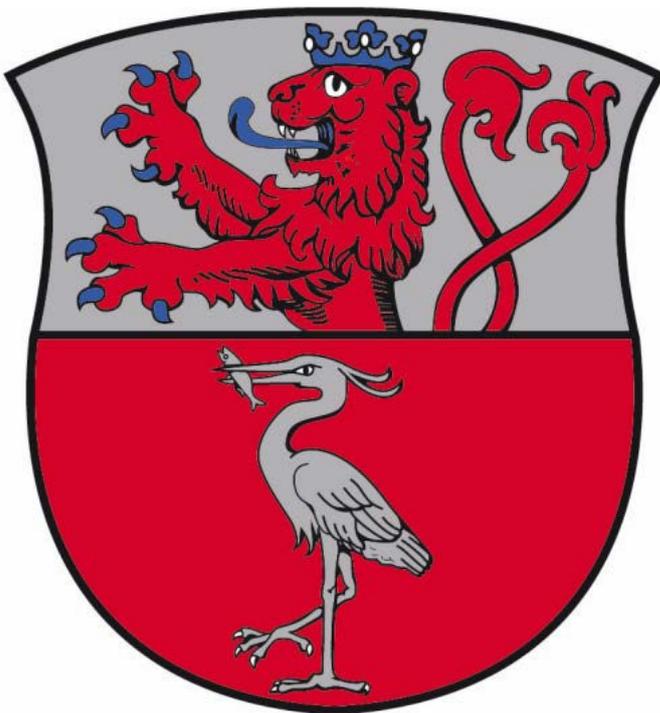


# Beteiligungsbericht

## Gemeinde Kürten



2022

Herausgeber:

**Gemeinde Kürten**

Der Bürgermeister

Geschäftsbereich I/2/Kämmerei

Karlheinz-Stockhausen-Platz 1

51515 Kürten

Tel.: 02268 939 0

[www.kuerten.de](http://www.kuerten.de)

E-Mail: [kaemmerei@kuerten.de](mailto:kaemmerei@kuerten.de)

Veröffentlichung des Beteiligungsberichtes 2022  
der Gemeinde Kürten

Kürten, im Januar 2024



Der Bürgermeister  
Willi Heider



Allgemeiner Vertreter  
Willi Hembach

# 1 Inhaltsverzeichnis

2	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen.....	4
3	Beteiligungsbericht 2022.....	5
3.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes.....	5
3.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes.....	6
4	Das Beteiligungsportfolio der Gemeinde Kürten.....	7
4.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio.....	7
4.2	Beteiligungsstruktur.....	8
4.3	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen.....	9
4.4	Einzeldarstellung.....	9
4.4.1	Unmittelbare Beteiligungen der Gemeinde Kürten zum 31. Dezember 2022.....	9
4.4.1.1	Wasserwerk der Gemeinde Kürten.....	11
4.4.1.2	Sondervermögen Abwasser der Gemeinde Kürten.....	17
4.4.1.3	Bad-Gesellschaft mbH Kürten.....	23
4.4.1.4	Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH.....	27
4.4.1.5	Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH.....	33
4.4.1.6	Berufsschulverband Bergisch Gladbach, Rösrath, Overath, Odenthal und Kürten (BSV).....	39
4.4.2	Mittelbare Beteiligungen der Gemeinde Kürten.....	46
4.4.2.1	Erschließungsgesellschaft mbH der Gemeinde Kürten.....	46
4.4.2.2	BELKAW GmbH.....	51

## 2 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

## 3 Beteiligungsbericht 2022

### 3.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet grundsätzlich der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr grundsätzlich bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Gemeinde Kürten hat am 06. September 2023 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat die Gemeinde Kürten gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Gemeinde Kürten hat am 15. März 2023 den Beteiligungsbericht 2021 beschlossen.

## 3.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Gemeinde Kürten. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Gemeinde Kürten, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Gemeinde Kürten durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde Kürten durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

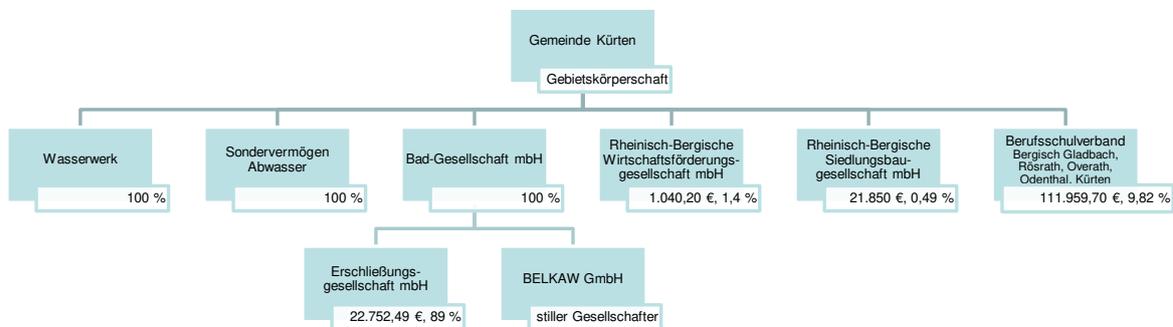
Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Gemeinde Kürten insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Gemeinde Kürten. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Gemeinde Kürten die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Gemeinde Kürten unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2023 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2022. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2022 aus.

# 4 Das Beteiligungsportfolio der Gemeinde Kürten



## 4.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2022 hat es keine Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Gemeinde Kürten gegeben.

## 4.2 Beteiligungsstruktur

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2022	(durchgerechneter) Anteil der Gemeinde Kürten am Stammkapital		Beteiligungsart
		Euro	Euro	%	
1	Wasserwerk der Gemeinde Kürten	2.307.849,35	2.307.849,35	100,0	unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	+ 77.484,00			
2	Sondervermögen Abwasser der Gemeinde Kürten	0,00	0,00	100,0	unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	+ 403.593,16			
3	Bad-GmbH der Gemeinde Kürten	25.564,59	25.564,59	100,0	unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	- 361.579,75			
4	Rheinisch-Bergische Siedlungs-Gesellschaft (RBS)	4.500.000,00	21.850,00	0,49	unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	+ 2.340.560,59			
5	Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (RBW)	74.300,00	1.040,20	1,40	unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	- 684.353,21			
6	Berufsschulverband (BSV)	1.140.119,15	111.959,70 (gemäß Haushaltssatzung)	9,82	mittelbar
	Jahresergebnis 2022	+ 362.383,55			
7	Erschließungs-GmbH der Gemeinde Kürten	25.564,59	22.752,49	89,0	mittelbar
	Jahresergebnis 2022	+ 398,92			
8	BELKAW GmbH	22.892.670,00	stiller Gesellschafter		mittelbar
	Jahresergebnis 2022	+10.312.288,44			

### nachrichtlich

Lfd. Nr.	Wertpapiere	Wert Anteile zum 31.12.2021	Preis Fondsanteil	Wert Anteile zum 31.12.2022
9	Kommunalen Versorgungsrücklagen-Fonds (KVR-Fonds)	973.033,25 €	95,90 €	863.355,35 €

Lfd. Nr.	Ausleihungen an	Stand 31.12.2021	Zugang / Abgang (-)	Stand 31.12.2022
10	Sondervermögen Abwasser der Gemeinde Kürten	2.500.000,00 €	500.000,00 €	3.000.000,00 €
11	Bad-GmbH der Gemeinde Kürten (Gesellschafterdarlehen)	3.788.805,81 €	-500.000,00 €	3.288.805,81 €
12	Erschließungsgesellschaft mbH der Gemeinde Kürten	1.000.000,00 €	0,00 €	1.000.000,00 €
13	Caritas	420.000,00 €	-10.000,00 €	410.000,00 €

## 4.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Siehe Anlage 1 „Wesentliche Leistungsbeziehungen 2022“.

## 4.4 Einzeldarstellung

### 4.4.1 Unmittelbare Beteiligungen der Gemeinde Kürten zum 31. Dezember 2022

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Gemeinde Kürten einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Gemeinde Kürten mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Gemeinde Kürten mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt, hierunter fallen ebenfalls die zu bilanzierenden Zweckverbände,
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Gemeinde Kürten geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,

- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Gemeinde Kürten zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese in der Tabelle lediglich nachrichtlich ausgewiesen,
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Gemeinde Kürten gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde Kürten dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

## 4.4.1.1 Wasserwerk der Gemeinde Kürten

### Basisdaten

Karlheinz-Stockhausen-Platz 1 51515 Kürten	
Telefon: 02268 / 939-321 Telefax: 02268 / 939-118	Internet: <a href="http://www.kuerten.de/rathaus-buerger-service/buergerinformationen/abwasserwerk/">www.kuerten.de/rathaus-buerger-service/buergerinformationen/abwasserwerk/</a> E-Mail: <a href="mailto:abwasser@kuerten.de">abwasser@kuerten.de</a>
Betriebsleitung	Willi Heider

### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Trinkwasser im Gemeindegebiet der Gemeinde Kürten und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Beteiligung ist die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung.

### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Der Eigenbetrieb Wasserwerk der Gemeinde Kürten ist 100 %-ige Tochter der Gemeinde Kürten.

### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen aus Aufwendungen über Personalkostenerstattungen, Verwaltungskostenbeiträgen und Erstattungen aufgrund von Pensionsverpflichtungen und daraus resultierende Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Kürten.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Vorjahr	2022	Veränderung
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€
Anlagevermögen	4.892,50	5.311,27	418,77
Umlaufvermögen	423,94	1.655,50	1.231,56
Aktive Rechnungsabgrenzung	-	-	-
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.316,44</b>	<b>6.966,77</b>	<b>1.650,32</b>

Kapitallage	Vorjahr	2022	Veränderung
<b>Passiva</b>	T€	T€	T€
Eigenkapital	3.053,81	3.131,29	77,48
Sonderposten	1.133,80	1.191,83	58,03
Rückstellungen	82,96	117,44	34,48
Verbindlichkeiten	1.045,88	2.526,21	1.480,33
Passive Rechnungsabgrenzung	-	-	-
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.316,44</b>	<b>6.966,77</b>	<b>1.650,32</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>ERGEBNISRECHNUNG</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung</b>
	T€	T€	T€
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	-	-	-
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16,39	16,21	- 0,17
3 Sonstige Transfererträge	-	-	-
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	1.909,94	1.993,38	83,44
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	20,47	16,88	- 3,59
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1,87	9,09	7,22
7 Sonstige ordentliche Erträge	56,64	63,17	6,53
8 Aktivierte Eigenleistungen	2,22	20,82	18,60
9 Bestandsveränderungen	-	-	-
10 Ordentliche Erträge	2.007,53	2.119,56	112,03
11 Personalaufwendungen	487,03	422,93	- 64,10
12 Versorgungsaufwendungen	37,87	27,14	- 65,01
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	866,74	1.005,01	138,27
14 Bilanzielle Abschreibungen	252,32	259,92	7,60
15 Transferaufwendungen	-	-	-
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	291,28	360,48	69,20
17 Ordentliche Aufwendungen	1.935,25	2.021,20	85,96
18 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	72,28	98,35	26,07
19 Finanzerträge	-	-	-
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	23,06	20,87	- 2,19
21 FINANZERGEBNIS	- 23,06	20,87	2,19
22 ORDENTLICHES ERGEBNIS	49,22	77,48	28,26
23 Außerordentliche Erträge	-	-	-
24 Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	-	-	-
26 JAHRESERGEBNIS	49,22	77,48	28,26

## Kennzahlen

Kennzahlen	Vorjahr	2022	Veränderung
Eigenkapitalquote II	78,77%	62,05%	-16,7%-Punkte
Eigenkapitalrentabilität	1,61%	2,47%	0,9%-Punkte
Anlagendeckungsgrad II	96,95%	113,45%	16,5%-Punkte
Verschuldungsgrad	26,96%	61,15%	34,2%-Punkte
Umsatzrentabilität	2,45%	3,66%	1,2%-Punkte

## Personalbestand

In 2022 waren durchschnittlich 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 12) für das Wasserwerk der Gemeinde Kürten tätig.

	Vorjahr	2022	Veränderung
Beamte	2,00	4,00	2,00
Beschäftigte Innendienst	5,00	5,00	-
Beschäftigte Außendienst	5,00	5,00	-
Gesamt	12,00	14,00	2,00

## Geschäftsentwicklung/Lagebericht

Siehe Anlage 2 „Lagebericht Wasserwerk Kürten 2022“.

## Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsleiter des Wasserwerkes der Gemeinde Kürten ist Bürgermeister Herr Willi Heider. Der stellvertretende Betriebsleiter ist der Allgemeine Vertreter Herr Willi Hembach.

Ein Betriebsausschuss wurde nicht gebildet. Die Aufgaben übernimmt der Werksausschuss der Gemeinde Kürten.

<b><u>Mitglieder des Werksausschusses, Angaben gemäß § 95 Abs. 2 GO NRW</u></b>		
Aßheuer, Klaus (ab 14.12.2022)	Biogärtner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• E-GmbH – Aufsichtsrat</li> <li>• Verkehrsbesprechung</li> </ul>
Braun, Lilly (bis 30.11.2022)	Hebamme	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aggerverband – Verbandsversammlung</li> <li>• Stv. Gesellschafterversammlung Rund um Köln“</li> </ul>
Bredow, Norbert	Rentner	
Busch, Thomas (bis 14.11.2022)		
Fountoulakis, Stylianos (ab 14.12.2022)		
Kammann, Michael	Dachdeckermeister	
Lücker, Jürgen (bis 22.06.2022)	Finanzbeamter	
Miebach, Sascha	Landmaschinenmechaniker	
Monhof-Führer, Maike (ab 14.12.2022)		
Müller, Helmut	Rentner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aggerverband – Verbandsversammlung</li> <li>• E-GmbH - Aufsichtsrat</li> </ul>
Müller, Michael (bis 14.12.2022)	Diplom-Kaufmann	
Prediger, Klaus	Pensionär	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrsbesprechung</li> </ul>
Schmitz, Franz-Wilhelm	Referent Verwaltungsvorstand Stadt Bergisch Gladbach	
Steffens, Karl-Werner	Rentner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbandsversammlung Berufsschulverband Bergisch Gladbach, Rösrath, Overath, Odenthal und Kürten</li> <li>• Stv. Aufsichtsrat Erschließungs-GmbH</li> <li>• Verkehrsbesprechung</li> </ul>
Zujko, Andreas (ab 22.06.2022)		

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 9,09 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2019 bis 2024 wurde erstellt und ist über das Bürgerportal der Gemeinde Kürten einzusehen: [Gleichstellungsplan 2019-2024](#).

## 4.4.1.2 Sondervermögen Abwasser der Gemeinde Kürten

### Basisdaten

Karlheinz-Stockhausen-Platz 1 51515 Kürten	
Telefon: 02268 / 939-0 Telefax: 02268 / 939-128	Internet: <a href="http://www.kuerten.de/rathaus-buer-gerservice/buergerinformationen/abwasser-werk/">www.kuerten.de/rathaus-buer-gerservice/buergerinformationen/abwasser-werk/</a> E-Mail: <a href="mailto:abwasser@kuerten.de">abwasser@kuerten.de</a>
Gründung	07. Oktober 1992
Betriebsleitung	Willi Heider

### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Entsorgung von Abwasser im Gemeindegebiet der Gemeinde Kürten und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Beteiligung ist die Sicherstellung der Abwasserentsorgung.

### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Sondervermögen Abwasser der Gemeinde Kürten ist 100 %-ige Tochter der Gemeinde Kürten.

### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen aus Aufwendungen über Personalkostenerstattungen, Verwaltungskostenbeiträgen, Erstattungen aufgrund von Pensionsverpflichtungen, der Verzinsung von Eigenkapital, dem Straßenentwässerungsanteil und daraus resultierende Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Kürten.

## Übersicht über die Vermögenslage, die Kapitallage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Vorjahr	2022	Veränderung
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€
Anlagevermögen	37.477,27	36.790,42	- 686,85
Umlaufvermögen	1.744,45	3.079,29	1.334,84
Aktive Rechnungsabgrenzung	3,20	3,25	0,06
<b>Bilanzsumme</b>	<b>39.224,92</b>	<b>39.872,96</b>	<b>648,05</b>

Kapitallage	Vorjahr	2022	Veränderung
<b>Passiva</b>	T€	T€	T€
Eigenkapital	9.065,54	9.265,72	200,18
Sonderposten	13.749,79	13.400,83	- 348,95
Rückstellungen	32,63	65,43	32,80
Verbindlichkeiten	16.376,96	17.140,98	764,02
Passive Rechnungsabgrenzung	-	-	-
<b>Bilanzsumme</b>	<b>39.224,92</b>	<b>39.872,96</b>	<b>648,05</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>ERGEBNISRECHNUNG</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung</b>
	T€	T€	T€
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	-	-	-
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	48,26	74,96	26,70
3 Sonstige Transfererträge	-	-	-
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	5.355,15	5.780,21	425,06
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	-	-	-
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25,33	13,56	- 11,77
7 Sonstige ordentliche Erträge	206,40	9,43	- 196,97
8 Aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
9 Bestandsveränderungen	-	-	-
10 Ordentliche Erträge	5.635,13	5.878,16	243,03
11 Personalaufwendungen	389,98	348,33	- 41,66
12 Versorgungsaufwendungen	10,98	8,64	- 19,62
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	420,11	646,61	226,50
14 Bilanzielle Abschreibungen	962,55	972,77	10,21
15 Transferaufwendungen	2.075,97	2.232,23	156,25
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	230,01	281,87	51,86
17 Ordentliche Aufwendungen	4.089,62	4.473,15	383,54
18 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	1.545,51	1.405,01	- 140,51
19 Finanzerträge	-	-	-
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	953,17	1.001,41	48,24
21 FINANZERGEBNIS	- 953,17	- 1.001,41	- 48,24
22 ORDENTLICHES ERGEBNIS	592,34	403,59	- 188,75
23 Außerordentliche Erträge	-	-	-
24 Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	-	-	-
26 JAHRESERGEBNIS	592,34	403,59	- 188,75

## Kennzahlen

Kennzahlen	Vorjahr	2022	Veränderung
Eigenkapitalquote II	54,60%	53,85%	-0,8%-Punkte
Eigenkapitalrentabilität	6,53%	4,26%	-2,3%-Punkte
Anlagendeckungsgrad II	82,32%	92,74%	10,4%-Punkte
Verschuldungsgrad	71,92%	76,13%	4,2%-Punkte
Umsatzrentabilität	10,51%	6,87%	-3,6%-Punkte

## Personalbestand

In 2022 waren durchschnittlich 14,0 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 14,0) für das Sondervermögen Abwasser der Gemeinde Kürten tätig.

	Vorjahr	2022	Veränderung
Beamte	5,0	4,0	- 1,0
Beschäftigte Innendienst	7,0	8,0	1,0
Beschäftigte Außendienst	2,0	2,0	-
Gesamt	14,0	14,0	-

## Geschäftsentwicklung/Lagebericht

Siehe Anlage 3 „Lagebericht Sondervermögen Abwasser Kürten 2022“.

## Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsleiter des Sondervermögens Abwasserwerk der Gemeinde Kürten ist Bürgermeister Herr Willi Heider. Der stellvertretende Betriebsleiter ist der Allgemeine Vertreter Herr Willi Hembach.

Ein Betriebsausschuss wurde nicht gebildet. Die Aufgaben übernimmt der Werksausschuss der Gemeinde Kürten.

<b><u>Mitglieder des Werksausschusses, Angaben gemäß § 95 Abs. 2 GO NRW</u></b>		
Aßheuer, Klaus (ab 14.12.2022)	Biogärtner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• E-GmbH – Aufsichtsrat</li> <li>• Verkehrsbesprechung</li> </ul>
Braun, Lilly (bis 30.11.2022)	Hebamme	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aggerverband – Verbandsversammlung</li> <li>• Stv. Gesellschafterversammlung Rund um Köln“</li> </ul>
Bredow, Norbert	Rentner	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>
Busch, Thomas (bis 14.11.2022)		
Fountoulakis, Stylianos (ab 14.12.2022)		
Kammann, Michael	Dachdeckermeister	
Lücker, Jürgen (bis 22.06.2022)	Finanzbeamter	
Miebach, Sascha	Landmaschinenmechaniker	
Monhof-Führer, Maike (ab 14.12.2022)		
Müller, Helmut	Rentner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aggerverband – Verbandsversammlung</li> <li>• E-GmbH - Aufsichtsrat</li> </ul>
Müller, Michael (bis 14.12.2022)	Diplom-Kaufmann	
Prediger, Klaus	Pensionär	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrsbesprechung</li> </ul>
Schmitz, Franz-Wilhelm	Referent Verwaltungsvorstand Stadt Bergisch Gladbach	
Steffens, Karl-Werner	Rentner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbandsversammlung Berufsschulverband Bergisch Gladbach, Rösrath, Overath, Odenthal und Kürten</li> <li>• Stv. Aufsichtsrat Erschließungs-GmbH</li> <li>• Verkehrsbesprechung</li> </ul>
Zujko, Andreas (ab 22.06.2022)		

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 9,09 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2019 bis 2024 wurde erstellt und ist über das Bürgerportal der Gemeinde Kürten einzusehen: [Gleichstellungsplan 2019-2024](#).

### 4.4.1.3 Bad-Gesellschaft mbH Kürten

#### Basisdaten

Karlheinz-Stockhausen-Platz 1 51515 Kürten	
Telefon: 02268 / 939-240 Telefax: 02268 / 939-140	
Gründung	19. Juli 1994
Geschäftsführung	Herr Robert Kapp

#### Zweck der Beteiligung, Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Bad-Gesellschaft mbH dient der Abwicklung des Schuldenstandes, sie fungiert seit dem 01. Februar 2008 als reine Beteiligungsgesellschaft ohne eigene originäre Geschäftstätigkeit.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Bad-Gesellschaft mbH der Gemeinde Kürten ist 100 %-ige Tochter der Gemeinde Kürten. Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Erschließungsgesellschaft mbH der Gemeinde Kürten. Gemäß § 17 KStG i.V.m. §§ 14-16 KStG ist sie Organträger der Erschließungsgesellschaft mbH.

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen aus Erträge aus der Gewinnabführung bzw. Aufwendungen aus der Verlustübernahme der Erschließungsgesellschaft mbH, daraus resultierende Verbindlichkeiten und der Kreditverbindlichkeit gegenüber der Gemeinde Kürten aus dem Gesellschafterdarlehen.

## Übersicht über die Vermögenslage, die Kapitallage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Vorjahr	2022	Veränderung
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€
Anlagevermögen	381,08	381,08	-
Umlaufvermögen	461,91	308,10	- 153,82
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.981,83	2.620,25	- 361,58
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.824,83</b>	<b>3.309,43</b>	<b>- 515,40</b>

Kapitallage	Vorjahr	2022	Veränderung
<b>Passiva</b>	T€	T€	T€
Eigenkapital	-	-	-
Rückstellungen	11,31	13,54	2,23
Verbindlichkeiten	3.813,52	3.295,89	- 517,63
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.824,83</b>	<b>3.309,43</b>	<b>- 515,40</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>ERGEBNISRECHNUNG</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung</b>
	T€	T€	T€
1 Sonstige betriebliche Erträge	0,31	0,34	0,03
2 Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1,00	0,79	- 0,21
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	0,01	0,00	- 0,01
3 Sonstige betriebliche Aufwendungen	4,88	5,04	0,16
4 Erträge aus Beteiligungen	330,25	374,16	43,91
5 Aufwendungen aus Verlustübernahme	24,71	7,09	- 17,63
<b>9 Jahresüberschuss, -fehlbetrag</b>	<b>299,95</b>	<b>361,58</b>	<b>61,63</b>

## Kennzahlen

<b>Kennzahlen</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung</b>
Eigenkapitalquote II	0,00%	0,00%	0,00%
Umsatzrentabilität	92,39%	96,55%	10,52%

## Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: keine) für das Unternehmen tätig.

Der Geschäftsführer ist Herr Robert Kapp, Verwaltungsfachwirt.

## Geschäftsentwicklung

Siehe Anlage 4 „Lagebericht Bad-GmbH Kürten 2022“.

## Organe und deren Zusammensetzung

Der Aufsichtsrat ist am 23. September 2009 aufgelöst worden.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2019 bis 2024 wurde erstellt und ist über das Bürgerportal der Gemeinde Kürten einzusehen: [Gleichstellungsplan 2019-2024](#).

## 4.4.1.4 Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

### Basisdaten

Friedrich-Ebert-Straße 75 51429 Bergisch Gladbach	
Telefon: 02204 / 97630 Telefax: 02204 / 976399	Internet: <a href="http://www.rbw.de">www.rbw.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@rbw.de">info@rbw.de</a>
Gründung	05. November 1992
Geschäftsführung	Volker Suermann

### Zweck der Beteiligung

Förderung der Wirtschaft auf dem Gebiet des Rheinisch-Bergischen Kreises:

Zweck der Gesellschaft ist die soziale und wirtschaftliche Struktur des Rheinisch-Bergischen Kreises durch die Förderung der Wirtschaft zu verbessern. Operative Geschäftsfelder hierbei sind Existenzgründung, Innovations- und Technologieförderung, Gewerbeflächenservice, Fachkräftesicherung und –marketing, sowie Standortmarketing und Öffentlichkeitsarbeit.

### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Beteiligung ist die Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur im Gemeindegebiet.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Bei einem Stammkapital von 74.300,00 € ergeben sich folgende Beteiligungsverhältnisse:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Stammeinlage in €</b>	<b>in %</b>
a) Rheinisch-Bergischer Kreis	37.900	51,01
b) Kreisangehörige Städte und Gemeinden	18.200	24,50
<i>davon</i>		
<i>Stadt Bergisch Gladbach</i>	7.020	9,45
<i>Stadt Burscheid</i>	1.040	1,40
<i>Stadt Leichlingen</i>	1.820	2,45
<i>Stadt Wermelskirchen</i>	2.600	3,50
<i>Gemeinde Kürten</i>	1.040	1,40
<i>Gemeinde Odenthal</i>	1.040	1,40
<i>Gemeinde Overath</i>	1.820	2,45
<i>Gemeinde Rösrath</i>	1.820	2,45
c) öffentlich-rechtliche Sparkassen im Rheinisch-Bergischen Kreis	9.100	12,25
<i>davon</i>		
<i>KSK Kapitalbeteiligungs-Holding GmbH</i>	7.800	10,50
<i>Stadtsparkasse Wermelskirchen</i>	1.300	1,75
d) Bensberger Bank eG, VR Bank Bergisch Gladbach, Overath, Rösrath eG, Volksbank Berg eG	9.100	12,25
<b>Stammkapital</b>	<b>74.300</b>	<b>100,00</b>

## Übersicht über die Vermögenslage, die Kapitallage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Vorjahr	2022	Veränderung
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€
Anlagevermögen	29,14	35,70	6,56
Umlaufvermögen	2.809,37	2.753,20	- 56,16
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,19	0,25	0,06
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.838,70</b>	<b>2.789,16</b>	<b>- 49,54</b>

Kapitallage	Vorjahr	2022	Veränderung
<b>Passiva</b>	T€	T€	T€
Eigenkapital	2.612,87	2.558,51	- 54,35
Rückstellungen	59,72	51,82	- 7,91
Verbindlichkeiten	166,11	178,83	12,71
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.838,70</b>	<b>2.789,16</b>	<b>- 49,54</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

ERGEBNISRECHNUNG		Vorjahr	2022	Veränderung
		T€	T€	T€
1	Umsatzerlöse	26,68	38,66	11,98
2	Sonstige betriebliche Erträge	21,89	26,62	4,74
3	Summe Erlöse	48,57	65,28	16,71
4	Personalaufwand	569,73	508,82	- 60,90
a)	Löhne und Gehälter	436,24	392,73	- 43,51
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	133,49	116,10	- 17,39
5	Aufwendungen für Abschreibungen	14,21	12,59	- 1,62
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	159,73	228,16	68,43
7	Erträge aus Ausleihungen des Finanzvermögens	-	-	-
8	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
10	Summe Aufwendungen	743,67	749,58	5,91
11	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>- 695,11</b>	<b>- 684,30</b>	<b>10,80</b>
12	sonstige Steuern	0,09	0,05	- 0,04
13	<b>Jahresüberschuss, -fehlbetrag</b>	<b>- 695,20</b>	<b>- 684,35</b>	<b>10,85</b>
14	Entnahmen aus der Kapitalrücklage	695,20	684,35	- 10,85
15	<b>Bilanzgewinn, -fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 7) beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

Siehe Anlage 5 „Lagebericht Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft 2022“.

## Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

### Geschäftsführung

Der Geschäftsführer ist Herr Volker Suermann, Diplom-Geograph.

### Gesellschafterversammlung

<b>Mitglieder</b>	<b>Vertreter</b>
Baron, Nicole Mitglied des Kreistages	Engel, Alexander Simon Mitglied des Kreistages
Büscher, Thomas Vorstandsmitglied VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen	Kamphausen, Lars Prokurist Volksbank Berg eG
Büscher, Wolfgang Mitglied des Kreistages	Becker, Klaus-Dieter Mitglied des Kreistages
Conrad, Werner Mitglied des Kreistages	Röhr, Rainer Mitglied des Kreistages
Füllenbach, Jürgen Vorstandsmitglied Bensberger Bank	Schmiedt, Olaf Vorstandsmitglied Bensberger Bank
Heider, Willi Bürgermeister Gemeinde Kürten	Hembach, Willi Allgemeiner Vertreter Gemeinde Kürten
Herrmann, Christoph Stadt Rösrath	Müller, Yannik Ratsmitglied Stadt Rösrath
Lennerts, Robert Bürgermeister Gemeinde Odenthal	Jochum, Christof Ratsmitglied Gemeinde Odenthal
Lück, Marion Bürgermeisterin Stadt Wermelskirchen	Leßke, Florian Amtsleiter Wirtschaft, Umwelt u. Stadtentw. Stadt Wermelskirchen
Molitor, Dr. Kurt Mitglied des Kreistages	Kaiser, Wolfgang Mitglied des Kreistages
Passing, Myrjam Stadt Leichlingen	Wagner, Helmut Ratsmitglied Stadt Leichlingen
Runge, Dirk Bürgermeister Stadt Burscheid	Papierz, Diana Stadt Burscheid
Sassenhof, Bernd Erster Beigeordneter Stadt Overath	Steinwartz, Thorsten Beigeordneter Stadt Overath
Schawohl, Manfred Mitglied des Kreistages	Feller, Jörg Mitglied des Kreistages
Schumacher, Hans Jörg Sparkassendirektor SSK Wermelskirchen	Thomas, Thorsten Verhinderungsvertreter des Vorstandes Stadtsparkasse Wermelskirchen
Stein, Frank Bürgermeister Stadt Bergisch Gladbach	Flügge, Harald Erster Beigeordneter Stadt Bergisch Gladbach

Uedelhoven, Lothar Vorstandsmitglied VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen	Wabnitz, Volker Vorstandsmitglied Volksbank Berg eG
Weber, Dirk Mitglied des Kreistages	Dörper, Norbert Mitglied des Kreistages
Weiß, Friedhelm Mitglied des Kreistages	Klein, Hans-Jürgen Mitglied des Kreistages
Wendeler, Benno Direktor Kreissparkasse Köln	
Werdel, Dr. Erik* Kreisdirektor	
Winkels, Robert Gordon** Mitglied des Kreistages	Engels, Heike Mitglied des Kreistages

\*Vorsitzender der Gesellschafterversammlung

\*\*stellv. Vorsitzender der Gesellschafterversammlung

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 22 Mitgliedern 3 Frau an (Frauenanteil: 13,64 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2019 bis 2024 wurde erstellt und ist über das Bürgerportal der Gemeinde Kürten einzusehen: [Gleichstellungsplan 2019-2024](#).

## 4.4.1.5 Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH

### Basisdaten

An der Gohrsmühle 25 51465 Bergisch Gladbach	
Telefon: 02202 / 95 22 0 Telefax: 02202 / 95 22 44	Internet: <a href="http://www.rbs-wohnen.de">www.rbs-wohnen.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@rbs-wohnen.de">info@rbs-wohnen.de</a>
Gründung	13. Mai 1948
Geschäftsführung	Sabine Merschjohann

### Zweck der Beteiligung

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare ökologisch ausgerichtete Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, betreuen, bewirtschaften und verwalten, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Neubauten sollen nur im Rheinisch-Bergischen Kreis errichtet werden.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind. Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d.h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Beteiligung ist die Sicherung einer sozial verantwortbaren ökologisch ausgerichteten Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung der Gemeinde Kürten.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Bei einem Stammkapital von 4.500.000,00 € ergeben sich folgende Beteiligungsverhältnisse:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Stammeinlage in €</b>	<b>in %</b>
a) Rheinisch-Bergischer Kreis	1.478.200	32,85
b) Stadt Bergisch Gladbach	1.478.200	32,85
c) Zweckverband der Kreissparkasse Köln	299.950	6,67
d) Kreissparkasse Köln	89.900	2,00
e) Gemeinde Kürten	21.850	0,49
f) RBS GmbH (eigene Anteile)	1.131.900	25,15
<b>Stammkapital</b>	<b>4.500.000</b>	<b>100,00</b>

## Übersicht über die Vermögenslage, die Kapitallage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Vorjahr	2022	Veränderung
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€
Anlagevermögen	100.567,32	101.481,75	914,44
Umlaufvermögen	12.359,76 €	12.738,25 €	378,49
Aktive Rechnungsabgrenzung	53,66	30,56	- 23,11
<b>Bilanzsumme</b>	<b>112.980,74</b>	<b>114.250,56</b>	<b>1.269,82</b>

Kapitallage	Vorjahr	2022	Veränderung
<b>Passiva</b>	T€	T€	T€
Eigenkapital	32.609,67	34.680,23	2.070,56
Rückstellungen	212,10	272,31	60,21
Verbindlichkeiten	77.917,76	77.153,81	- 763,95
Passive Rechnungsabgrenzung	2.241,20	2.144,21	- 96,99
<b>Bilanzsumme</b>	<b>112.980,74</b>	<b>114.250,56</b>	<b>1.269,82</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

ERGEBNISRECHNUNG		Vorjahr	2022	Veränderung
		T€	T€	T€
1	Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	13.464,36	14.568,34	1.103,98
2	Erhöhung oder Verminderung (-) des Bestandes an unfertigen Leistungen	330,26	646,42	316,16
3	Andere aktivierte Eigenleistungen	133,76	94,99	- 38,77
4	Sonstige betriebliche Erträge	185,43	322,56	137,13
5	Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirtschaftungen	5.603,14	5.856,56	253,42
6	Personalaufwand	1.836,67	1.990,06	153,39
	a) Löhne und Gehälter	1.456,39	1.580,91	124,52
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	380,28	409,15	28,87
7	Aufwendungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.497,25	2.664,50	167,24
8	Sonstige betriebliche Aufwendungen	947,67	1.072,55	124,88
9	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,34	6,67	0,33
10	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	938,60	1.036,81	98,21
11	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	93,17	171,11	77,95
<b>11</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.203,65</b>	<b>2.847,40</b>	<b>643,74</b>
12	sonstige Steuern	346,85	506,84	159,99
<b>13</b>	<b>Jahresüberschuss, -fehlbetrag</b>	<b>1.856,80</b>	<b>2.340,56</b>	<b>483,76</b>
<b>14</b>	<b>Bilanzgewinn, -fehlbetrag</b>	<b>1.856,80</b>	<b>2.340,56</b>	<b>483,76</b>

## Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren – nach Köpfen – durchschnittlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie folgt beschäftigt:

	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	10	6
Technische Mitarbeiter	4	0
Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte	6	1
Insgesamt	20	7

Zudem wurden durchschnittlich zehn geringfügig Beschäftigte in der Gartenpflege der Liegenschaften und vier Auszubildende in der Verwaltung eingesetzt.

## Geschäftsentwicklung

Siehe Anlage 6 „Lagebericht Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft 2022“.

## Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

## Geschäftsführung

Die Geschäftsführerin im Geschäftsjahr 2022 war Frau Sabine Merschjohann, staatlich geprüfte Betriebswirtin mit Fachrichtung Wohnungswirtschaft und Realkredit. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführerin werden gemäß § 286 Absatz 4 HGB nicht angegeben.

## Aufsichtsrat

Gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 11 Mitgliedern. Hiervon werden je vier Mitglieder von der Stadt Bergisch Gladbach und dem Rheinisch-Bergischen Kreis und ein Mitglied vom Zweckverband Kreissparkasse entsandt. Darüber hinaus sind die Hauptverwaltungsbeamten des Kreises und der Stadt Bergisch Gladbach oder von diesen zu benennende Vertreter geborene Mitglieder des Aufsichtsrates.

Die Aufwandsentschädigungen für den Aufsichtsrat betragen insgesamt T€ 4,4.

<b>Mitglieder</b>	
Stephan Santelmann	Landrat Rheinisch-Bergischer Kreis Vorsitzender
Frank Stein	Bürgermeister Stadt Bergisch Gladbach Stellv. Vorsitzender
Daniel Bender	Verfahrenstechniker
Sascha Gajewski-Schneck	Unternehmensberater, Ingenieur
Christian Held	Kfm. Angestellter
Wolfgang Kaiser	Selbständiger Kaufmann
Christine Mehls	Regierungsdirektorin
Frank Rausch	Mess- und Regeltechniker
Rolf-Dieter Schacht	Rentner
Benno Wendeler	Direktor Regionalförderung der KSK Köln
Dr. Klaus-Georg Wey	Beamter i.R.

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 9,09 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2019 bis 2024 wurde erstellt und ist über das Bürgerportal der Gemeinde Kürten einzusehen: [Gleichstellungsplan 2019-2024](#).

#### 4.4.1.6 Berufsschulverband Bergisch Gladbach, Rösrath, Overath, Odenthal und Kürten (BSV)

##### Basisdaten

Gustav-Lübbe-Haus Scheidtbachstraße 23 51469 Bergisch Gladbach	
Telefon: 02202 / 14 25 58 Telefax: 02202 / 14 25 75	Internet: <a href="http://www.bkgl.de">www.bkgl.de</a> E-Mail: <a href="mailto:geschaeftsstelle.fb4@stadt-gl.de">geschaeftsstelle.fb4@stadt-gl.de</a>
Gründung	28. Juli 1975
Weitere Gesellschafter	Bergisch Gladbach, Rösrath, Overath, Odenthal

##### Zweck der Beteiligung, Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Städte Bergisch Gladbach, Rösrath, Overath und die Gemeinden Odenthal und Kürten bilden gemäß § 78 Abs. 8 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen einen Berufsschulverband.

Der Schulverband ist Träger der Berufskollegs für die Verbandsmitglieder.

Die Berufsschule ist für Schüler, die ihre Vollzeitschulpflicht von zehn Jahren erfüllt haben und einen Berufsausbildungsvertrag mit einem Unternehmen oder einer öffentlichen Einrichtung abgeschlossen haben. Die Klassen sind nach Berufen gegliedert. Der Unterricht umfasst fachbezogene theoretische Grundlagen sowie allgemeine Fächer.

Der Verband nimmt als freiwilliger Zweckverband die Aufgaben des Rheinisch-Bergischen Kreises in Gebietsteilen des Kreises als Schulträger für die berufsbildenden Schulen in eigener Rechtspersönlichkeit wahr.

##### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligung am Eigenkapital errechnet sich nach dem prozentualen Anteil der Verbandsumlage gemäß Haushaltssatzung für das jeweilige Haushaltsjahr. Im Haushaltsjahr 2022 betrug der Umlageanteil der Gemeinde Kürten 9,81 %.

##### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Verband finanziert sich überwiegend durch die Verbandsumlage seitens der Mitglieder. Die Verbandsumlage wird für jedes Haushaltsjahr in der Haushaltssatzung neu festgesetzt. Diese wird zur Hälfte

nach der Zahl der Schüler, zur anderen Hälfte nach den Umlagegrundlagen der Kreisumlage des Vorjahres auf die Verbandsmitglieder verteilt und variiert somit jährlich.

Neben der Umlage kann der Zweckverband von den Verbandsmitgliedern einen Finanzierungszuschuss erheben. Dieser wird für jedes Haushaltsjahr in der Haushaltssatzung neu festgesetzt. Die Verteilung auf die Verbandsmitglieder erfolgt nach den Regelungen der Verbandsumlage.

## Darstellung der Anteile gemäß Haushaltssatzung

Gemäß Haushaltssatzung des Berufsschulverbandes wird in 2022 eine Verbandsumlage von 4.460.954,- € festgesetzt. Dieser verteilt sich wie folgt:

<b>Verbandsmitglieder</b>	<b>Umlage in €</b>	<b>in %</b>
a) Stadt Bergisch Gladbach	2.622.467	58,79
b) Stadt Rösrath	519.722	11,65
c) Stadt Overath	622.622	13,96
d) Gemeinde Odenthal	258.204	5,79
e) Gemeinde Kürten	437.939	9,82
<b>Umlage insgesamt</b>	<b>4.460.954</b>	<b>100,00</b>

Der Finanzierungszuschuss beträgt 228.500,- € in 2022. Dieser verteilt sich wie folgt:

<b>Verbandsmitglieder</b>	<b>Umlage in €</b>	<b>in %</b>
a) Stadt Bergisch Gladbach	134.328	58,79
b) Stadt Rösrath	26.621	11,65
c) Stadt Overath	31.892	13,96
d) Gemeinde Odenthal	13.226	5,79
e) Gemeinde Kürten	22.433	9,82
<b>Umlage insgesamt</b>	<b>228.500</b>	<b>100,00</b>

## Übersicht über die Vermögenslage, die Kapitallage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Vorjahr	2022	Veränderung
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€
Anlagevermögen	862,32	879,36	17,03
Umlaufvermögen	1.338,02 €	1.628,00 €	289,98
Aktive Rechnungsabgrenzung	18,67	18,82	0,15
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.219,01</b>	<b>2.526,18</b>	<b>307,17</b>

Kapitallage	Vorjahr	2022	Veränderung
<b>Passiva</b>	T€	T€	T€
Eigenkapital	777,74	1.140,12	362,38
Sonderposten	862,32	879,36	17,03
Rückstellungen	122,70	104,65	- 18,06
Verbindlichkeiten	456,25	402,06	- 54,20
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.219,01</b>	<b>2.526,18</b>	<b>307,17</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>ERGEBNISRECHNUNG</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung</b>
	T€	T€	T€
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	-	-	-
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.539,57	4.769,89	230,33
3 Sonstige Transfererträge	-	-	-
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	-	-	-
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	27,33	88,92	61,59
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	49,57	51,35	1,78
7 Sonstige ordentliche Erträge	6,22	25,30	19,08
8 Aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
9 Bestandsveränderungen	-	-	-
10 Ordentliche Erträge	4.622,69	4.935,46	312,77
11 Personalaufwendungen	460,69	561,38	100,69
12 Versorgungsaufwendungen	-	-	-
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	783,14	667,25	- 115,89
14 Bilanzielle Abschreibungen	244,22	303,43	59,22
15 Transferaufwendungen	-	-	-
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.873,58	3.041,02	167,44
17 Ordentliche Aufwendungen	4.361,63	4.573,07	211,44
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	261,06	362,38	101,32
19 Finanzerträge	-	-	-
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-	-	-
21 FINANZERGEBNIS	-	-	-
22 ERGEBNIS D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	261,06	362,38	101,32
23 Außerordentliche Erträge	-	-	-
24 Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	-	-	-
26 JAHRESERGEBNIS	261,06	362,38	101,32

## Kennzahlen

Kennzahlen	Vorjahr	2022	Veränderung
Aufwandsdeckungsgrad	105,99%	107,92%	1,9%-Punkte
Eigenkapitalquote 1	35,05%	45,13%	10,1%-Punkte
Abschreibungsintensität	5,60%	6,66%	1,1%-Punkte
Investitionsquote	191,22%	95,60%	-95,6%-Punkte
Liquidität 2. Grades	293,00%	404,62%	111,6%-Punkte

## Personalbestand

In 2022 waren durchschnittlich 10,12 tariflich Beschäftigte für den Berufsschulverband tätig.

	Vorjahr	2022	Veränderung
Schulsekretärinnen	5,12	5,12	-
Sozialpädagogen	1,0	2,0	1,0
Hausmeister	3,0	3,0	-
Gesamt	9,12	10,12	1,0

## Geschäftsentwicklung/Lagebericht

Siehe Anlage 7 „Lagebericht des Berufsschulverbandes Bergisch Gladbach, Rösrath, Overath, Odenthal und Kürten 2022“.

## Organe und Mitgliedschaften

Verbandsvorsteher des Berufsschulverbands ist der Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach Frank Stein, stellvertretender Verbandsvorsteher ist Herr Ragnar Migenda – VVIII Dezernat.

### **Mitglieder der Verbandsversammlung gemäß § 95 Abs. 2 GO NRW a.F.**

<b>Mitglieder</b>	<b>Vertreter</b>
<u>Bergisch Gladbach</u> Bürgermeister Frank Stein  Anna Maria Scheerer Berit Winkels David Kirch Giuseppe Nicotra Josef Willnecker Brigitta Opiela Helga Kivilip	Ragnar Migenda – VVIII Dezernat  Collin-Philipp Eschbach Brigitte Holz-Schöttler Birgit Schulz-Bergermann Willy Bartz Ulrich Gürster Hermann-Josef Wagner Elke Lehnert
<u>Overath</u> Bernd Sassenhof Christiane Schloten	Bürgermeister Christoph Nicodemus Martin Brücker
<u>Rösrath</u> Bürgermeisterin Bondina Schulze Vera Rilke-Haerst	Fachbereichsleiter Peter Gold Dr. Reinhold Henseler
<u>Odenthal</u> Bürgermeister Robert Lennerts Melanie Bockhoff	Martin Stein Gabi Wensierski
<u>Kürten</u> Geschäftsbereichsleiterin II Monika Chimtschenko Karl-Werner Steffens	Annette Paffrath Jürgen Brückers

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 16 Mitgliedern 9 Frau an (Frauenanteil: 56,25 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht/überschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2019 bis 2024 wurde erstellt und ist über das Bürgerportal der Gemeinde Kürten einzusehen: [Gleichstellungsplan 2019-2024](#).

## 4.4.2 Mittelbare Beteiligungen der Gemeinde Kürten

### 4.4.2.1 Erschließungsgesellschaft mbH der Gemeinde Kürten

#### Basisdaten

Karlheinz-Stockhausen-Platz 1 51515 Kürten	
Telefon: 02268 / 939-121 Mobil: 0172 / 2 08 38 42	Internet: <a href="http://www.kuerten.de/wirtschaft/egmbh/">www.kuerten.de/wirtschaft/egmbh/</a> E-Mail: egmbh@kuerten.de
Gründung	26. März 1993
Geschäftsführung	Willi Hembach

#### Zweck der Beteiligung

Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb, die Bebauung, die Vermietung, die Entwicklung und Veräußerung von Grundstücken. Die Gesellschaft führt keine eigene Bautätigkeit aus. Die Gesellschaft tätigt keine Geschäfte im Sinne des § 34 c der GewO.

Weiterer Zweck der Gesellschaft sind Erwerb, Erschließung und Veräußerung, um das Angebot von Grundstücken für Gewerbetreibende und für Wohngebiete im Gebiet der Gemeinde Kürten zu fördern.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Beteiligung ist die Sicherstellung der bedarfsgerechten Erschließung, Veräußerung und Vermietung von Grundstücken für Gewerbetreibende und für Wohngebiete im Gemeindegebiet.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter der Erschließungsgesellschaft mbH ist zu 89 % die Bad-Gesellschaft mbH der Gemeinde Kürten und zu 11 % die Pareto GmbH.

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen aus Erträgen aus der Verlustübernahme bzw. Aufwendungen aus der Gewinnabführung an die Bad-Gesellschaft mbH, daraus resultierende Verbindlichkeiten und der Kreditverbindlichkeit aus der Ausleihung eines Kassenkredites durch die Gemeinde.

## Übersicht über die Vermögenslage, die Kapitallage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals, Vermögens- und Kapitallage

Vermögenslage	Vorjahr	2022	Veränderung
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€
Anlagevermögen	0,00	0,00	-
Umlaufvermögen	1.259,27	1.271,04	11,77
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,90	0,69	- 0,21
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.260,17</b>	<b>1.271,74</b>	<b>11,57</b>

Kapitallage	Vorjahr	2022	Veränderung
<b>Passiva</b>	T€	T€	T€
Eigenkapital	36,61	36,61	-
Sonderposten	220,23	209,93	- 10,30
Verbindlichkeiten	1.003,33	1.025,20	21,86
Passive Rechnungsabgrenzung	-	-	-
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.260,17</b>	<b>1.271,74</b>	<b>11,57</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>ERGEBNISRECHNUNG</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung</b>
	T€	T€	T€
1 Umsatzerlöse	0,41	0,40	- 0,01
2 Sonstige betriebliche Erträge	1,43	18,66	17,23
3 Summe Erlöse	1,84	19,06	17,22
4 Materialaufwand	-	-	-
5 Personalaufwand	11,43	11,41	- 0,02
a) Löhne und Gehälter	9,42	9,42	-
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2,01	1,99	- 0,02
6 Sonstige betriebliche Aufwendungen	13,02	13,20	0,18
7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,52	0,95	- 0,57
8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,52	0,52	-
9 Summe Aufwendungen	26,49	26,08	- 0,41
<b>10 Ergebnis nach Steuern</b>	<b>- 24,65</b>	<b>- 7,02</b>	<b>17,63</b>
11 sonstige Steuern	0,06	0,06	-
12 abgeführter Gewinn (-), Verlustübernahme (+)	- 24,71	- 7,09	17,63
<b>13 Jahresüberschuss, -fehlbetrag</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## Kennzahlen

<b>Kennzahlen</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung</b>
Eigenkapitalquote II	2,91%	2,88%	0,0%-Punkte
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,0%-Punkte
<b>nachrichtlich</b>			
Fremdkapitalquote	97,09%	97,12%	0,0%-Punkte
Liquidität II. Grades	49,09%	42,30%	-6,8%-Punkte

## Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren neben dem Geschäftsführer zwei Mitarbeiter\*innen auf Minijob-Basis für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

Siehe Anlage 8 „Lagebericht Erschließungsgesellschaft mbH Kürten 2022“.

## Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

## Geschäftsführung

Der Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2022 war Herr Willi Hembach.

## Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrates in 2022 waren:

<b>Mitglieder</b>	<b>Vertreter</b>
Gehard von Werthern Rentner	Werner Steffens Rentner
Ulrich Fuchs Industriekaufmann	Harald Höller Selbständiger Versicherungsmakler
Helmut Müller Elektroinstallateur	Frank Rausch Servicetechniker
Viola Rossol-Pfau Lehrerin a.D.	Frithjof Sempell Polizeibeamter i.R.
Klaus Abheuer Hausmann, Biogärtner	Michael Hardt Landschaftsgärtner
Stephan Boecker Feuerwehrbeamter	Werner Conrad Rentner
Mario Bredow Rechtsanwalt	Annette Sudbrack-Stürtz Rentnerin
Willi Heider Bürgermeister	Robert Kapp Geschäftsführer Bad-GmbH
Martin Koll Geschäftsführer PARETO GmbH	Patrick Langenberg Projektleiter PARETO GmbH

In 2022 wurden Aufwandsentschädigungen in Höhe von 593,76 € abgerechnet.

## Gesellschafterversammlung

Mitglieder	Vertreter
Willi Heider Bürgermeister	Robert Kapp Geschäftsführer Bad-GmbH
Martin Koll Geschäftsführer PARETO GmbH	Patrick Langenberg Projektleiter PARETO GmbH

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 11,11 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2019 bis 2024 wurde erstellt und ist über das Bürgerportal der Gemeinde Kürten einzusehen: [Gleichstellungsplan 2019-2024](#).

## 4.4.2.2 BELKAW GmbH

### Basisdaten

Hermann-Löns-Straße 131, 51469 Bergisch Gladbach	
Telefon: 02202 / 16-0	Internet: <a href="http://www.belkaw.de">www.belkaw.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@belkaw.de">info@belkaw.de</a>
Gründung	01. April 1914
Geschäftsführung	Manfred Habrunner Klaus Henninger bis 31.07.2022 Harry Gersabeck ab 01.08.2022

### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wärme und Wasser sowie die Übernahme anderer versorgungswirtschaftlicher Betätigungen und der Betrieb von Bädern und deren Nebenanlagen im Stadtgebiet Bergisch Gladbach und Burscheid. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des benannten Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich erscheinen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen, die ihren Zwecken dienlich oder förderlich sind, in jeder gesetzlich zulässigen Form beteiligen und solche Unternehmen erwerben oder errichten.

Im Rahmen der regelmäßig aktualisierten und weiterentwickelten Unternehmensstrategie stellt sich die BELKAW den Herausforderungen in energiepolitischer, rechtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht, um in ihrem Versorgungs- und Netzgebiet – das Stadtgebiet von Bergisch Gladbach und die umliegenden Kommunen in allen Geschäftsfeldern weiterhin das führende Energieversorgungsunternehmen zu bleiben.

### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Sicherstellung der bedarfsgerechten Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wärme und Wasser von Grundstücken für Gewerbetreibende und für Wohngebiete im Gemeindegebiet.

### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2022 sind an der BELKAW GmbH die RheinEnergie AG, Köln, mit 50,1 % und die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach, mit 49,9 % beteiligt. Darüber hinaus sind die Kommunen Burscheid, Kürten, Leichlingen, Lindlar und Odenthal als stille Gesellschafter an der BELKAW beteiligt.

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen aus Aufwendungen aus Konzessionsabgaben an die Gemeinde Kürten und aus Aufwendungen aus der Vergütung der stillen Beteiligung Bad-GmbH.

## Übersicht über die Vermögenslage, die Kapitallage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals, Vermögens- und Kapitallage

Vermögenslage	Vorjahr	2022	Veränderung
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€
Anlagevermögen	103.916,09	110.083,47	6.167,37
Umlaufvermögen	25.984,13	25.633,70	- 350,43
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.449,07	1.219,20	- 229,87
<b>Bilanzsumme</b>	<b>131.349,29</b>	<b>136.936,36</b>	<b>5.587,07</b>

Kapitallage	Vorjahr	2022	Veränderung
<b>Passiva</b>	T€	T€	T€
Eigenkapital	56.542,84	56.477,94	- 64,90
Sonderposten	1.544,11	1.759,61	215,50
Rückstellungen	15.534,43	16.247,40	712,97
Passive Rechnungsabgrenzung	9.102,17	9.405,34	303,17
Verbindlichkeiten	48.625,74	53.046,07	4.420,33
<b>Bilanzsumme</b>	<b>131.349,29</b>	<b>136.936,36</b>	<b>5.587,07</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>ERGEBNISRECHNUNG</b>		<b>Vorjahr</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung</b>
		T€	T€	T€
1	Umsatzerlöse	172.812,78	198.059,65	25.246,87
2	Erhöhung oder Verminderung (-) des Bestandes an unfertigen Leistungen	- 24,20	25,22	49,42
3	Sonstige betriebliche Erträge	9.325,05	10.602,59	1.277,55
4	Materialaufwand	127.223,32	155.317,01	28.093,69
5	Personalaufwand	488,58	267,00	- 221,58
	a) Löhne und Gehälter	158,00	162,37	4,37
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	330,58	104,63	- 225,96
6	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.715,39	7.662,49	- 52,89
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.312,67	22.843,83	531,16
8	Erträge aus Beteiligungen	218,18	305,56	87,38
9	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	44,93	62,37	17,44
10	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19,55	58,91	39,36
11	Abschreibungen auf Finanzanlagen	110,90	-	- 110,90
12	Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommene Verluste	3.930,80	4.249,93	319,13
13	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.586,67	2.454,32	- 132,35
<b>14</b>	<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>18.027,97</b>	<b>16.319,72</b>	<b>- 1.708,25</b>
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.250,78	6.007,43	- 243,35
<b>16</b>	<b>Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss</b>	<b>11.777,19</b>	<b>10.312,29</b>	<b>- 1.464,90</b>
17	Einstellung in andere Gewinnrücklagen	1.400,00	-	- 1.400,00
<b>18</b>	<b>Bilanzgewinn</b>	<b>10.377,19</b>	<b>10.312,29</b>	<b>- 64,90</b>

## Kennzahlen

Kennzahlen	Vorjahr	2022	Veränderung
Anlagenintensität	79,1%	80,4%	1,3%-Punkte
bereinigte Eigenkapitalquote	35,1%	33,7%	-1,4%-Punkte
Anlagendeckungsgrad II	86,0%	93,8%	7,8%-Punkte
Eigenkapitalrentabilität	20,8%	18,3%	-2,6%-Punkte

## Geschäftsentwicklung

Siehe Anlage 9 „Lagebericht Belkaw GmbH 2022“.

## Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

## Geschäftsführung

Die Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2022 waren Herr Manfred Habrunner, Herr Klaus Henninger bis 31.07.2022 und Herr Harry Gersabeck ab 01.08.2022.

Die Gesamtvergütung für Herrn Habrunner beträgt im Geschäftsjahr 162 T€ und setzt sich aus Gehaltszahlungen (112 T€), Entgeltumwandlungen (20 T€) sowie Tantiemeansprüchen (30 T€) zusammen. Der Geschäftsführer Klaus Henninger und Harry Gersabeck haben keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführungen und deren Hinterbliebenen betragen zum 31. Dezember 2022 5.029 T€. Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene wurden in 2022 für Pensionen und Beihilfen 408 T€ gezahlt.

## Aufsichtsrat

<b>Mitglieder</b>	
Birgit Lichtenstein	Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG Vorsitzende bis 31.12.2022 Stellv. Vorsitzende ab 01.01.2023
Theresia Meinhardt	Kulturmanagerin / Softwaresupport Orchesterverwaltung OPAS GmbH Vorsitzende ab 01.01.2023 Stellv. Vorsitzende bis 31.12.2022
Dr. Friedrich Bacmeister	Rechtsanwalt, Steuerberater seit 01.01.2022
Achim Biergans	Bereichsleiter Technischer Netzservice der RheinEnergie AG
Susanne Fabry	Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG
Andreas Feicht	Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG seit 01.08.2022
Dr.-Ing. Ulrich Groß	Technischer Geschäftsführer Rheinische NETZGesellschaft mbH
Hans-Josef Haasbach	Rechtsanwalt Malteser Bundeszentrale
Harald Henkel	Leiter Controlling der Bong GmbH
Jörg Krell	Unternehmensberater JKrell Management Beratung
Robert Lennerts	Bürgermeister der Gemeinde Odenthal
Dr. Michael Metten	Geschäftsführender Gesellschafter Metten Stein+Design
Detlef Oberjat	Bereichsleiter Logistik und Einkauf der RheinEnergie AG
Arndt Robbe	Geschäftsführer der RheinEnergie Trading GmbH
Dr. Dieter Steinkamp	Vorsitzender des Vorstandes der RheinEnergie AG bis 31.07.2022
Frank Stein	Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach
Achim Südmeier	Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG
Klaus W. Waldschmidt	Rechtsanwalt in eigener Kanzlei
Michael Zalfen	Kfm. Angestellter Kann GmbH Baustoffwerke Bendorf

An die ehemaligen und derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrates wurden in 2022 insgesamt 75,98 T€ ausgezahlt.

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 16,67 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2019 bis 2024 wurde erstellt und ist über das Bürgerportal der Gemeinde Kürten einzusehen: [Gleichstellungsplan 2019-2024](#).



# Lagebericht des Wasserwerkes der Gemeinde Kürten für das Wirtschaftsjahr 2022

## 1. Allgemeines

Die Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen gewährt gemäß § 27 ein Wahlrecht zwischen der Buchführung nach dem Handelsgesetzbuch oder nach dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement. Die Buchführung des Wasserwerkes erfolgt einheitlich zur Gemeinde nach den Grundsätzen des NKF. Insofern sind die Vorschriften der Kommunalhaushaltsverordnung NRW anzuwenden.

Nach § 49 KomHVO NRW soll der Lagebericht einerseits einen Rückblick auf das Wirtschaftsjahr geben und andererseits Schlussfolgerungen für die zukünftige Entwicklung enthalten.

## 2. Geschäftsverlauf und Lage des Gemeindewasserwerkes

### 2.1. Aufwands- und Ertragslage

Das Jahresergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung beläuft sich abweichend von dem im Wirtschaftsplan veranschlagten Überschuss von 55.038,36 € auf 77.484,00 € (+22.445,64 €). Gründe für das gegenüber dem Wirtschaftsplan 2022 verbesserte Jahresergebnis ist im Wesentlichen - trotz höher ausfallenden Aufwendungen - auf die verbesserte Ertragslage zurückzuführen:

Bei der Betrachtung der Ertragslage und des Wirtschaftsplanes 2022 fällt auf, dass im Wirtschaftsplan ein Ertrag von 2.042 TEUR geplant war – die Differenz zum Ergebnis der Finanzbuchhaltung (2.120 TEUR) beträgt 78 TEUR.

Eine wesentliche Verbesserung des Ertragsergebnisses erklärt sich im Wesentlichen aus der Abrechnung diverser Wasserversorgungsverträge, wodurch die zuvor aufgrund dieser Verträge erhaltenen Anzahlungen als Sonderposten zum erstellten Anlagevermögen erfasst bzw. teils ertragswirksam aufgelöst werden konnten (55 TEUR).

Die Aufwandsseite erhöhte sich von den geplanten 1.964 TEUR auf 2.021 TEUR – Differenz 57 TEUR. Der höhere Aufwand resultiert zum überwiegenden Teil aus den gegenüber der Planung höher ausfallenden Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (136 TEUR), höheren Aufwendungen für bilanzielle Abschreibungen (17 TEUR) und höheren sonstigen ordentlichen Aufwendungen (93 TEUR). Die Personalaufwendungen fielen rd. 124 TEUR und die Versorgungsaufwendungen rund 66 TEUR geringer aus als veranschlagt.

Bezogen auf den Wassereinkauf betragen die Wasserverluste in 2022 nach einfacher Berechnungsmethode rund 19,35 % (Vorjahr 21,64).

$$\frac{\text{Wassereinkauf} - (\text{Wasserverkauf (Endverbraucher u. Versorger)} + \text{Eigenverbrauch})}{\text{Wassereinkauf}} * 100$$

$$\frac{907.346 \text{ m}^3 - (677.026 \text{ m}^3 + 54.773 \text{ m}^3)}{907.346 \text{ m}^3} \times 100 = 19,35 \%$$

\* Eigenverbrauch = Spülungen, Feuerwehreinsätze, Rohrbrüche

Durch die beauftragte Rohrnetzanalyse, Instandsetzungs- bzw. Sanierungsarbeiten, sowie weiteren Investitionen im Bereich der Rohrnetzenerneuerung etc. sollen die Wasserverluste zukünftig verringert werden.

## 2.2. Investitionsbereich

Im Wirtschaftsjahr 2022 wurde wie folgt investiert:

### Infrastrukturvermögen:

Bezeichnung	AHK 31.12.2021	Zugänge	Umbuchungen	AHK 31.12.2022
091100003, Sanierung HB Jahnstraße	-	827		827
091100010, Neuverlegung VL Offermannsheid	-	6.313	- 6.313	-
091100015, Wasserversorgungskonzept	-	4.344	-	4.344
091100016, GIS Aufbau	47.205	18.764	-	65.969
091100017, Leit- und Fernwirksys Stationen	21.788	-	-	21.788
091100018, Erneuerung VL Jahnstraße	33.586	210.002	-	243.587
091100019, Erneuerung VL Talblick	8.755	14.281	-	23.036
091100020, Erneuerung VL Zum Wiedenhof	34.619	212.706	- 247.325	-
091100027, DFÜ Schächte	15.724	-	-	15.724
091100028, Erneuerung VL Wipp'fstr/Waldmü	232	-	-	232
091100030, Ingrada Web	6.026	2.610	-	8.635
091100031, Verbindung Bergstr.-Buscherhof	-	16.615	- 16.615	-
091100032, Hardware Schacht Weiden	-	7.187	-	7.187
091110002, Vermes. Offermannsheider 39-41	616	-	- 616	-
091110003, Wasserleitungsplanung Weidener	9.113	20.809	-	29.922
091110004, Erneuerung VL Hauptstr. / Olpe	37.963	4.147	- 42.110	-
091110005, Wasserleitungspl. Gesamtschule	14.630	19.852	-	34.481
091110006, VL AL Dürscheider Hütte	-	4.638	-	4.638
046110005, Hochbehälter Jahnstraße	340.661	150	-	340.811
046120289, VL Offermannsheide	579.308	-	6.928	586.236
046120290, WL Winterberg	372.490	173	-	372.663
046120295, VL Hauptstraße / Olpe	-	744	147.908	148.652
046120296, VL Zum Wiedenhof	-	22.109	141.526	163.635
046120297, Verbindung Bergstr.-Buscherhof	-	-	16.615	16.615
		566.269	-	

### Hausanschlüsse und Messeinrichtungen: Diverse Hausanschlüsse und Wasserzähler

**Technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung:**

Bezeichnung	AHK 31.12.2021	Zugänge	Umbuch- ungen	AHK 31.12.2022
071100007, Mercedes Vito inkl Umrüstung	-	47.239	-	47.239
081100127, FC.Workstation RechnerFlowChief	-	2.405	-	2.405
081100129, Lenovo Thinkpad E15 Gen 4	-	821	-	821
081100132, BEU Standrohr DN20 NW 70/80	-	924	-	924
		51.389	-	

**3. Wesentliche wirtschaftliche Entwicklung der Bilanzzahlen**

Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 beträgt 6.966.765,08 €  
 und hat sich gegenüber dem Vorjahr von 5.316.442,44 €  
 um 1.650.322,64 €  
 erhöht.

Die Veränderungen können im Einzelnen dem Jahresabschluss entnommen werden.

**3.1. Struktur der Abschlussbilanz**

Aktiva	T€	%	Passiva	T€	%
Imm. Vermögensgegenstände	16	0,23%	Eigenkapital	-3.131	44,95%
unbebaute Grundstücke	0	0,00%	Sonderposten	-1.192	17,11%
bebaute Grundstücke	0	0,00%	Rückstellungen	-117	1,69%
Infrastrukturvermögen	4.718	67,72%	Verbindlichkeiten langfristig	-1.702	24,44%
Bauten auf fremden Boden	0	0,00%	Verbindlichkeiten kurzfristig	-824	11,82%
Sonstige Sachanlagen	578	8,29%	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0,00%
Finanzanlagen	0	0,00%			
Vorräte	164	2,36%			
Forderungen, sonst. Verm.	76	1,10%			
Liquide Mittel	1.415	20,31%			
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0,00%			
	6.967	100,0%		-6.967	100,0%

**3.2. Bilanzkennzahlen und Bilanzanalyse**

Um die wirtschaftliche Lage, die Risiken für die finanzielle Stabilität und die Unabhängigkeit des Wasserwerkes der Gemeinde Kürten beurteilen zu können, werden im Folgenden Kennzahlen ermittelt und analysiert.

Vom Gesamtvermögen entfallen auf das Anlagevermögen 5.311.266,67 € (76,24 %) (Vorjahr 4.892.499,36 € (92,03 %)), die sogenannte Anlagenintensität ist damit aufgrund des Infrastrukturvermögens branchenbedingt hoch.

Bezogen auf die Bilanzsumme, nimmt das Eigenkapital mit 3.131.289,78 € (Vorjahr 3.053.805,78 € einen Anteil von 44,95 % ein (Eigenkapitalquote I).

Die Eigenkapitalquote II gibt Auskunft über den Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals und der langfristigen Sonderposten am gesamten bilanziellen Kapital der Bilanz. Je höher die Quote, desto geringer das Finanzierungsrisiko und desto höher die finanzielle Stabilität und wirtschaftliche Sicherheit.

$$\begin{aligned} \text{Eigenkapitalquote II} &= \frac{\text{Eigenkapital und langfristige Sonderposten}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 \\ &= \frac{4.323 \text{ T€}}{6.967 \text{ T€}} \times 100 = 62,05\% \end{aligned}$$

Die Eigenkapitalquote II des Wasserwerkes beläuft sich zum 31.12.2022 auf 62,05 % (Vorjahr 78,77 %).

Die alleinige Betrachtung der Eigenkapitalquote II reicht aber nicht aus, um die wirtschaftliche Lage beurteilen zu können. Daher sind weitere Betrachtungen mit Hilfe anderer Kennzahlen notwendig.

Das Anlagevermögen soll in der Regel langfristig finanziert sein, um das finanzielle Gleichgewicht aufrecht zu erhalten. Im engsten Sinne (Anlagendeckungsgrad I) bedeutet dies, dass das Anlagevermögen durch Eigenkapital finanziert ist.

$$\begin{aligned} \text{Anlagendeckungsgrad I} &= \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100 \\ &= \frac{3.131 \text{ T€}}{5.311 \text{ T€}} \times 100 = 58,96\% \end{aligned}$$

Der Anlagendeckungsgrad I der Bilanz des Wasserwerkes zum 31.12.2022 beläuft sich auf lediglich 58,96 % (Vorjahr 62,42 %).

Da im kommunalen Bereich die Finanzierung von Investitionen üblicherweise auch über Zuwendungen des Landes sowie Beiträge und langfristige Kommunalkredite erfolgt, erscheint diese enge Auslegung hier jedoch als wenig sinnvoll.

In einer weiteren Betrachtung werden dem Anlagevermögen das Eigenkapital und die Sonderposten, sowie das langfristige Fremdkapital gegenübergestellt (Anlagendeckungsgrad II).

$$\begin{aligned} \text{Anlagendeckungsgrad II} &= \frac{\text{Eigenkapital + langfristige} \\ &\quad \text{Sonderposten + langfristiges} \\ &\quad \text{Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100 \\ &= \frac{6.026 \text{ T€}}{5.311 \text{ T€}} \times 100 = 113,45\% \end{aligned}$$

Zum 31.12.2022 wird ein Anlagendeckungsgrad II von 113,45 % (Vorjahr: 96,95 %) erreicht.

Dies bedeutet, dass das Anlagevermögen in 2022 in Gänze durch langfristiges Kapital finanziert ist. Die finanzielle Stabilität des Wasserwerkes ist demnach gewährleistet.

Eine weitere Kennzahl zur stichtagsbezogenen Beurteilung der finanziellen Lage des Wasserwerkes ist die der Liquidität II. Grades. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen durch liquide Mittel und kurzfristige Forderungen gedeckt sind.

$$\begin{aligned} \text{Liquidität II. Grades} &= \frac{\text{Liquide Mittel + Kurzfristige} \\ &\quad \text{Forderungen}}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten +} \\ &\quad \text{kurzfristige Rückstellungen}} \times 100 \\ &= \frac{1.491 \text{ T€}}{941 \text{ T€}} \times 100 = 158,45\% \end{aligned}$$

Durch die Aufnahme eines investiven Darlehens in Höhe von 1.750.000,00 € erhöht sich die Liquidität II. Grades auf 158,45 % (Vorjahr 78,03 %).

#### 4. Darstellung der Ertragslage

Verglichen mit dem Ergebnis des Jahres 2021 weist die Ergebnisrechnung in 2022 in ihrer Gesamtbetrachtung eine Verbesserung in Höhe von 28.264,30 € aus.

Die Gesamterträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 112.029,40 € (5,58 %) gestiegen. Die Gesamtaufwendungen erhöhten sich um 83.765,10 € (4,28 %).

Im Saldo führte dies im Jahr 2022 zu einem Überschuss in Höhe von 77.484,00 €.

	2021	2022	Abweichung	
	€	€	€	%
<b>ERGEBNISRECHNUNG</b>				
Erträge	2.007.528	2.119.557	+112.029	5,58%
Aufwendungen	1.958.308	2.042.073	+83.765	4,28%
Ergebnis	49.220	77.484	+28.264	57,42%

**Entwicklung der Ergebnisrechnung 2022 gegenüber dem Vorjahr**

	2021	2022	Abweichung	
	€	€	€	%
<b>ERGEBNISRECHNUNG</b>				
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0,00%
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.385	16.211	-174	-1,06%
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0,00%
4 Öffentlichrechtliche Leistungsentg.	1.909.943	1.993.379	83.436	4,37%
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	20.466	16.878	-3.588	-17,53%
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.869	9.094	7.225	386,55%
7 Sonstige ordentliche Erträge	56.642	63.171	6.529	11,53%
8 Aktivierte Eigenleistungen	2.223	20.824	18.601	836,75%
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00%
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>2.007.528</b>	<b>2.119.557</b>	<b>112.029</b>	<b>5,58%</b>
11 Personalaufwendungen	487.033	422.929	-64.104	-13,16%
12 Versorgungsaufwendungen	37.871	-27.140	-65.010	-171,66%
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	866.738	1.005.010	138.272	15,95%
14 Bilanzielle Abschreibungen	252.321	259.924	7.603	3,01%
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0,00%
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	291.283	360.480	69.198	23,76%
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.935.246</b>	<b>2.021.204</b>	<b>85.958</b>	<b>4,44%</b>
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>72.282</b>	<b>98.353</b>	<b>26.071</b>	<b>36,07%</b>
19 Finanzerträge	0	0	0	0,00%
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	23.063	20.869	-2.193	-9,51%
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>-23.063</b>	<b>-20.869</b>	<b>2.193</b>	<b>-9,51%</b>
<b>22 JAHRESERGEBNIS</b>	<b>49.220</b>	<b>77.484</b>	<b>28.264</b>	<b>57,42%</b>

## 5. Darstellung der Finanzlage

Abbildung der Zahlungsströme 2022

	2021 €	2022 €	Abweichung €	%
<b>FINANZRECHNUNG</b>				
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.045.740</b>	<b>1.900.020</b>	<b>-145.721</b>	<b>-7,12%</b>
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.703.262</b>	<b>1.700.592</b>	<b>-2.670</b>	<b>-0,16%</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALT.TÄTIGK.</b>	<b>342.478</b>	<b>199.428</b>	<b>-143.051</b>	<b>-41,77%</b>
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0	0	0	0,00%
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0	0	0	0,00%
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0	0	0	0,00%
21 Einz. a. Beträgen u. Entgelten	32.780	18.692	-14.088	-42,98%
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0	0	0	0,00%
<b>23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit</b>	<b>32.780</b>	<b>18.692</b>	<b>-14.088</b>	<b>-42,98%</b>
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	0	0	0	0,00%
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	381.262	574.982	193.721	50,81%
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	5.938	4.925	-1.013	-17,06%
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0	0	0	0,00%
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0,00%
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0,00%
<b>30 Ausz. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>387.200</b>	<b>579.907</b>	<b>192.708</b>	<b>49,77%</b>
<b>31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-354.420</b>	<b>-561.215</b>	<b>-206.795</b>	<b>58,35%</b>
<b>32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETR</b>	<b>-11.941</b>	<b>-361.787</b>	<b>-349.846</b>	<b>2929,75%</b>
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0	1.750.000	1.750.000	#DIV/0!
34 Aufn. v. Krediten z. Liquiditätssich.	0	500.000	500.000	#DIV/0!
35 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	37.592	608.380	570.789	1518,38%
36 Tilg. v. Krediten. z. Liquiditätsich.	0	0	0	0,00%
<b>37 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-37.592</b>	<b>1.641.620</b>	<b>1.679.211</b>	<b>-4466,96%</b>
<b>38 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN</b>	<b>-49.533</b>	<b>1.279.833</b>	<b>1.329.366</b>	<b>-2683,80%</b>
<b>39 Anfangsbestand an Finanzmitteln</b>	<b>176.783</b>	<b>127.250</b>	<b>-49.533</b>	<b>-28,02%</b>
<b>40 Endbestand an Finanzmitteln</b>	<b>127.250</b>	<b>1.407.082</b>	<b>1.279.833</b>	<b>1005,76%</b>
41 Verwahrkonto (unklare Einzahlungen)	11.796	7.932	-3.864	-32,76%
42 Vorschuss (unklare Auszahlungen)	-652	0	652	-100,00%
<b>44 LIQUIDE MITTEL</b>	<b>138.394</b>	<b>1.415.015</b>	<b>1.276.620</b>	<b>922,45%</b>

## **6. Ausblick**

### **6.1. Voraussichtliche Entwicklung**

Die Sanierung des Wasserrohrnetzes ist weiterhin von besonderer Bedeutung und wird auch zukünftig einen maßgeblichen Anteil am Investitionsvolumen beinhalten. Mit dem Austausch der in die Jahre gekommenen Netzabschnitte wird dem Wasserbedarf für die Löschwasserversorgung verschiedener Ortslagen, sowie einem erhöhten Wasserbedarf aufgrund von Wohngebietserweiterungen/Neuerschließungen Rechnung getragen. Zudem sollen die erheblichen Verlustwassermengen auf ein vertretbares Maß reduziert werden. Damit wird eine nachhaltige Wasserversorgung der Bevölkerung sichergestellt bzw. verbessert.

Für eine wirtschaftlich sinnvolle Planung des Investitionsprogramms ist die Aufnahme des gesamten Rohrnetzbestandes von entscheidender Bedeutung. Mit einem Projektbegleitenden Ingenieurbüro wurden bis 2022 bereits rd. 50 % des Versorgungsnetzes erfasst und digitalisiert. Anhand des kompletten digitalisierten Netzbestandes soll im weiteren Verlauf eine Rohrnetzanalyse vorgenommen werden, die wiederum Grundlage der hydraulischen Sanierungsprojekte und des zukünftigen Investitionsprogramms ist. Um bereits jetzt die dramatischen Verlustwassermengen zu reduzieren, sollten praktischen Überprüfungen der verschiedenen Teilnetze auf Wasserverluste erfolgen. Aufgrund einer nach wie vor angespannten Personalsituation, die dem allgemein schwierigen Arbeitsmarkt geschuldet ist und sich bereits seit mehreren Jahren in dieser Form darstellt, konnten einige vorgesehene umfangreichere Maßnahmen nicht umgesetzt werden.

Im Wirtschaftsjahr 2022 wurden bei Straßensanierungs- und Straßenerneuerungsmaßnahmen entsprechende Synergien genutzt und veraltete Hausanschlüsse, sowie auch größere Versorgungsleitungen, die aus hydraulischer Sicht unstrittig waren, erneuert. Dies ist auch zukünftig vorgesehen, was dann abschnittsweise bereits zu einer langfristigen Reduktion von Rohrbrüchen und Wasserverlusten führen wird. In den Ortslagen Kürten-Biesfeld (Jahnstraße) wurden entsprechende Arbeiten in 2022 begonnen. Mit der Erneuerung/Erweiterung des Datenfernübertragungssystems (DFÜ-System) zur besseren Überwachung des Versorgungsnetzes und der baulichen Anlagen sowie die mit der Erweiterung des Messpunktenetzes wurde 2022 begonnen. Die Hard- und Software-Einbindungen sind noch nicht abgeschlossen, sodass erste zu erwartende genauere Erkenntnisse über Netzauslastung und Verlustwassermengen und damit verbunden schnellere Erkennung und Eingrenzung von Leckagen sowie die Reduzierung der Verlustwassermengen sich noch nicht darstellen lassen. Die flächendeckende Umsetzung der Erweiterung des DFÜ-Systems ist ohnehin ein fortschreitender Prozess, dessen Fertigstellung noch nicht abschließend terminiert werden kann, was u. a. ebenfalls auf die angespannte Personalsituation zurückzuführen ist.

Für das Wirtschaftsjahr 2023 wird ein positives Jahresergebnis von 62.122,24 € erwartet.

## **6.2. Hinweise auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Gemäß der Satzung sowie der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung) der Gemeinde Kürten obliegt dem Gemeindewasserwerk die Versorgung mit Trink- und Betriebswasser für das Gemeindegebiet Kürten mit Ausnahme der Gebiete im Bereich des Wasserversorgungsverbandes Bechen.

Nach wie vor ist eine mögliche Liberalisierung auf dem Wassermarkt aufgrund technischer und hygienischer Schwierigkeiten vorerst nicht umzusetzen und eine Abwanderung von Kunden demnach vorerst auszuschließen.

Das Gemeindewasserwerk Kürten hat ein unabhängiges Ingenieurbüro mit der Erstellung des gemeindlichen Wasserversorgungskonzeptes und einer Rohrnetzanalyse beauftragt. Die Erstellung des Wasserversorgungskonzeptes mit einer Gültigkeit von 5 Jahren ist abgeschlossen und wird entsprechend fortgeschrieben, während die Rohrnetzanalyse weiterhin vorbereitet wird. Hierzu erfolgt derzeit zunächst die digitale Aufnahme des IST-Zustandes des kompletten Leitungsnetzes. Auf dieser Grundlage lassen sich künftig mögliche Schwachpunkte im Netz aufzeigen, die wiederum, je nach Ergebnis, Einfluss auf die Investivkosten in den kommenden Jahren aufgrund von Sanierungen und ggfls. Erweiterungen im Leitungsnetz haben.

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr musste eine überdurchschnittlich hohe Verlustwassermenge verbucht werden. Die Gründe dafür lagen an der erheblichen Anzahl an Rohrbrüchen, resultierend aus den Investitions- und Sanierungsrückständen der letzten Jahre/Jahrzehnte, sowie aus umfangreichen Leitungsspülvorgängen nach Inbetriebnahme neuer Netzabschnitte/Versorgungsleitungen, sowie turnusmäßiger Spülungen der Hydranten. Im Wirtschaftsjahr 2023 wird u. a. die Reduzierung der Verlustwassermengen im Vordergrund stehen.

Zur Finanzierung sind Anpassungen der Gebühren daher wahrscheinlich.

Zurzeit werden altersbedingte oder technisch bedingte erkennbare wertbeeinflussende Faktoren des Anlagevermögens durch Auswertungen von Schadensereignissen und praktische Untersuchungen möglichst zeitnah erfasst, beurteilt und die geplanten Gegenmaßnahmen aufgezeichnet.

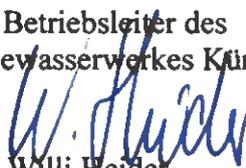
Mögliche bestandsgefährdende Risiken, insbesondere durch Verunreinigungen, aufgrund von Instandsetzungs- bzw. Sanierungsarbeiten, werden in der Regel rechtzeitig erkannt und vermieden. Die Betriebsbereitschaft der Wasserversorgungsanlagen ist weiterhin gewährleistet. Langfristige versorgungstechnische Störungen sind trinkwasserseitig z. Zt. nicht erkennbar.

**7. Feststellungen im Rahmen des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetzes  
(§ 25 Abs. 2 EigVO NRW)**

Die Jahresabschlussprüfung wurde um die Prüfung gemäß § 53 HGrG erweitert. Daraus ergaben sich keine Feststellungen, über die zu berichten wäre.

Kürten, den 09.11.2023

Der Betriebsleiter des  
Gemeindevasserwerkes Kürten

  
Willi Heider

# Lagebericht zum Jahresabschluss des Sondervermögens Abwasser der Gemeinde Kürten für das Wirtschaftsjahr 2022

## Vorbemerkung

Die Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen gewährt gemäß § 27 ein Wahlrecht zwischen einer Buchführung nach dem Handelsgesetzbuch oder nach dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement. Die Buchführung des Sondervermögens Abwasser erfolgt einheitlich zur Gemeinde und zum Wasserwerk nach den Grundsätzen des NKF.

## 1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenentwicklung

Wesentliche Auswirkungen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auf die wirtschaftliche Lage des Sondervermögens Abwasser bestehen keine. Die bislang für die Betriebe der Abwasserbeseitigung allgemein zu beobachtende typische Tendenz, dass durch den sparsameren Umgang der Endverbraucher mit Wasser auch bei den Abwassermengen ein stetiger Rückgang zu beobachten ist, scheint sich nicht weiter fortzusetzen. Die Schmutzwassermenge bleibt in 2022 auf dem Niveau von 2021 und hat somit, abgesehen von einem Anstieg der Schmutzwassermenge in 2020, im Mittel ein konstantes Niveau erreicht.

## 2. Darstellung der Vermögenslage 2022

### 2.1. Struktur der Abschlussbilanz

Aktiva	T€		Passiva	T€	
Imm. Vermögensgegenstände	352	0,9%	Eigenkapital	9.469	23,7%
Infrastrukturvermögen	36.025	90,3%	Sonderposten	13.169	33,0%
Sonstige Sachanlagen	414	1,0%	Rückstellungen	94	0,2%
Forderungen, sonst. Verm.	124	0,3%	Verbindlichkeiten langfristig	12.646	31,7%
Liquide Mittel	2.956	7,4%	Verbindlichkeiten kurzfristig	4.495	11,3%
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	0,0%	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0,0%
	39.873	100,0%		39.873	100,0%

### 2.2. Aktivseite der Bilanz

Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 beträgt 39.872.961,66 € (Vorjahr 39.224.915,31 €). Die Aktivseite wird mit 36.790.421,69 € bzw. 92,27 % (Vorjahr 37.477.268,37 € bzw. 95,54 %) im Wesentlichen vom Anlagevermögen bestimmt. Dagegen fällt das Umlaufvermögen mit lediglich 3.079.286,31 € bzw. 7,72 % (Vorjahr 1.744.450,80 € bzw. 4,45 %) vergleichsweise gering aus.

Größter Posten der Aktivseite der Bilanz ist das Infrastrukturvermögen mit 36.024.795,48 € bzw. 90,35 % (Vorjahr 36.954.476,48 € bzw. 94,21 %). Es beinhaltet im Wesentlichen die Entsorgungsanlagen bestehend aus den

Kanalleitungen, Pumpwerken, Regenüberlaufbecken, Regenrückhaltebecken und den Grundstücksanschlüssen.

### 2.3. Passivseite der Bilanz

Die Passivseite stellt die Mittelherkunft für die auf der Aktivseite dargestellten Vermögenswerte dar. Sie gliedert sich auf in das langfristig verfügbare Kapital, bestehend aus Eigenkapital, langfristigen Sonderposten und langfristigen Verbindlichkeiten und in das kurzfristig verfügbare Kapital, bestehend aus den kurzfristigen Sonderposten, den kurzfristigen Rückstellungen und den kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Das langfristig verfügbare Kapital beläuft sich auf insgesamt 34.119.566,85 € und stellt somit 85,57 % der Bilanzsumme dar (Vorjahr 30.852.084,55 € / 78,65 %). Den größten Anteil am langfristigen Kapital stellen die Sonderposten aus Beiträgen und Zuwendungen in Höhe von 12.004.273,81 € bzw. 30,11 % der Bilanzsumme (Vorjahr 12.353.225,73 € / 31,49 %). Das Eigenkapital beläuft sich auf insgesamt 9.469.132,33 € und stellt 23,75 % der Bilanzsumme (Vorjahr 9.065.539,17 € / 23,11 %).

Das kurzfristige Kapital umfasst mit 5.753.394,81 € 14,43 % der Bilanzsumme (Vorjahr 8.372.830,76 € / 21,35 %).

### 2.4. Bilanzkennzahlen und Bilanzanalyse

Um die wirtschaftliche Lage, die Risiken für die finanzielle Stabilität und die Unabhängigkeit des Sondervermögens Abwasser der Gemeinde Kürten beurteilen zu können, werden im Folgenden Kennzahlen ermittelt und analysiert.

Die Eigenkapitalquote II gibt Auskunft über den Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals und der langfristigen Sonderposten am gesamten bilanziellen Kapital der kommunalen Bilanz. Je höher die Quote, desto geringer das Finanzierungsrisiko und desto höher die finanzielle Stabilität und wirtschaftliche Sicherheit.

$$\begin{aligned} \text{Eigenkapitalquote II} &= \frac{\text{Eigenkapital und langfristige Sonderposten}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 \\ &= \frac{21.473 \text{ T€}}{39.873 \text{ T€}} \times 100 = 53,85 \% \end{aligned}$$

Die Eigenkapitalquote II des Sondervermögens Abwasser beläuft sich zum 31.12.2022 auf 53,85 % (Vorjahr 54,60 %).

Die alleinige Betrachtung der Eigenkapitalquote II reicht aber bei weitem nicht aus, um die wirtschaftliche Lage beurteilen zu können. Daher sind weitere Betrachtungen mit Hilfe anderer Kennzahlen notwendig.

Der „Goldenen Bilanzregel“ entsprechend muss das Anlagevermögen langfristig finanziert sein, um das finanzielle Gleichgewicht aufrecht zu erhalten. Im engsten Sinne (Anlagendeckungsgrad I) bedeutet dies, dass das Anlagevermögen durch Eigenkapital finanziert ist.

$$\begin{aligned} \text{Anlagendeckungsgrad I} &= \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100 \\ &= \frac{9.469 \text{ T€}}{36.790 \text{ T€}} \times 100 = 25,74 \% \end{aligned}$$

Der Anlagendeckungsgrad I der Bilanz des Sondervermögens Abwasser zum 31.12.2022 beläuft sich auf lediglich 25,74 % (Vorjahr 24,19 %).

Da im kommunalen Bereich die Finanzierung von Investitionen üblicherweise auch über Zuwendungen des Landes sowie Beiträge und langfristige Kommunalkredite erfolgt, erscheint diese enge Auslegung der Goldenen Bilanzregel als wenig sinnvoll.

In einer weiteren Auslegung der Regel werden dem Anlagevermögen das Eigenkapital und die Sonderposten, sowie das langfristige Fremdkapital gegenübergestellt (Anlagendeckungsgrad II).

$$\begin{aligned} \text{Anlagendeckungsgrad II} &= \frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristige Sonderposten} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100 \\ &= \frac{34.120 \text{ T€}}{36.790 \text{ T€}} \times 100 = 92,74 \% \end{aligned}$$

Hier wird zum 31.12.2022 ein Deckungsgrad von 92,74 % (Vorjahr 82,32 %) erreicht.

Dies bedeutet, dass das Anlagevermögen in 2022 zu ca. 93 % durch langfristiges Kapital finanziert ist.

Der goldenen Bilanzregel nach ist die finanzielle Stabilität des Sondervermögens Abwasser nicht in vollem Umfang gewährleistet.

Eine weitere Kennzahl zur stichtagsbezogenen Beurteilung der finanziellen Lage des Sondervermögens Abwasser ist die Liquidität II. Grades. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch liquide Mittel und kurzfristige Forderungen gedeckt sind.

$$\begin{aligned}
 \text{Liquidität II. Grades} &= \frac{\text{Liquide Mittel + kurzfristige Forderungen}}{\text{Kurzfristige Sonderposten + kurzfristige Verbindlichkeiten + kurzfristige Rückstellungen}} \times 100 \\
 &= \frac{3.079 \text{ T€}}{5.753 \text{ T€}} \times 100 = 53,52 \%
 \end{aligned}$$

Die Liquidität II. Grades betrug zum 31.12.2022 53,52 % (Vorjahr 20,83 %). Dies bedeutet, dass den kurzfristigen Verbindlichkeiten nach wie vor nicht ausreichend liquide Mittel und kurzfristige Forderungen gegenüberstehen.

### 3. Darstellung der Ertragslage 2022

#### 3.1. Erträge und Aufwendungen

Verglichen mit dem Ergebnis des Jahres 2021 weist die Ergebnisrechnung in 2022 in ihrer Gesamtbetrachtung eine Verschlechterung in Höhe von 188.746,01 € (31,86 %) aus. Der Überschuss des Jahres beläuft sich auf 403.593,16 €.

Die Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 431.777,17 € (8,56 %) und die Erträge um insgesamt 243.031,16 € (4,31 %).

	2021 €	2022 €	Abweichung	
			€	%
<b>ERGEBNISRECHNUNG</b>				
Erträge	5.635.128	5.878.159	243.031	4,31%
Aufwendungen	5.042.789	5.474.566	431.777	8,56%
Ergebnis	<b>592.339</b>	<b>403.593</b>	<b>-188.746</b>	<b>-31,86%</b>

#### 3.2. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit 2022

In der folgenden Darstellung wurden die wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen der Jahre 2021 und 2022 gegenübergestellt.

	2021	2022	Abweichung	
	€	€	€	%
<b>ERGEBNISRECHNUNG</b>				
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0	0	0	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	48.260	74.960	26.700	55,32%
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0,00%
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	5.355.145	5.780.209	425.064	7,94%
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0	0	0	0,00%
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.327	13.561	-11.766	-46,46%
7 Sonstige ordentliche Erträge	206.395	9.429	-196.967	-95,43%
8 Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00%
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00%
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>5.635.128</b>	<b>5.878.159</b>	<b>243.031</b>	<b>4,31%</b>
				0,00%
11 Personalaufwendungen	389.984	348.326	-41.659	-10,68%
12 Versorgungsaufwendungen	10.982	-8.643	-19.624	-178,70%
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	420.112	646.609	226.498	53,91%
14 Bilanzielle Abschreibungen	962.551	972.765	10.214	1,06%
15 Transferaufwendungen	2.075.973	2.232.226	156.253	7,53%
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	230.014	281.870	51.856	22,54%
<b>17 Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>4.089.616</b>	<b>4.473.154</b>	<b>383.537</b>	<b>9,38%</b>
	0	0	0	0,00%
<b>18 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>1.545.512</b>	<b>1.405.005</b>	<b>-140.506</b>	<b>-9,09%</b>
	0	0	0	0,00%
19 Finanzerträge	0	0	0	0,00%
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	953.173	1.001.412	48.240	5,06%
<b>21 FINANZERGEBNIS</b>	<b>-953.173</b>	<b>-1.001.412</b>	<b>-48.240</b>	<b>5,06%</b>
	0	0	0	0,00%
<b>22 JAHRESERGEBNIS</b>	<b>592.339</b>	<b>403.593</b>	<b>-188.746</b>	<b>-31,86%</b>

## 4. Darstellung der Finanzlage 2022

### 4.1. Einzahlungen und Auszahlungen

	2021 €	2022 €
<b>FINANZRECHNUNG</b>		
<b>9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>5.421.979</b>	<b>4.950.720</b>
<b>16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4.025.983</b>	<b>4.302.271</b>
<b>17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>1.395.996</b>	<b>648.448</b>
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	17.149	0
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	-461	0
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0	0
21 Einz. a. Beträgen u. Entgelten	171.887	152.336
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0	0
<b>23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit</b>	<b>188.575</b>	<b>152.336</b>
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	0	0
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	454.125	188.897
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	13.843	17.880
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0	0
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0
<b>30 Ausz. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>467.968</b>	<b>206.777</b>
<b>31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-279.394</b>	<b>-54.442</b>
<b>32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRA</b>	<b>1.116.603</b>	<b>594.007</b>
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0	3.000.000
34 Aufn. v. Krediten z. Liquiditätssich.	0	0
35 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	1.000.187	2.313.508
36 Tilg. v. Krediten. z. Liquiditätsich.	0	0
<b>37 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-1.000.187</b>	<b>686.492</b>
<b>38 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN</b>	<b>116.416</b>	<b>1.280.499</b>
<b>39 Anfangsbestand an Finanzmitteln</b>	<b>1.558.390</b>	<b>1.674.806</b>
<b>40 Endbestand an Finanzmitteln</b>	<b>1.674.806</b>	<b>2.955.305</b>
41 Verwahrkonto (unklare Einzahlungen)	383	370
42 Vorschuss (unklare Auszahlungen)	-602	-40
<b>41 LIQUIDE MITTEL</b>	<b>1.674.587</b>	<b>2.955.634</b>

## 5. Gesamtdarstellung der wirtschaftlichen Lage

### 5.1. Zahlen in der Zusammenfassung

	2021	2022	Veränderung
<b>Vermögenslage</b>			
Bilanzsumme	39.225	39.873	648
Eigenkapital	9.066	9.469	404
davon zweckgebundene Sonderrücklage	3.894	3.894	-
Anlagevermögen	37.477	36.790	- 687
Liquide Mittel und kurzfristige Forderungen	1.744	3.079	1.335
langfristige Verbindlichkeiten	9.433	12.646	3.213
kurzfristige Verbindlichkeiten	6.944	4.495	- 2.449
davon Kassenkredite	2.500	2.500	-
Eigenkapitalquote II	54,60	53,85	- 1
Anlagendeckungsgrad II	82,32	92,74	10
Liquidität II. Grades	20,83	53,52	33
<b>Ertragslage</b>	-	-	-
Erträge	5.635	5.878	243
Aufwendungen	5.043	5.475	432
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	592	404	- 189
<b>Finanzlage</b>	-	-	-
Einzahlungen	5.611	8.103	2.493
Auszahlungen	5.494	6.823	1.328
Änderungen des Finanzmittelbestandes	116	1.280	1.164

### 5.2. Geschäftsverlauf und Lage des Sondervermögen Abwasser

Die Ertragslage stellt sich gegenüber dem Vorjahr schlechter dar, was im Wesentlichen auf die gesunkenen sonstigen ordentlichen Erträge, gestiegenen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und die gestiegenen Transferaufwendungen zurückzuführen ist.

Im Wirtschaftsplan 2022 wurde ein Überschuss in Höhe von 620.871,97 € geplant.

Der tatsächliche Jahresüberschuss beläuft sich auf 403.593,16 €.

### 5.3. Voraussichtliche Entwicklung

Der Investitionsplan 2023 beinhaltet Maßnahmen und Anschaffungen in einer Gesamthöhe von rd. 3.363.000 € für 2023. Einige geplante Maßnahmen konnten im Jahr 2023 lediglich begonnen werden, bzw. noch nicht zur Ausführung kommen.

Der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2024 sieht Investitionen i. H. v. 3.767.000 € vor. Das geplante Investitionsvolumen resultiert im Wesentlichen aus Kanalsanierungsmaßnahmen gemäß Selbstüberwachungs-Verordnung Abwasser (SüwVO Abw), sowie aufgrund von Kanalsanierungen, die im Zusammenhang mit

vorgesehenen Straßensanierungen (Jahnstraße, Gerhard-Hauptmann-Str., Weidener Str., etc.) baulich und/oder hydraulisch erneuert werden. Für das Jahr 2024 sind für die v. g. Sanierungen Kosten i. H. v. rd. 1.665.000 € geplant. Zur Finanzierung der geplanten Maßnahmen sind weitere Darlehensaufnahmen unumgänglich.

Die 7. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) der Gemeinde Kürten für den Zeitraum von 2023 bis 2028 wurde der Bezirksregierung zur Prüfung vorgelegt. Eine abschließende Zustimmung zum ABK liegt noch nicht vor.

Für die Folgejahre sieht das ABK weiterhin umfangreiche Kanalsanierungsmaßnahmen vor, die aufgrund der durchgeführten Kanaluntersuchungen gem. Selbstüberwachungsverordnung Abwasser (SüwVO Abw) offensichtlich wurden. Die zur Umsetzung der Sanierungen erforderlichen Planungsleistungen wurden bereits beauftragt. Die Umsetzung der Sanierungsplanungen werden voraussichtlich zu Anstiegen der investitionsabhängigen Kosten und der Kanalunterhaltungskosten führen. Diese Kostensteigerungen sowie allgemeine Kostensteigerungen werden möglicherweise zu Gebührenanstiegen führen.

#### **5.4. Chancen und Risiken**

Durch die regelmäßigen Untersuchungen des Kanalnetzes gemäß den Vorgaben der SüwVO Abwasser werden alters- und technisch bedingte wertbeeinflussende Faktoren zeitnah erfasst. Damit können bestandsgefährdende Risiken durch rechtzeitige Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten weitgehend beseitigt und die Betriebsbereitschaft der Entwässerungsanlagen gewährleistet werden. Langfristige entsorgungstechnische Störungen sind daher nicht zu erwarten.

Noch nicht absehbar ist, inwieweit Verschärfungen der Einleitungsparameter durch die Verordnungsgeber sich in den nächsten Jahren auf die Kostenbelastung der Abwasserbeseitigungsbetriebe auswirken werden.

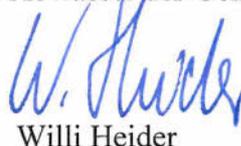
Aufgrund der Betriebsart (öffentliche Abwasserentsorgung) sind Chancen für das Unternehmen nicht definierbar.

#### **5.5. Nachtragsbericht**

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan haben sich nicht ereignet.

Kürten, den 15.11.2023

Der Betriebsleiter des  
Sondervermögens Abwasser der Gemeinde Kürten



Willi Heider

Bad Gesellschaft mbH Kürten

**Lagebericht 2022**

A. Darstellung des Geschäftsverlaufes und der wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft ist nicht mehr operativ tätig. Auswirkungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage sowie der Branchenkonjunktur bestehen daher nicht.

Im zehnten Betriebsjahr wurde der Schwimmbadbetrieb zum 01.09.2006 stillgelegt. Die Betriebsgebäude und –grundstücke wurden am 01.02.2008 veräußert. Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 361.579,75 ab.

Die Fremdkapitalquote beträgt durch die buchmäßige Überschuldung der Gesellschaft weiterhin 100 % im Verhältnis zur Bilanzsumme. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2022 EUR 2.620.254,47.

Zum Abschluss des Wirtschaftsjahres 2022 weist der Kassenkredit zur Sicherstellung der Liquidität eine Inanspruchnahme in Höhe von 0,00 € auf.

B. Hinweise auf die künftige Entwicklung / Chancen und Risiken

Die Gesellschaft fungiert seit dem 01.02.2008 als reine Beteiligungsgesellschaft.

Die Gesellschaft hat auch in Zukunft aufgrund des am 01.01.2001 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages etwaige Jahresverluste der Erschließungsgesellschaft mbH der Gemeinde Kürten auszugleichen bzw. etwaige Jahresüberschüsse der Erschließungsgesellschaft mbH der Gemeinde Kürten zu vereinnahmen.

Des Weiteren werden zukünftige Jahresergebnisse von den Ausschüttungen der Belkaw GmbH abhängig sein.

Im September 2023 ist der Gesellschaftsvertrag dahingehend geändert worden, dass das gewährte Gesellschafterdarlehen zu verzinsen ist, soweit danach noch ein Jahresgewinn erzielt wird.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet.

Kürten, den 16.11.2023

  
Robert Kapp  
Geschäftsführung

**Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (RBW)**

Testatexemplar zum 31. Dezember 2022

Blatt 8

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022****Geschäftsverlauf**

Das Geschäftsjahr 2022 war für die RBW und die Unternehmen im Rheinisch-Bergischen Kreis geprägt durch die Folgen des Krieges in der Ukraine. Themen wie die Sicherung der Energieversorgung, die Schaffung von alternativen Energiekonzepten, die Entwicklung der Energiekosten, die Preissteigerungen in fast allen Bereichen und die allgemeine Planungsunsicherheit sowie weiterhin der strukturelle Fachkräftemangel bestimmten das dritte Krisenjahr in Folge. Auch im Jahr 2022 fokussierte sich die RBW daher auf die Erfordernisse dieser außergewöhnlichen von neuen Herausforderungen geprägten Situation und agierte in allen Geschäftsbereichen als steuerungsfähige Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Die operativen Tätigkeitsfelder Gründung, Unternehmenssicherung und -nachfolge, Fördermittel, Behördenscout, Innovations- und Technologieförderung, Gewerbeflächenservice, Fachkräftesicherung und -marketing sowie Standortmarketing und Öffentlichkeitsarbeit bewiesen auch im Geschäftsjahr 2022 zum nunmehr wiederholten Male ihre Anpassungs- und Reaktionsfähigkeit. Im Mittelpunkt ihres Handelns stand die bestmögliche Unterstützung der Betriebe in der Energiekrise und somit leistete die RBW einen wichtigen stabilisierenden Beitrag zum Erhalt der wirtschaftlichen und sozialen Struktur im Rheinisch-Bergischen Kreis.

Der kontinuierliche Prozess zur qualitativen Verbesserung der Arbeit der Gesellschaft wurde auch im Jahr 2022 fortgesetzt. Dies zeigt das fortgeschriebene Controlling für das Geschäftsjahr 2022. Mit der Umsetzung des Controllings leistet die Gesellschaft weiterhin einen beständigen Beitrag zur Transparenz ihrer Tätigkeit für die Gesellschafter. Die RBW entwickelt ihr Qualitätsmanagement ständig weiter und agiert als zertifiziertes Startercenter NRW. Die Zertifizierung wurde im Rahmen eines umfassenden Audits am 28. Oktober 2022 für weitere 3 Jahre bestätigt.

Auch im Jahr 2022 wurden Maßnahmen des Datenschutzes gemäß der aktuellen gesetzlichen Regelung, insbesondere der EU-DSGVO und BDSG, aktualisiert und weiterentwickelt. Unterstützt wird die RBW durch die KHBL Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH als externer Datenschutzbeauftragter.

Die Folgen des Krieges in der Ukraine und die damit verbundene Energiekrise brachten einen neuen konkreten Unterstützungsbedarf auf Seiten der Unternehmen. Analog zur Corona-Pandemie und zur Flutkatastrophe baute die RBW sofort eine zentrale Informationsseite für Unternehmen auf, beriet u.a. zu Liquiditätsengpässen, Material- und Produktverfügbarkeiten sowie staatlichen Entlastungsprogrammen und vermittelte Experten und Fördermittel u.a. zu den Themen Photovoltaik, Solarthermie, Wärmepumpen, Blockheizkraftwerke, dezentrale Wärmenetze, Nahwärmeverbünde sowie Ressourceneinsparungen. Die Identifikation von Good-Practice-Beispielen, die Vernetzung betroffener Betriebe, die Abstimmung mit anderen wirtschaftsrelevanten Institutionen und die Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern gehörten ebenfalls zum bewährten Vorgehen und Portfolio. Darüber hinaus wurden offene Fragestunden für alle Betriebe und spezielle Formate für besonders energieintensive Unternehmen angeboten.

**Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (RBW)**

Testatexemplar zum 31. Dezember 2022

Blatt 9

Neben der Fortführung der Gründerforen und Seminare bzw. Webinare für branchenspezifische Zielgruppen wurde im Bereich „Gründung“ das neue Format „Meet & Spotlight“ für Start-ups aufgelegt. Die Präsentation neuer Geschäftsmodelle und der Austausch zwischen den innovativen Gründern bildete die Grundlage für die Entwicklung neuer Angebote für Start-ups, Start-ins und die Kooperation mit Corporates.

Das Thema „Unternehmensnachfolge“ wird in den nächsten Jahren strukturell immer wichtiger werden. Mit einem neu entwickelten Moderations- und Workshopkonzept sollen Übergeber und Übernehmer im Nachfolgeprozess begleitet werden.

Die Durchführung von Unternehmenswerkstätten in Präsenz war im Jahr 2022 auch im Bereich „Innovations- und Technologieförderung“ wieder in größerer Anzahl möglich. Unternehmen arbeiteten z.B. gemeinsam an Themen wie „Vom Sensor zur Datenvisualisierung“, „Wissensmanagement“, „Transformation in Unternehmen“ und „Innovationsförderung durch ZIM“. Im Mittelpunkt des Innovationsforums bei der Dönges GmbH & Co. KG in Wermelskirchen stand die innerbetriebliche Logistik von morgen.

Im Bereich „Fachkräftesicherung und -marketing“ wurde die Fachkräftekampagne „Kluge Köpfe arbeiten hier“ weiter ausgebaut. Die teilnehmenden Unternehmen bilden mittlerweile ein enges Netzwerk. Der Ausbau der Ausbildung ist einer der entscheidenden strategischen Hebel für die zukünftige Sicherung von Fachkräften. Unter dem Label „Wir l(i)eben Ausbildung“ sollen Unternehmen „ausbildungsfit“ gemacht werden.

Im Bereich „Standortmarketing“ sind besonders die Präsentation auf der Internationale Fachmesse für Immobilien und Investitionen Expo Real in München und die wieder mögliche Verleihung des 4. Rheinisch-Bergischen Unternehmerpreises im Grandhotel Schloss Bensberg hervorzuheben. Pandemiebedingt wurden die Durchführung auf das Jahr 2022 verschoben und erfolgt nun wieder im Jahr 2024. Die neu konzipierte und jährlich mit einem Schwerpunkt erscheinende Standort- und Themenbroschüre wurde im Jahr 2022 mit dem Titel „Nachhaltigkeit – Impulse aus dem Wirtschaftsstandort Rheinisch-Bergischer Kreis“ veröffentlicht. Gemeinsam mit dem Wirtschaftsforum zum Thema „Nachhaltig Wirtschaften - Chance und Herausforderung zugleich“ startete die Entwicklung einer neuen Projektgruppe.

Unternehmen müssen drängenden strategische Herausforderungen wie u.a. in den Bereichen Klimawandel und -schutz, Energiewende, Ressourcen, Nachhaltigkeit, Flächen mit neuen Strategien und Konzepten für die Zukunft begegnen. Auch durch die akuten Entwicklungen im Jahr 2022 hat die Nachfrage nach mittel- und langfristiger Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung und damit die RBW deutlich zugenommen. Mit verschiedenen Projekten hat die RBW diesen Bedarf der Unternehmen aufgenommen und folgende Projekte in der Projektgruppe „Nachhaltig Wirtschaften“ gebündelt:

- Projekt „Energieversorgung und alternative Energiekonzepte für Unternehmen“
- Projekt „Betriebliche Nachhaltigkeitslotsen und CO2-Bilanzierung“
- Projekt „Klimarisikostراتيجien für Unternehmen“
- Projekt „Zirkuläre Wertschöpfung“
- Projekt „Gewerbeflächen neu denken – Die Modernisierung und nachhaltige Weiterentwicklung bestehender Gewerbegebiete“

**Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (RBW)**

**Testatexemplar** zum 31. Dezember 2022

Blatt 10

Im Jahr 2022 entwickelt und mit einem Budget ausgestattet werden diese Projekte mit einem umfangreichen Experten- und Partnernetzwerk in den Jahren 2023 bis 2025 umgesetzt. Auch mit diesen Projekten leistet die RBW einen strategischen Beitrag zur Sicherung der Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Rheinisch-Bergischer Kreis.

**Entwicklung der Ertragslage**

Aufgrund des Gesellschaftszwecks ist die RBW nur bedingt in der Lage, Erträge zu erwirtschaften und muss andererseits zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks personelle und sachliche Ressourcen vorhalten, die gemessen an den Erträgen, relativ hohe Aufwendungen verursachen. Deshalb sieht der Gesellschaftsvertrag jährliche Einlagen durch den Gesellschafter Rheinisch-Bergischer Kreis vor, mit denen die Aufwandsüberhänge ausgeglichen werden können.

Die RBW weist im Geschäftsjahr 2022 bei Erträgen in Höhe von 65 T€ (Vorjahr: 49 T€) und Aufwendungen in Höhe von 749 T€ (Vorjahr: 744 T€) ein Jahresergebnis in Höhe von - 684 T€ (Vorjahr: - 695 T€) aus.

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2022 39 T€ (Vorjahr: 27 T€) und sind somit gegenüber dem Vorjahr um 12 T€ angestiegen. Sie bestanden insbesondere aus den mit dem RBW-Newsroom generierten Erträgen sowie aus Sponsoringeinnahmen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind in 2022 gegenüber dem Vorjahr marginal um 5 T€ gestiegen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung von Urlaubsrückstellungen in Höhe von 9 T€.

Die Personalaufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2022 509 T€ (Vorjahr: 570 T€). Der Rückgang ist mit dem Rückgang der Mitarbeiteranzahl zu erklären.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Geschäftsjahr 2022 um 68 T€ an. Der Anstieg dieser Kosten ergibt sich insbesondere dadurch, dass die Kosten für Veranstaltungen und Messen sowie die Kosten für Werbung und Marketing aufgrund der im Geschäftsjahr 2022 nachlassenden Auswirkungen der Corona-Pandemie wieder angestiegen sind.

**Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (RBW)**

Testatexemplar zum 31. Dezember 2022

Blatt 11

**Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage im Geschäftsjahr 2022**

Die Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur sowie der Finanzlage der Gesellschaft im Jahr 2022 stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

- der Buchwert des Anlagevermögens ist von 29 T€ um 7 T€ auf 36 T€ zum Bilanzstichtag gestiegen, den Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 12 T€ im Geschäftsjahr standen Anlageinvestitionen von 19 T€ gegenüber; diese bestanden aus der Anschaffung von CRM-Lizenzen sowie den Kosten für die Erstellung der Website "Kluge Köpfe" und der Neuanschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung.
- die Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum 31. Dezember 2022 rund 2.739 T€ und haben sich damit gegenüber dem vorangegangenen Bilanzstichtag um rund 62 T€ verringert. In den hohen Guthaben bei Kreditinstituten ist ein Sondervermögen in Höhe von 2.041 T€ enthalten, welches sich auf der Kapitalseite in der Kapitalrücklage niederschlägt,
- die Kapitalrücklagen insgesamt haben sich zum 31. Dezember 2022 gegenüber dem Vorjahr um 55 T€ auf 2.484 T€ reduziert; planmäßigen Zuführungen von Gesellschafterleistungen in Höhe von 630 T€ standen im Geschäftsjahr 2022 Entnahmen zum Ausgleich des negativen Ergebnisses von 685 T€ gegenüber,
- bei einer auf 2.789 T€ (Vorjahr: 2.839 T€) gefallen Bilanzsumme zum 31. Dezember 2022 und der leicht reduzierten Kapitalrücklage errechnet sich zum Bilanzstichtag eine unverändert hohe Eigenkapitalquote in Höhe von 91,7 % (Vorjahr: 92,0 %).

**Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft**

Wir planen im Geschäftsjahr 2023 mit laufenden Erträgen von insgesamt 37 T€ sowie mit laufenden Personal- und Sachkosten in Höhe von rund 697 T€. Unter Berücksichtigung der Gesellschaftereinlage des Rheinisch-Bergischen Kreises in Höhe von 660 T€ ergibt sich nach der Planung in 2023 ein ausgeglichenes Verhältnis von laufenden Einnahmen und Ausgaben.

Darüber hinaus wurden In der ordentlichen Gesellschafterversammlung am 2. Dezember 2022 die Bereitstellung von Mitteln in Höhe von bis zu 318.500 € aus dem Sondervermögen der RBW in den Jahren von 2023 bis 2025 für Zwecke der Finanzierung der strategischen Projektumsetzung in der Projektgruppe "Nachhaltig Wirtschaften" sowie die Bereitstellung von Mitteln in Höhe von bis zu 65.000 € aus dem Sondervermögen der RBW für die des IT-Systems, des CRM-Systems und dem Relaunch der Homepage als einmalige Sonderausgabe beschlossen.

**Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (RBW)**

Testatexemplar zum 31. Dezember 2022

Blatt 12

Wir weisen weiterhin darauf hin, dass die RBW im Hinblick auf die ihr gestellten Aufgaben und auf Grund ihrer Geschäftstätigkeit keine Gewinne erzielen kann und nur durch eine kostenbewusste Haushaltsführung unter Berücksichtigung des feststehenden Gesellschafterbeitrages ein ausgeglichenes Bilanzergebnis erzielen kann.

**Risikobericht**

Die Frage über die Umsatzsteuerbehandlung von Wirtschaftsförderungseinrichtungen ist in Nordrhein-Westfalen auch im Jahr 2022 noch nicht abschließend beantwortet worden. Zur Verringerung des umsatzsteuerlichen Risikos hatte die Gesellschafterversammlung bereits im Dezember 2012 klarstellende Anpassungen im Gesellschaftsvertrag beschlossen und umgesetzt.

Eine am 6. Oktober 2020 bei der RBW durchgeführte Umsatzsteuer-Sonderprüfung führte zu keinen Beanstandungen, so dass man für die Zeit bis zu dieser Sonderprüfung davon ausgehen kann, dass die angeführte umsatzsteuerliche Frage von der hiesigen Finanzverwaltung nicht mehr aufgegriffen wird.

Ferner wurde der Gesellschaftsvertrag Mitte 2013 im Hinblick auf die Durchführung eines Betrauungsaktes an einigen Stellen neu gefasst. Der Abschluss des Betrauungsaktes erfolgte Ende 2013. Damit wurde das Risiko eines Verstoßes gegen EU-Beihilferecht verringert. Die RBW wird aber schon seit einigen Jahren nicht mehr außerhalb des Bereichs der allgemeinen Daseinsvorsorge tätig.

**Chancenbericht**

Unsere Chancen sehen wir im Wesentlichen in der erfolgreichen Fortsetzung des Gesellschaftszwecks, d. h. in der weiteren Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Rheinisch-Bergischen Kreises durch die Förderung der Wirtschaft.

Bergisch Gladbach, den 5. Mai 2023

***Der Geschäftsführer  
Volker Suermann***

# Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH

## Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2022

### Angaben nach § 289 HGB

#### A. Darstellung des Geschäftsverlaufes und des Geschäftsergebnisses

1. Geschäftstätigkeit
2. Gesamtwirtschaftliche und wohnungswirtschaftliche Rahmenbedingungen
3. Wohnungsbestand zum Bilanzstichtag
4. Bautätigkeit
5. Instandhaltungsmaßnahmen
6. Wohnungsbewirtschaftung

#### B. Darstellung der Lage

1. Vermögens- und Finanzlage
2. Ertragslage

#### C. Finanzielle Leistungsindikatoren

#### D. Voraussichtliche Entwicklung

#### E. Chancen- und Risikobericht

#### F. Prognosebericht

#### G. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zielsetzung

## **Angaben nach § 289 HGB**

### **A. Darstellung des Geschäftsverlaufes und des Geschäftsergebnisses**

#### **1. Geschäftstätigkeit**

Die Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH (RBS) wurde am 13. Mai 1948 mit Sitz in Bergisch Gladbach gegründet. Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare ökologisch ausgerichtete Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, betreuen, bewirtschaften und verwalten, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Neubauten sollen nur im Rheinisch-Bergischen Kreis errichtet werden.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind. Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d.h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

Heute bewirtschaftet das Unternehmen 2.033 Wohnungen im Rheinisch-Bergischen Kreis.

Der Geschäftssitz befindet sich „An der Gohrsmühle 25“ in 51465 Bergisch Gladbach.

#### **2. Gesamtwirtschaftliche und wohnungswirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die gesamtwirtschaftliche Lage im Jahr 2022 war nicht nur in Deutschland durch den Krieg in der Ukraine bzw. dessen Folgen, insbesondere der Verknappung und extremen Verteuerung von Energiepreisen, aber auch Material- und Lieferengpässen und der Verteuerung von Nahrungsmitteln geprägt.

Nach den Jahren der Corona-Pandemie konnte sich die deutsche Wirtschaft gut behaupten, die Aufhebung der Beschränkungen zur Bekämpfung der Covid-Pandemie insbesondere in China zum Ende des Jahres haben sicherlich dazu beigetragen.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland war im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9 Prozent höher als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug das Wirtschaftswachstum 2,0 Prozent.

Die Aussichten für die weltwirtschaftliche Entwicklung und die konjunkturellen Aussichten in Deutschland bleiben risikobehaftet.

Die Inflation ist hoch. Der Fachkräftemangel wirkt sich positiv auf die Erwerbstätigkeit aus, aber negativ auf die Wirtschaft, die Aussichten auf ein rasches Ende des Krieges in der Ukraine und eine Verbesserung der Rahmenbedingungen sind gering.

Die Finanzierungsbedingungen für den Wohnungsneubau oder Modernisierungen haben sich im Vergleich zu den Vorjahren verschlechtert, die Baufinanzierungszinsen steigen kontinuierlich, die Bundesförderprogramme sind kompliziert und nicht verstetigt.

Das Statistische Bundesamt (Destatis) geht nach einer ersten Schätzung im Januar 2023 davon aus, dass etwa 84,3 (Vorjahr 83,2) Millionen Menschen Ende 2022 in Deutschland gelebt haben und damit so viel wie noch nie. Das Bundesamt erläutert wie in den vorherigen Jahren, dass die Zahl der Geburten abgenommen habe, gleichermaßen sei die Zahl der Sterbefälle deutlich gestiegen. Dies wirke sich dämpfend aus. Das deutliche Bevölkerungswachstum hat sich aus der Nettozuwanderung ergeben, sowohl durch Zuwanderung der Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine als auch von Menschen anderer Nationalitäten.

Ende des Jahres 2021 lebten im bevölkerungsreichsten Bundesland NRW 17 924 591 Menschen. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, war damit die Bevölkerungszahl um 979 Einwohner (-0,01 Prozent) niedriger als zum Jahresende 2020 und damit das zweite Jahr in Folge rückläufig.

Selbst in der Region Köln/Bonn mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis, die eine Fläche von rund 4.400 Quadratkilometern umfasst und mit 3,5 Millionen Einwohnern etwa 20 Prozent der Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen stellt, ist im Gegensatz zu den Regionen Münster und Detmold ein, wenn auch sehr leichter, Rückgang zu verzeichnen.

Nach der Vorausberechnung der Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen durch IT.NRW waren zum 31.12.2021 etwa 7 Prozent der Menschen über 80 Jahre alt und der Anteil nimmt in den nächsten Jahrzehnten weiter zu – in einer ähnlichen Größenordnung, wie die 65- bis 80jährigen. In den jüngeren Altersgruppen, so stellt es IT.NRW da, bleibt es auf einem konstanten Niveau.

In Nordrhein-Westfalen gab es im Jahr 2021 nahezu 8,76 Millionen Privathaushalte. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt beträgt die durchschnittliche Haushaltsgröße 2,4 Personen, insgesamt rund 3,55 Millionen Einpersonenhaushalte sind registriert.

Der fortgesetzte Trend zu kleineren Haushalten zeigt sich weiterhin in der Entwicklung der durchschnittlichen Haushaltsgröße: Während 1999 noch durchschnittlich 2,17 Personen in einem Haushalt lebten, waren es 2021 durchschnittlich 2,0 Personen.

Aus diesen Kennzahlen kann ein langfristiger, bezahlbarer und barrierefreier Mietwohnungsbedarf im Ballungsraum entlang der Rheinschiene vermutet werden.

Die Produktion im nordrhein-westfälischen Bauhauptgewerbe war im Dezember 2022 um 2,4 Prozent niedriger als ein Jahr zuvor. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, war die Bauleistung im Tiefbau um 5,0 Prozent niedriger als im Dezember 2021, während sie im Hochbau auf dem Niveau des entsprechenden Vormonats lag (+ 0,00 Prozent).

Im Vergleich zum Dezemberergebnis des Jahres 2019 war die Bauproduktion im Dezember 2022 um 23,3 Prozent niedriger. Sowohl im Hochbau (- 24,7 Prozent) als auch im Tiefbau (- 21,6 Prozent) konnte das Niveau von Dezember 2019 nicht annähernd erreicht werden.

In Nordrhein-Westfalen war der Baupreisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk) im November 2022 um 14,2 Prozent höher als ein Jahr zuvor (im Vorjahr um 12,3 Prozent höher). Er erreichte einen Stand von 144,7 Punkten (berechnet auf der Basis 2015 = 100, im Vorjahr 126,7). Wie einer Mitteilung von IT.NRW zu entnehmen ist, verteuerten sich die Preise für Ausbauarbeiten um 14,6 Prozent, für Rohbauarbeiten um 13,7 Prozent aber auch beispielsweise für Dämm- und Brandschutzarbeiten an technischen Anlagen um 22,6 Prozent und für Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten um 19,1 Prozent.

Neben den hohen Grundstücks- und Grundstücksnebenkosten sind weiter steigende Baukosten auch aufgrund der gestiegenen und weiter steigenden Energiepreise, sowie die umfangreichen Bauvorschriften die größten Preistreiber.

Im Jahr 2022 wurden bis November bundesweit für rd. 277.000 Wohnungen Baugenehmigungen erteilt, damit 16.962 oder 5,8 Prozent weniger als im Vorjahr). Bei den Mehrfamilienhäusern stieg die Zahl der genehmigten Wohnungen in diesem Zeitraum um 1,2 % (+2.094) auf 171 911 Wohnungen.

Im Jahr 2022 ist die Zahl der Baugenehmigungen für Wohnungen in Nordrhein-Westfalen um rund 3 Prozent zurückgegangen (im Vorjahr um 1,5 Prozent): Die Bauämter genehmigten den Bau von insgesamt 59.082 Wohnungen (Vorjahr 60.911). Dabei stieg die Zahl der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern um 35.114 und damit vergleichbar mit dem Vorjahr mit 35.048 Wohnungen.

### 3. Wohnungsbestand zum Bilanzstichtag

Der eigene Bestand der Gesellschaft setzt sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 aus 2.033 Wohnungen (Vorjahr 2.069), 239 Garagen (Vorjahr 239), 722 Einstellplätzen (Vorjahr 680), weiterhin aus drei gewerblichen Einheiten, die als Hausmeisterstandorte genutzt werden, sowie aus fünf sonstigen Einheiten zusammen.

### 4. Bautätigkeit

Nach der Fertigstellung von 185 Wohnungen im Vorjahr, wurden im Jahr 2022 noch acht Wohnungen bezugsfertig. Seit April 2020 entstand der Neubau eines Mehrfamilienhauses in Kürten-Dürscheid, Wipperfürther Straße, mit 26 Wohnungen und vier Doppelhaushälften mit acht Mietwohnungen, insgesamt 34 Wohnungen, Während das Mehrfamilienhaus zum 01.11.2021 bezogen werden konnte, wurden im Geschäftsjahr 2022 acht Wohnungen in den Doppelhäusern zum 01.02.2022 sowie 42 Stellplätze fertiggestellt.

Die Erschließungsarbeiten für den Bau eines Mehrfamilienhauses als „Mehrgenerationenwohnen“ im Bergisch Gladbacher Stadtteil Refrath erfolgten ab November 2021. Nach dem Erwerb des Grundstückes im Jahr 2020 - mit wirtschaftlichem Übergang und Kaufpreiszahlung im Jahr 2022 - wurde eine Planung für 30 Wohnungen, davon 9 öffentlich gefördert, erstellt. Das Angebot wird ergänzt durch einen Gemeinschaftsraum und 9 Appartements - ebenfalls öffentlich gefördert - für eine Wohngruppe mit jungen Erwachsenen mit Beeinträchtigungen. Aufgrund der unkalkulierbaren Kostenentwicklung wurde das Projekt im Sommer ruhend gestellt, im März 2023 die Erschließung fertiggestellt und mit den Rohbauarbeiten begonnen.

Der Erwerb einer abgängigen Bestandsimmobilie in der Hauptstraße 310 in Bergisch Gladbach ermöglichte den Abriss des Gebäudes Anfang des Jahres 2020. Durch die Klage einer Nachbarin gegen die erteilte, rechtswirksame Baugenehmigung verschiebt sich der Baubeginn der 21 Wohnungen weiterhin.

Weiterhin in der Planung befinden sich drei Mehrfamilienhäuser in der Kolpingstraße mit 32 Wohnungen und rund 2.500 m<sup>2</sup> Wohnfläche auf eigenem Grundstück. Dafür wurden drei Häuser mit 12 Wohnungen und 788 m<sup>2</sup> Wohnfläche im Jahr 2022 in Bergisch Gladbach (Paf-frath) vom Markt genommen. Die Baugenehmigungen wurden erteilt.

Gleichermaßen wurden im Jahr 2022 im Hexenweg 1-6 und Zum Froschkönig 1-2 in Bergisch Gladbach (Heidkamp) insgesamt 32 Wohnungen in mehreren Häuserzeilen abgerissen. Im Frühjahr 2023 wird ein Bauantrag für drei neue Gebäude mit voraussichtlich 44 Wohnungen und bis zu 3.000 m<sup>2</sup> Wohnfläche bei der Behörde eingereicht.

In eigener Planung befinden sich zwei Reihenhauszeilen in Bergisch Gladbach, wobei für eine Reihe mit vier Häusern das Grundstück Zum Froschkönig 36 in Heidkamp bereits freige-macht wurde, in der Adresslage Auf dem Krämersfeld erweist sich die Entmietung als schwierig, gleichermaßen die Umsetzung des vorhandenen Baurechts.

### 5. Instandhaltungsmaßnahmen

Im Jahre 2022 wurden T€ 2.341 (Vorjahr T€ 2.123) an Fremdkosten für die Instandsetzung und Instandhaltung der Mietobjekte aufgewandt.

Rund T€ 1.000 wurde für die laufende Instandhaltung verausgabt, für die umfassendere Sa-nierung einzelner Wohnungen T€ 242. Darüber hinaus wurden diverse große Instandset-zungsmaßnahmen durchgeführt, wie insbesondere die Erneuerung von Dächern (Bourgoin-str./Velsenstr./Robert-Schuman-Str., Sanierung Flachdach In den Auen) und Reinigungs- und Anstricharbeiten von Fassaden (Golfplatzsiedlung, Dellbrücker Str.) sowie akute Fälle bearbeitet, wie beispielsweise kostenintensive Kanalsanierungen.

Die Gesamtausgaben für Instandhaltung einschließlich verrechneter Personal- und Sach-kosten betragen im Jahr 2022 T€ 3.094 (Vorjahr T€ 2.723).

Abzüglich erstatteter Kosten durch Versicherungen in Höhe von T€ 208 (Vorjahr T€ 76) be-liefen sich die Kosten im Jahr 2022 auf rd. T€ 2.885 (im Vorjahr T€ 2.647) oder umgerechnet auf rd. € 22 (im Vorjahr rd. € 20) je qm Wohnfläche.

### 6. Wohnungsbewirtschaftung

Die Mieterträge betragen im Jahr 2022 T€ 10.924 (Vorjahr: T€ 10.360) und sind damit um 5,4 Prozent gestiegen, (Vorjahr + 13,8 Prozent). Die durchschnittliche Unternehmensmiete liegt damit nettokalt bei € 6,97 m<sup>2</sup>/Wfl. monatlich (Vorjahr € 6,53 m<sup>2</sup>/Wfl. monatlich) bzw. un-ter Berücksichtigung von Tilgungsnachlässen mit T€ 97 bei € 7,03 m<sup>2</sup>/Wfl. (Vorjahr € 6,58 m<sup>2</sup>/Wfl.).

Die Erträge aus bereits abbeschriebenen Forderungen sind mit T€ 20 im Vergleich zum vor-herigen Jahr (T€ 26) gesunken.

Im Jahre 2022 wurden 111 Wohnungen (Vorjahr: 136 Wohnungen) gekündigt, so dass stich-tagsbezogen eine Fluktuation von 5,4 Prozent (Vorjahr 7,7 Prozent) zu verzeichnen ist.

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 standen 33 Wohnungen leer (Vorjahr 91 Wohnungen), da- von renovierungs-/modernisierungsbedingt 4 Wohnungen (Vorjahr 6 Wohnungen), 10 wegen

kurzfristigem Leerstand (Vorjahr 2) und 19 Wohnungen als geplanter Leerstand wegen weiterer Abrissmaßnahmen (Vorjahr 78).

## B. Darstellung der Lage

### 1. Vermögens- und Finanzlage

#### Strukturbilanz

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
<b>Vermögensstruktur</b>					
Anlagevermögen	101.482	88,8	100.567	89,0	915
Umlaufvermögen einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten	12.769	11,2	12.414	11,0	355
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>114.251</b>	<b>100,0</b>	<b>112.981</b>	<b>100,0</b>	<b>1.270</b>
<b>Kapitalstruktur</b>					
Eigenkapital	34.410	30,1	32.340	28,6	2.070
Fremdkapital (langfristig)	74.650	65,4	74.852	66,3	- 202
Rückstellungen und Verbindlichkeiten (kurzfristig)	5.191	4,5	5.789	5,1	- 598
<b>Gesamtkapital</b>	<b>114.251</b>	<b>100,0</b>	<b>112.981</b>	<b>100,0</b>	<b>1.270</b>

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.270, mithin um etwa 1,1 Prozent auf den Betrag von T€ 114.251 (Vorjahr um T€ 112.981) erhöht.

Beim Anlagevermögen ergab sich ein Zugang um T€ 915. Den Investitionen von T€ 3.579 stehen planmäßige Abschreibungen von T€ 2.665 gegenüber.

Das Umlaufvermögen einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 355. Während die Position Unfertige Leistungen um rd. T€ 646, die Forderungen aus Vermietung um T€ 29 stieg und sich die Bausparguthaben erhöhten, ist eine Abnahme des Bestandes an flüssigen Mitteln zu verzeichnen (um rd. T€ 512).

Der Anteil des langfristigen Eigenkapitals der Gesellschaft am Gesamtkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 30,1 Prozent und ist damit gegenüber dem Vorjahr (28,6 Prozent) gestiegen, absolut um T€ 2.070 (Vorjahr um T€ 1.587).

Das Fremdkapital ist um T€ 105 auf T€ 72.502 (Vorjahr T€ 72.607) gesunken. Den Darlehenszugängen von T€ 2.643 stehen planmäßige Tilgungen von T€ 2.749 gegenüber.

Die Rückstellungen und weiteren Verbindlichkeiten sanken um T€ 598 auf insgesamt T€ 5.191. Sie haben am Stichtag 31. Dezember 2022 einen Anteil von 4,5 Prozent (Vorjahr 5,1 Prozent) an der Bilanzsumme.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um T€ 1.002 gesunken. Die Verbindlichkeiten aus Bauleistungen haben sich um T€ 702 und insbesondere die daraus bedingten Verbindlichkeiten aus einbehaltenen Garantieleistungen auf T€ 43 vermindert.

In den sonstigen Rückstellungen sind insbesondere die Rückstellungen für Betriebskosten (T€ 85), für die Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses und (Steuer-) Beratung (T€ 33), Urlaubs-/Zeitguthabenrückstellungen und eigene Jahresabschlusskosten enthalten.

Die vorgesehene Ausschüttung wird in der Strukturbilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Aus der Kapitalflussrechnung ergibt sich ein Cashflow (Jahresüberschuss + Abschreibung + Veränderungen der langfristigen Rückstellungen + Zinsgutschriften Bausparkassen + Tilgungsnachlässe) von T€ 4.901. Er ist damit gegenüber dem Vorjahr (T€ 4.269) gestiegen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt T€ - 3.579 (Vorjahr T€ - 12.367), aus der Finanzierungstätigkeit T€ - 375 (Vorjahr T€ 13.107).

Die langfristigen Vermögenswerte waren zum 31. Dezember 2022 in voller Höhe durch Eigenkapital und langfristige Fremdmittel gedeckt.

Zum Stichtag bestehen fest zugesagte Kreditlinien in Höhe von € 253.100.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 jederzeit ihre finanziellen Verpflichtungen erfüllt.

Unter Einbeziehung der Finanzplanung ist die Zahlungsbereitschaft des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2023, sowie mittel- und langfristig sichergestellt.

Die Vermögens- und Finanzlage der RBS GmbH ist geordnet.

Investitionen werden durch die objektbezogene Aufnahme von Fremdmitteln auf dem Kapitalmarkt und durch öffentliche Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen oder der Kreditanstalt für Wiederaufbau sowie durch den Einsatz von Eigenkapital finanziert.

## **2. Ertragslage**

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von

Zusammengefasst stellt sich die Ertragslage nach Teilbereichen wie folgt dar:

	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung</b>
	T€	T€	T€
Ergebnis aus der Hausbewirtschaftung	+ 2.873	+ 2.105	+ 768
Bau- und Modernisierungstätigkeit	- 52	- 68	+ 16
Sonstige betriebliche Tätigkeit	- 17	+ 19	- 36
Finanzergebnis	+ 7	+ 6	+ 1
Neutrales Ergebnis	- 299	- 112	- 187
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 171	- 93	- 78
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>+ 2.341</b>	<b>+ 1.857</b>	<b>+ 484</b>

Das gegenüber dem Vorjahr um T€ 768 höhere Ergebnis aus der Hausbewirtschaftung resultiert insbesondere aus der ganzjährigen Auswirkung der neuen Erträge aus der Erstvermietung der Neubauwohnungen sowie höheren Betriebskosten.

Mehrerträge ergaben sich hauptsächlich aus der Neuvermietung von Wohnungen in Höhe von rd. T€ 79 und der Fertigstellung (T€ 115) und Vermietung der Neubaumaßnahmen im Jahr 2021 aufgrund der ganzjährigen Auswirkung mit T€ 613 (Vorjahr T€ 879).

Es gab keine Möglichkeit der Mieterhöhung bei den öffentlich geförderten Wohnungen gemäß II. Berechnungsverordnung (Indexierung; Vorjahr T€ 1) und keine Anpassung an die ortsübliche Vergleichsmiete nach § 558 des Bürgerlichen Gesetzbuches (Vorjahr T€ 57).

Mindererträge gab es durch Leerstände wegen geplanten Abrisses (Siedlung Lerbach, Kolpingstraße, Hexenweg 1-6) mit insgesamt T€ 82 (Vorjahr T€ 128).

Die Leerstandskosten sind aufgrund von Sanierungsmaßnahmen und geplanten Entmietungen mit T€ 199 im Vergleich zum Vorjahr (T€ 371) deutlich gesunken und betragen nunmehr 1,8 Prozent der Jahressollmiete (Vorjahr 3,6 Prozent).

Die Mietausfälle insgesamt (Erlösschmälerungen wegen Leerstand und Mietminderungen, Eigennutzung und Abschreibungen auf Forderungen verrechnet mit Erträgen aus bereits abgeschriebenen Forderungen) betragen T€ 243 mithin 1,7 Prozent der Sollmieten und Umlagen (Vorjahr T€ 397 und 2,9 Prozent der Sollmieten und Umlagen).

Die Abschreibungen auf Mietforderungen liegen im Jahr 2022 bei T€ 64 und sind damit gegenüber dem letzten Jahr gesunken (Vorjahr T€ 52).

Den aktivierten Eigenleistungen von T€ 95 (Vorjahr T€ 134) stehen Personal- und Sachkos-

Unter den Sonstigen ordentlichen Geschäftsvorfällen werden Kostenerstattung aus Instandhaltung (T€ 15) und kleinere Positionen - wie etwa Erträge aus Mahngebühren - den Aufwendungen aus Nebenkosten der Geldbeschaffung mit T€ 28 (Vorjahr T€ 13) und dem Aufwand früherer Jahre gegenübergestellt.

Im negativen neutralen Ergebnis werden die – geringen - Erträge aus früheren Jahren und Auflösung von Rückstellungen den Aufwendungen für Abbruchkosten (Hexenweg 1 ff, Kolpingstraße), Umzugsbeihilfen und wenigen weiteren, kleinen Positionen gegenübergestellt.

Die Zinserträge belaufen sich auf T€ 7.

Die positive Abweichung zwischen dem prognostizierten Jahresüberschuss 2022 (rd. TEUR 1.255) und dem tatsächlichen Jahresüberschuss resultiert in erster Linie aus den gestiegenen Umsatzerlösen aus der Hausbewirtschaftung aufgrund der Fertigstellung der Neubaumaßnahmen in den letzten beiden Jahren, der Erhöhung des Bestandes der Unfertigen Leistungen im Jahr 2022 und der Sonstigen betrieblichen Erträge, hier sind insbesondere die Erträge aus Versicherungserstattungen zu nennen.

Die Ertragslage wird auch künftig im Wesentlichen von der Hausbewirtschaftung bestimmt.

Zudem werden Effekte aus der geplanten Neubautätigkeit zu verzeichnen sein.

Die Ertragslage des Unternehmens ist gesichert.

### C. Finanzielle Leistungsindikatoren

Folgende Leistungsindikatoren werden betrachtet:

Kennzahl	Definition		2022	2021
Jahresüberschuss	Differenz aus Erträgen und Aufwendungen gemäß G + V (nach Steuern)	T€	2.341	1.587
Eigenkapitalquote	<u>langfristiges Eigenkapital</u> Bilanzsumme am 31.12.	%	30,1	28,6
Eigenkapitalrentabilität	<u>Jahresüberschuss vor Ertragssteuern</u> Eigenkapital am 31.12.	%	7,2	6,0
Cashflow	Jahresüberschuss + Abschreibungen + Veränderungen Rückstellungen	T€	4.901	4.275
Erlösschmälerungen	Mietausfälle wg. Leerstand, Mietminderung, Eigennutzung: Wohnfläche	EUR/m²/mtl.	0,13	0,23
durchschnittliche Sollmiete	<u>Sollmiete inkl. Tilgungsnachlässe</u> Wohnfläche: 12 Monate	EUR/m²/mtl.	7,03	6,58
Fluktuationsquote	<u>Anzahl der Mieterwechsel</u> Anzahl der der Wohnungen	%	5,4	7,7
Leerstandsquote	<u>Anzahl der leerstehenden Einheiten</u> Anzahl der Einheiten insgesamt	%	1,6	4,4

## **D. Voraussichtliche Entwicklung**

Die Geschäftstätigkeit der RBS war im Berichtsjahr 2022 weiterhin auf das Kerngeschäft der Bewirtschaftung der eigenen Bestände ausgerichtet. Das auf ein normales Maß reduzierte Neubauprogramm konnte aufgrund der verschiedenen Rahmenbedingungen kaum weiter vorangetrieben werden.

In der „Märchensiedlung“ („Lerbach“) wurde bereits vor Jahren ein Konzept zur mittel- bzw. langfristigen Verdichtung durch Abriss und Neubau entwickelt, wobei eine zunehmend dynamische Umsetzung erfolgt.

Für das Kerngeschäft und einer möglichen Erweiterung der Bestände des Unternehmens ist die Haushalts- und Bevölkerungsentwicklung von wesentlicher strategischer Bedeutung; ebenso die soziale und die Einkommensentwicklung.

## **E. Chancen und Risikobericht**

Seit Anfang 2020 hat sich das Coronavirus (COVID-19) weltweit ausgebreitet, am 24.02.2022 wurde der Angriffskrieg von Russland gegen die Ukraine eröffnet.

Die Geschwindigkeit der Entwicklung macht es schwierig, die Auswirkung zuverlässig einzuschätzen; es ist jedoch mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf zu rechnen.

Zu nennen sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Da weiterhin mit starken Restriktionen mit Auswirkungen auf den wirtschaftlichen Bereich zu rechnen ist, Kurzarbeit steigt an, Insolvenzen werden mit Verzögerung angemeldet, kann ein Anstieg der Mietausfälle nicht ausgeschlossen werden.

Bereits gestiegene und weiter steigende Energiekosten - überhaupt die Zurverfügungstellung von Energie - sowie bedrohte Lieferketten und dementsprechend auch Produktionsstätten, die wegen fehlender Teile stillstehen, könnten dramatische Folgen haben.

Anhand der bereits vor einigen Jahren identifizierten, bewerteten und überwachten Risiken ist das Unternehmen in normalen Zeiten in der Lage, negative Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen und geeignete Steuerungsmaßnahmen zu ergreifen.

Der Aufsichtsrat wird aufgrund des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KontraG) über die Entwicklungen und bestehende Geschäftsrisiken regelmäßig in vertrauensvoller Zusammenarbeit informiert.

Die Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes bildet den Schwerpunkt der Tätigkeit des Unternehmens. Deshalb kommen den Entwicklungen und Risiken in diesem Bereich die größte Bedeutung zu.

Die Darlehenskonditionen befanden sich im Jahr 2022 weiterhin auf niedrigem Niveau; für die Zukunft bestehen deshalb in besonderem Maße Zinsänderungsrisiken. Darüber hinaus bestehen Risiken bei Änderungen der Förderbestimmungen auf Landes- und Bundesebene.

Üblicherweise können auch zukünftige Änderungen gesetzlicher Vorschriften im Miet-, Bau- oder Steuerrecht die Ertragslage des Unternehmens beeinflussen. Die demografische Entwicklung im Rheinisch-Bergischen Kreis und seinem Umfeld wird Auswirkungen auf das Unternehmen haben. Allein die Anpassung der Bestände an die Wohnansprüche der älteren Menschen wird mittelfristig erhebliche Kosten verursachen.

Aus dem unternehmerischen Handeln der RBS erwachsen jedoch nicht nur Risiken. Vielmehr eröffnen sich aufgrund der umfassenden energetischen Vitalisierung der Bestände Chancen für die Zukunft. Die Investitionspolitik ist für die nächsten Jahre als Risikobelastung für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage zu sehen.

Allerdings steigert sich zum einen der Unternehmenswert durch die Investitionen, zum anderen bleiben die Wohnungen aufgrund der besseren Ausstattung und der Senkung der Heizkosten marktfähig.

Schließlich hat sich die Organisationsstruktur im Unternehmen bewährt. Gut ausgebildete und engagierte Arbeitnehmer/-innen sind auch künftig für die Bewältigung der Aufgaben erforderlich.

### **F. Prognosebericht**

Eine Vielzahl von Faktoren, die das Geschäft der RBS beeinflussen können, liegt außerhalb des Einflussbereiches der RBS. Die nachfolgenden Aussagen werden aus heutiger Sicht getroffen und bergen damit naturgemäß Ungewissheiten.

Den wesentlichen Schwerpunkt der Planungsrechnungen der Gesellschaft bildet die Entwicklung des Hauptgeschäftsfeldes der RBS – die Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes.

Die Zahlungsfähigkeit und Zahlungswilligkeit der Kunden – der aktuellen und künftigen Mieterinnen und Mieter - wirkt sich entscheidend auf das wirtschaftliche Ergebnis aus, da die Nettokaltmiete die einzige Einnahmequelle des Unternehmens darstellt.

In den Jahren 2023 und 2024 wird zunächst weiterhin mit einer konstanten Ertragslage gerechnet. Die Wirtschaftspläne zeigten geringe Ertragssteigerung auf, insbesondere durch den geplanten Rückbau in einem Quartier und Einzelstandorten bis zur Neuschaffung der Wohnungen.

Der Liquiditätsplan für das Geschäftsjahr 2023 unterliegt der laufenden Überwachung.

Eine Überprüfung der Pläne erfolgt regelmäßig, da das Investitionsvolumen durch den Markt – nämlich dem erfolgreichen Erwerb von Grundstücken – wesentlich beeinflusst wird. Zudem ist die Geschwindigkeit der Umsetzung der bereits beschlossenen Projekte von zahlreichen Faktoren, wie Änderung der Landesbauordnung, Baugenehmigungsverfahren, Ausschreibungsergebnisse insbesondere aber der Entmietung von Beständen abhängig.

Den Mieterträgen stehen höhere Aufwendungen im Bereich der Instandsetzung und Instandhaltung gegenüber. Die Zinserträge sind gering. Durch Prolongationen in der Niedrigzinsphase konnten die Zinsaufwendungen für die Bestandsdarlehen des Kapitalmarktes für die nächsten Jahre deutlich reduziert werden; andererseits erfolgen Neuaufnahmen von Wohnungsbaudarlehen.

Nach dem Wirtschaftsplan wird für 2023 mit einem Jahresüberschuss von rd. T€ 500 gerechnet, im Jahr 2024 etwa mit rd. T€ 470.

Die Auswirkungen der Ukrainekrise sind im prognostizierten Jahresergebnis für 2023 und 2024 nicht berücksichtigt, allerdings wurde ab dem Jahr 2023 bereits mit einer verminderten Ergebnissituation gerechnet. Dadurch können die höheren Kosten bei der Instandhaltung und Instandsetzung der Wohnungsbestände abgesichert werden. Darüber hinaus wird es eine laufende Überprüfung parallel zur Nebenkostenabrechnung für das Jahr 2023 geben, bei denen gegebenenfalls bereits die Entwicklung bezüglich möglicher höherer Mietausfälle eingeschätzt werden kann.

Die Ergebnisse werden in den nächsten Jahren von dem Aufwand für den tatsächlichen Rückbau von Gebäuden (Abriss für verdichteten Neubau) und der Umsetzung der Klimaschutzziele maßgeblich beeinflusst. Die Wirtschaftspläne werden nach Planungsfortschritt auf Aktualität überprüft.

Die durchschnittliche Sollmiete wird sich bei einer gewissen Stagnation gegenüber dem Vorjahr weiterhin auf ähnlichem Niveau bewegen. Auch im Jahr 2023 wird davon ausgegangen, dass bis auf vereinzelte Leerstände eine Vollvermietung der Wohnungsbestände erreicht wird. Die geplanten Leerstände werden so weit wie möglich im Wirtschafts- und Finanzplan berücksichtigt.

Die Vermögens- und Finanzlage wird sich wie in den vergangenen Jahren prognostiziert und eingetreten in den nächsten beiden Jahren weiterhin als stabil erweisen.

Investitionen in Neubauprojekte wurden in den letzten Jahren über einen Zeitraum von fünfzig Jahren dargestellt.

Ein Zinsänderungsrisiko besteht nicht im kurz-, aber mittel- und langfristigen Zeitraum.

Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen. Diesbezüglich wird auf die Eingangsbemerkung verwiesen.

### **G. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen**

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare ökologisch ausgerichtete Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung.

Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d.h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals.

Diesem satzungsgemäßen Zweck ist die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2022 nachgekommen.

Bergisch Gladbach, den 02.05.2023



Sabine Merschjohann  
Geschäftsführerin

**Lagebericht zum Jahresabschluss 2022  
des Berufsschulverbandes  
Bergisch Gladbach, Rösrath, Overath, Odenthal und Kürten**

## 1. Allgemeine Angaben

### 1.1 Allgemeines

Der Jahresabschluss wird durch einen Lagebericht entsprechend den Regelungen des § 49 KomHVO NRW ergänzt. Dieser soll Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft des abgelaufenen Jahres geben und auf zukünftige Entwicklungen eingehen. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch wenn diese erst nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist in angemessener Weise zu berichten.

Soweit nachfolgend Beträge genannt werden, können Rundungsdifferenzen auftreten.

### 1.2 Satzungszweck

Der Berufsschulverband nimmt als freiwilliger Zweckverband die Aufgabe des Rheinisch-Bergischen Kreises in Gebietsteilen des Kreises als Schulträger für folgende berufsbildenden Schulen in eigener Rechtspersönlichkeit wahr:

- Berufskolleg Kaufmännische Schulen (*nachfolgend: BKSB*)  
51469 Bergisch Gladbach, Oberheidkamper Straße 21
- Berufskolleg für Ernährung und Hauswirtschaft, Gestaltung, Sozial- und Gesundheitswesen, Technik (*nachfolgend: BKGL*)  
51469 Bergisch Gladbach, Bensberger Straße 140

## 2. Ergebnisse des Jahresabschlusses im Vergleich zum Haushaltsansatz

Im Zuge des Jahresabschlusses ist Rechenschaft für das abgelaufene Haushaltsjahr 2022 abzulegen und darzustellen, dass der Berufsschulverband die allgemeinen Haushaltsgrundsätze nach § 75 GO NRW eingehalten hat (§ 49 Satz 1 KomHVO NRW).

### 2.1 Vermögen und Schulden (Bilanz)

Die Bilanzsumme des Berufsschulverbandes hat sich im Haushaltsjahr 2022 um 307.165,74 € gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Bilanzposten	Wert 31. 12. 2021		Wert 31. 12. 2022		Veränderung €
	€	%	€	%	
Anlagevermögen	862.321,10	38,86	879.355,49	34,81	17.034,39
Umlaufvermögen+ARAP	1.356.688,65	61,14	1.646.820,00	65,19	290.131,35
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.219.009,75</b>	<b>100,00</b>	<b>2.526.175,49</b>	<b>100,00</b>	<b>307.165,74</b>

Die Höhe des Anlagevermögens hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 17.034,39 € erhöht. Die Investitionen sind im Haushaltsjahr 2022 höher als die Abschreibung. Das Umlaufvermögen ist geprägt von den sonstigen Vermögensgegenständen (Sonderkassenkonto) und den liquiden Mitteln sowie Öffentlich-rechtliche Forderungen.

Auf der Passivseite der Bilanz ist die Art und Weise der Finanzierung des Verbandes erkennbar:

Bilanzposten	Wert 31. 12. 2021		Wert 31. 12. 2022		Veränderung €
	€	%	€	%	
Eigenkapital	777.735,60	35,05	1.140.119,15	45,13	362.383,55
Sonderposten	862.321,10	38,86	879.355,50	34,81	17.034,40
Rückstellungen	122.702,42	5,53	104.645,79	4,14	-18.056,63
Verbindlichkeiten	456.250,63	20,56	402.055,05	15,92	-54.195,58
Bilanzsumme	2.219.009,75	100,00	2.526.175,49	100,00	307.165,74

Durch den Jahresüberschuss (362.383,55 €), der höher als im Vorjahr ausfällt, steigt das Eigenkapital zunächst auf 1.140.119,15 €. Nach Beschluss der Verbandsversammlung vom 26.10.2022 wurden der Allgemeinen Rücklage 188.100,00 € und der Ausgleichsrücklage 72.960,12 € aufgrund des Jahresüberschusses aus dem Jahr 2021 zugeführt. Nach Beschluss der Verbandsversammlung am 24.03.2022 wurde entschieden, den Jahresüberschuss 2020 (120.912,76 €) zunächst der allgemeinen Rücklage zuzuführen. Bei einem Überschuss im Haushaltsjahr 2021 sollte der Jahresüberschuss im Jahr 2023 die Umlage mindern. Diese Buchungen sind im Eigenkapital zum Stichtag 31.12.2022 enthalten.

Die Sonderposten haben sich analog des Anlagevermögens leicht erhöht. Für das Haushaltsjahr 2022 wurden u. a. Rückstellungen für ausstehenden Urlaub, Schülerbeförderung, Beiträge zur Unfallkasse, Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungskosten von Werkstatt- und Lehrküchengeräten u.a. (siehe Anhang Seite 5) sowie Rückstellungen für Spitzabrechnung Mietnebenkosten gebildet. Da weiterhin noch nicht abzusehen ist, wie die Energiekosten sich entwickeln werden, wurde auf eine vollumfängliche Auflösung der im vergangenen Jahr gebildeten neuen Posten für Mietaufwendungen verzichtet. Gegenüber dem Vorjahr sinken die Rückstellungen um 18.056,63 €.

Die Verbindlichkeiten haben sich von 456.250,63 € auf 402.055,05 € zum Jahresende reduziert. Diese Reduzierung beruht größtenteils auf die Inanspruchnahme von erhaltenen Anzahlungen im Rahmen des Aktionsprogramms „Ankommen und Aufholen nach Corona“ im Jahr 2021.

## 2.2 Jahresergebnis

Das Haushaltsjahr 2022 endet mit einem Jahresüberschuss von 362.383,55 €.

### 2.3 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung hat die Aufgabe, über die Art, die Höhe und die Quellen des Ressourcenaufkommens und des Ressourcenverbrauchs vollständig und klar zu informieren.

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres 2021	Fortgeschr. Ansatz Haushaltsjahr 2022	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr 2022	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
	(1)	(2)	(3)	(4)
	€	€	€	€
1 Steuern und ähnliche Abgaben				
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.539.565,35	4.643.554,00	4.769.893,41	126.339,41
3 + Sonstige Transfererträge				
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	27.331,84	35.000,00	88.917,42	53.917,42
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	49.573,24	52.000,00	51.350,42	-649,58
7 + Sonstige ordentliche Erträge	6.219,94		25.297,21	25.297,21
8 + Aktivierte Eigenleistungen				
9 +/- Bestandsveränderungen				
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>4.622.690,37</b>	<b>4.730.554,00</b>	<b>4.935.458,48</b>	<b>204.904,48</b>
11 - Personalaufwendungen	460.689,99	569.553,00	561.375,17	-8.177,83
12 - Versorgungsaufwendungen				0,00
13 - Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	783.138,96	857.000,00	667.246,52	-189.753,48
14 - Bilanzielle Abschreibungen	244.218,50	170.000,00	303.433,77	133.433,77
15 - Transferaufwendungen				
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.873.582,80	3.134.151,00	3.041.019,45	-93.131,55
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>4.361.630</b>	<b>4.730.704,00</b>	<b>4.573.074,91</b>	<b>-157.629,09</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>261.060,12</b>	<b>-150,00</b>	<b>362.383,55</b>	<b>362.533,55</b>
19 + Finanzerträge	0,00	150,00	0,00	-150,00
20 - Zinsen u. sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>150,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-150,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>261.060,12</b>	<b>0,00</b>	<b>362.383,55</b>	<b>362.383,55</b>
23 + Außerordentliche Erträge	0,00		0,00	
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00		0,00	
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>	
<b>26 = Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>261.060,12</b>	<b>0,00</b>	<b>362.383,55</b>	<b>362.383,55</b>
27 - globaler Mehraufwand				
= Jahresergebnis nach Abzug globaler				
28 Minderaufwand (=Zeilen 26 und 27)				
<b>Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage</b>				
29 Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen				
30 Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen				
31 Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen				
32 Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen				
<b>33 Verrechnungssaldo (=Zeilen 29 bis 32)</b>				

\*) Fortschreibungen der Haushaltsansätze i.S. von § 10 KomHVO NRW erfolgten nicht.

Nachfolgend werden nur Positionen beschrieben, die für den Jahresabschluss 2022 des Berufsschulverbandes von Relevanz sind.

**Eigenkapitalspiegel**

Bezeichnung	Bestand zum	Verrechnung des	Verrechnungen mit	Veränderungen	Jahresergebnis 2022 (vor	Bestand zum
	31.12.2021 <sup>1</sup>	Ergebnisses 2021	der allgemeinen Rücklage nach §44 Abs. 3 KomfVO im Jahr 2022	der Sonderrücklage	Beschluss über Ergebnisverwendung)	31.12. 2022 <sup>2</sup>
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.1 Allgemeine Rücklage	330.390,40	188.100,00	0	0	518.490,40	518.490,40
1.2 Sonderrücklage	0,00	0,00	0	0	0,00	0,00
1.3 Ausgleichsrücklage	186.285,08	72.960,12	0	0	259.245,20	259.245,20
1.4 Jahresüberschuss / Fehlbetrag	261.060,12	0,00	0	0	344.532,18	362.383,55
1.5 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Gegenposten zu Aktiva) <sup>1</sup>	0,00	0,00	0	0	0,00	0,00
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>777.735,60</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.122.267,78</b>	<b>1.140.119,15</b>
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag						

- 1) Besteht ein negatives Eigenkapital, so sind die Positionen 1.1. und 1.4 auszuweisen (auch negativ) und kumuliert über die Position 1.5. auszubuchen
- 2) Bestand vor Verrechnung des Jahresergebnisses

**Nachrichtlich: Ergebnisverrechnungen Vorjahre (§ 96 Abs. 1 Satz 3 GO NRW)**

	2020	2021	2022	Saldo
Allgemeiner Rücklage (+/-)	209.477,64	330.390,40	518.490,40	518.490,40
Ausgleichsrücklage (+/-)	186.285,08	186.285,08	259.245,20	259.245,20
Jahresüberschuss	120.912,76	261.060,12	362.383,55	362.383,55
<b>Summe</b>	<b>516.675,48</b>	<b>777.735,60</b>	<b>1.140.119,15</b>	<b>1.140.119,15</b>

**Erläuterung zum Jahresergebnis (Vergleich Ansatz / Ist)**

Der Jahresüberschuss ist auf der *Ertragsseite* im Wesentlichen durch die Erhöhung der privatrechtlichen Leistungsentgelte (53.917,42 €) und die Erhöhung der Sonstigen ordentlichen Erträge zu erklären (25.297,21 €), welche sich aus Erhöhung der Urlaubsrückstellung (8.496,13 €) und Auflösung von Rückstellungen (16.801,08 €) ergibt.

Auf der *Aufwandseite* begründet sich der Überschuss wie folgt:

- **Personalaufwendungen**  
Die Personalkosten sind so kalkuliert worden, dass auch im Falle einer Tarifierhöhung keine finanziellen Verluste entstehen können. Da für das Schuljahr 2021/2022 drei Bundesfreiwilligendienstler gewonnen werden konnten, wurden für das Schuljahr 2022/2023 vorsichtshalber zwei Bundesfreiwilligendienstler für das BKGL geplant, die aber aufgrund der reichlichen Angebote an entsprechenden Stellen nicht gewonnen werden konnten.
- **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**  
Schülerticket: Im Vergleich zum Vorjahr (644.226,56€) sind die Aufwendungen gesunken und betragen 468.805,72 €. Die Differenz im Vergleich zum kalkulierten Ansatz resultiert auf das 9 € Ticket Angebot, das im Jahr 2022 von den Verkehrsunternehmen im Auftrag der Bundesregierung zur Verfügung gestellt wurde. Hier sind im Vergleich wesentlich niedrigere Kosten für einen Zeitraum von 3 Monaten (Juni, Juli und August 2022) angefallen.
- **Sonstige ordentliche Aufwendungen:**  
Mieten: In der Kalkulation für das Haushaltsjahr 2022 wurde mit Bedacht geplant, basierend auf Erfahrungswerten aus den Vorjahren. Aufgrund einer Nebenkostennachzahlung liegen die Kosten um 9.999,72 € höher als geplant.

**Geschäftsaufwendungen:** Die Geschäftsaufwendungen wurden u.a. aufgrund der zu erwartenden Schulsupportbedarfes in Zusammenhang mit dem Sofortausstattungsprogramm aber auch mit der vorangeschrittenen Umsetzung des Digitalpakts sowie Internetzugangs und Softwarekosten höher kalkuliert. Dieser Bedarf erwies sich in der Anlaufphase noch nicht so hoch. Erwartet wird aber ein hoher Schulsupportbedarf in den kommenden Jahren.

**Versicherungsleistungen:** Die Versicherungsleistungen unterliegen jährlichen Schwankungen; die Beiträge hängen u.a. von der Versichertenzahl und der eingetretenen Schadensfälle ab. Nachträgliche Abrechnungen erschweren eine exakte Kalkulation. Der Ansatz des Jahres 2022 beruht auf dem Ergebnis des Vorjahres 2021. Insgesamt sind die Versicherungsbeiträge um 14.393,15 € geringer ausgefallen.

### Ordentliche Erträge und Aufwendungen

#### *Zuwendungen und allgemeine Umlagen*

Der Berufsschulverband bezieht seine Erträge überwiegend aus den erhobenen Umlagen, die die Mitgliedskommunen jährlich auf Basis des Haushaltsplanes zur Verfügung stellen.

Im Rahmen der Umlageberechnung werden die Kosten anteilig und zur Hälfte nach der Zahl der Schüler/Innen pro Herkunftskommune, zur anderen Hälfte nach den Umlagegrundlagen der Kreisumlage ermittelt. Aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ergibt sich für das Haushaltsjahr 2022 insgesamt ein Ertrag von 4.460.959 €.

Die Berufskollegs haben – auch unter Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler, die nicht in den Verbandskommunen wohnen - folgende Schülerzahlen (Stand 15.10. des jeweiligen Jahres):

	2021			2022			Veränderung
	BKGL	BKSB	Gesamt	BKGL	BKSB	Gesamt	
Vollzeitschüler	1199	577	1776	1162	614	1776	0
Berufsschüler	850	372	1222	858	373	1231	9
<b>Gesamt</b>	<b>2049</b>	<b>949</b>	<b>2998</b>	<b>2020</b>	<b>987</b>	<b>3007</b>	<b>9</b>

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler an beiden Berufskollegs wird jeweils zum Stichtag 15.10. eines jeden Jahres erhoben und ist im Jahr 2022 insgesamt leicht gestiegen.

Der Aufwand je Schülerin/Schüler (ordentliche Aufwendungen abzgl. Kostenerstattungen u.a. Erträgen) beläuft sich auf rund 1.363,01 €.

### Erträge

#### *Privatrechtliche Leistungsentgelte*

Unter dieser Ertragsposition werden Entgelte erfasst, für die seitens des Berufsschulverbandes Gegenleistungen auf privatrechtlicher Grundlage erbracht werden. Dazu zählen insbesondere die Umlagen für Kochgelder (Lebensmittel) der Schülerinnen und Schüler der „Kochklassen“ und Zuwendungen Dritter (z.B. IHK und Bezirksregierung). In diesem Jahr erfolgte außerdem eine Zuweisung bzw. Weiterreichung von Finanzmitteln im Rahmen des Aktionsprogrammes „Ankommen und Aufholen nach Corona“. Die in den Ansatz übersteigenden Erträge gleichen in der Regel die über das zur Verfügung gestellte Schulbudget hinausgehenden Ausgaben auf den Schulgirokonten aus.

*Kostenerstattungen*

Die Personalkostenerstattung des Abendhausmeisters durch den Immobilienbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach beläuft sich auf abgerechnete 51.350,42 €.

**Aufwendungen**

*Personalaufwendungen*

Im Jahr 2022 betragen die Personalaufwendungen 561.375,17 € und sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Die Differenz zum Ansatz beruht - wie im Vorjahr auch - letztlich auf einer Abweichung zwischen dem Soll- und Ist-Zustand des Stellenplanes (s.u. und Pkt. 2.4).

**Stellenplan 2022 - Tariflich Beschäftigte**

Stellen-Nr.	Entgeltgruppe (EG) TVö D-V/-SuE	Zahl der Stellen 2022	Zahl der Stellen 2021	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.09.2021	Erläuterungen			
					WAZ in Std.	Funktion	BKGL	BKSB
	1	2	3	4	5	6	7	8
1	EG 8	1,00	1,00	1,00	39,00	Schulsekretärinnen	X	X <sup>2</sup>
2	EG 8	0,82	0,82	0,82	39,00 <sup>*1</sup>		X	
3	EG 8	0,90	0,90	0,90	35,00			
4	EG 8	0,74	0,74	0,74	28,81			
5	EG 8	0,64	0,64	0,64	25,00		X <sup>*3</sup>	
6	EG 8	0,51	0,51	0,51	20,00		X	
7	EG 8	0,51	0,51	0,51	20,00			
8	EG	1,00	1,00	1,00	39,00	Sozialpädagoge Sozialpädagoge	X	X <sup>*4</sup>
9	S12 EG S12	1,00			39,00			
10	EG 7	1,00	1,00	1,00	39,00	Hausmeister Hausmeister Abendhausmeister	X	X
11	EG 6	1,00	1,00	1,00	39,00			
12	EG 4	1,00	1,00	1,00	39,00			
= Kopffzahl	Vollkräfte	10,12	9,12	9,12				
							7	4

\*1 Individuelle Wochenarbeitszeit 32 Stunden

\*2 von der Stadt „entliehene“ Sekretärin

\*3 Stellen-Nr. 5-7 von zwei Sekretärinnen mit 26 und 39 Stunden besetzt

\*4 geplante Stelle einer Schulsozialpädagogin im Jahr 2021, Neueinstellung zum 01.01.2022

#### *Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*

Für Sach- und Dienstleistungen hat der Berufsschulverband im Jahr 2022 667.246,52 € aufgewendet (Vorjahr 783.138,96 €). Hierunter fallen die Schülerbeförderungskosten, die durch Schülerzahlen, Ticketabnahmen und Tarifierpassungen Schwankungen unterliegen, sowie die Personalkostenerstattungen für die Geschäftsführung des Berufsschulverbandes und für die von der Stadt Bergisch Gladbach entliehene Sekretärin. Die Personalkosten für die Geschäftsführung werden nach jeweils für das Haushaltsjahr geltenden KGSt-Gutachten ermittelt. Im Jahr 2022 sind außerdem personelle Aufwendungen an die Stadt Bergisch Gladbach für den anteiligen BSV-spezifischen IT-Support entrichtet. Diese entsprachen pauschal die Hälfte der Kosten eines Arbeitsplatzes nach Besoldungsgruppe A11 BBeSG.

#### *Bilanzielle Abschreibungen*

Die Aufwendungen des Berufsschulverbandes in Höhe von 303.433,77 € resultieren aus linearen Abschreibungen der Betriebs- und Geschäftsausstattung der Schulen.

#### *Sonstige ordentliche Aufwendungen*

Sonstige ordentliche Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht den anderen Aufwandspositionen zuzuordnen sind.

Die Gesamtsumme in Höhe von 3.041.019,45 € setzt sich aus Miet- und Mietnebenkosten, Versicherungsbeiträgen, Betriebs- und Geschäftsaufwendungen, Aufwendungen für Verbandsmitglieder und für den Schulbetrieb zusammen.

Der Betrag wird dominiert durch den Mietaufwand für die beiden Schulgebäude, der sich im Jahre 2022 auf 2.445.400,72 € beziffert. Die Miete und Nebenkosten der Sporthalle Feldstraße trägt aufgrund der Nutzungsverhältnisse der Berufsschulverband zu 57 %, der restliche Anteil wird von den Vereinen genutzt und über die Sportverwaltung der Stadt Bergisch Gladbach finanziert.

Zu den Betriebs- und Geschäftsaufwendungen des Berufsschulverbandes zählen auch die Aufwendungen aus Leasingverträgen. Derzeitig bestehen Leasingverträge für die 5 angemieteten Multifunktionsdrucker in den Berufskollegs (15.804,80 €/Jahr) und den Aufsitzmäher für das Gelände des BKGL (967,26 €/Jahr).

Die „Aufwendungen Schulbetrieb“ umfassen u.a. folgende sächlichen Aufwendungen:

1. Lehr- und Unterrichtsmittel einschl. Bücher,
2. Arbeitsmaterial für Schüler,
3. Büro- und Verbrauchsmaterial sowie
4. kleinere Anschaffungen unter 800 € netto

#### **Ordentliches Ergebnis**

Das ordentliche Jahresergebnis 2022 setzt sich aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit und dem Finanzergebnis zusammen. Im Haushaltsjahr 2022 wird ein Jahresüberschuss von 362.383,55 € ausgewiesen.

#### **Jahresergebnis**

Im Haushaltsjahr 2022 wird ein Jahresüberschuss von 362.383,55 € erzielt.

## 2.4 Finanzrechnung

Die Finanzrechnung stellt die tatsächlichen Ein- und Auszahlungen, also den tatsächlichen Geldfluss des Berufsschulverbandes im Haushaltsjahr 2022 dar. Sowohl für die Verwaltungstätigkeit als auch für die Investitions- und die Finanzierungstätigkeit zeigt diese die Veränderung der liquiden Mittel und weist den Bestand an Finanzmitteln zum Jahresende nach (§ 40 KomHVO NRW).

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis Haushaltsjahr 2021	Fortgeschr. Ansatz Haushaltsjahr 2022	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr 2022	Vergleich Ansatz / Ist  (Sp. 3 / Sp. 2)
	(1)	(2)	(3)	(4)
	€	€	€	€
1 Steuern und ähnliche Abgaben				
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.451.275,63	4.473.554,00	4.367.117,11	-106.436,89
3 + Sonstige Transfereinzahlungen				
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.800,00	0,00	1.800,00	1.800,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	49.573,24	52.000,00	52.000,00	0,00
7 + Sonstige Einzahlungen	0,50	0,00	0,00	0,00
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	150,00	0,00	-150,00
<b>9 = Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4.502.649,37</b>	<b>4.525.704,00</b>	<b>4.420.917,11</b>	<b>-104.786,89</b>
10 - Personalauszahlungen	452.195,64	569.553,00	555.846,52	-13.706,48
11 - Versorgungsauszahlungen				
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	799.766,68	857.000,00	666.455,38	-190.544,62
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	24.647,00		0,00	0,00
14 - Transferauszahlungen				
15 - Sonstige Auszahlungen	2.851.268,61	3.099.151,00	2.941.867,81	-157.283,19
<b>16 = Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4.127.877,93</b>	<b>4.525.704,00</b>	<b>4.164.169,71</b>	<b>-361.534,29</b>
<b>17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>374.771,44</b>	<b>0,00</b>	<b>256.747,40</b>	<b>256.747,40</b>
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	532.551,64	480.500,00	268.871,95	-211.628,05
19 + Einzahlungen aus der Veräuß. von Sachanlagen				
20 + Einzahlungen aus der Veräuß. von Finanzanlagen				
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten				
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen				
<b>23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>532.551,64</b>	<b>480.500,00</b>	<b>268.871,95</b>	<b>-211.628,05</b>
24 - Auszahl. für Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden				
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26 - Auszahl. für Erwerb von bew. egl. Anlagevermögen	455.019,47	330.500,00	325.741,36	-4.758,64
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen				
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen				
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen		150.000,00		
<b>30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>455.019,47</b>	<b>480.500,00</b>	<b>325.741,36</b>	<b>-154.758,64</b>
<b>31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)</b>	<b>77.532,17</b>	<b>0,00</b>	<b>-56.869,41</b>	<b>-56.869,41</b>
<b>32 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)</b>	<b>452.303,61</b>	<b>0,00</b>	<b>199.877,99</b>	<b>199.877,99</b>
33 + Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen				
34 + Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung				
35 - Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen				
36 - Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung				
<b>37 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>38 = Änderung des Bestandes eigener Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)</b>	<b>452.303,61</b>	<b>0,00</b>	<b>199.877,99</b>	
39 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	40.187,24	0,00	92.630,27	
40 + Anfangsbestand an fremden Finanzmitteln	836.085,17	849.124,00	1.235.945,75	
<b>41 = Liquide Mittel (= Zeilen 38,39,40)</b>	<b>1.328.576,02</b>	<b>849.124,00</b>	<b>1.528.454,01</b>	

### 2.5.1 Ein-/Auszahlungen, Investitionen und Finanzierung

Die Ein- und Auszahlungen des Haushaltsjahres 2022 lassen sich anhand der Finanzrechnung differenziert nach Konsumtion, Investition und Finanzierung aufzeigen.

Konsumtiver Teil der Finanzrechnung

Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/Ist
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.525.704,00 €	4.420.917,11 €	104.786,89 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.525.704,00 €	4.164.169,71 €	361.534,29 €
Saldo	0,00 €	256.747,40 €	256.747,40 €

Investiver Teil der Finanzrechnung

Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/Ist
Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten	480.500 €	268.871,95 €	-211.628,05 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	480.500 €	325.741,36 €	-154.758,64€
Saldo	0,00 €	- 56.869,41€	- 56.869,41 €

Im Haushaltsjahr 2022 wurde für den Berufsschulverband ein erhöhtes Investitionsvolumen geplant. Dem Berufsschulverband wurde für die Digitalisierung ein Zuwendungspaket in Höhe von 1.391.161 € mit einer zehnpromzentigen Eigenbeteiligungquote von 139.116,11 € in Aussicht gestellt. Die dazugehörigen Ein- und Ausgaben wurden unter bestmöglicher Schätzung auf 4 Haushaltsjahre aufgeteilt und müssen lt. Richtlinien zunächst sukzessive für den Ausbau der Infrastruktur verwendet werden und schließlich in die Hardware-Ausstattung (auch WLAN-Komponenten) fließen. Im Haushaltsjahr 2022 konnte mit der Maßnahme begonnen werden. Der zu leistende zehnpromzentige Eigenanteil wurde und wird in den Jahren 2020 bis 2023 über den Finanzierungszuschuss erhoben.

Finanzierungstätigkeit

Der Verband hat in 2022 keine Kredite aufgenommen.

**2.5.2 Nachweis der liquiden Mittel**

Dem Verband stehen zum Stichtag 31.12.2022 liquide Mittel in Höhe von 1.528.454,01 € zur Verfügung; dieser Betrag setzt sich zusammen aus dem Anfangsbestand der liquiden Mittel am 01.01.2022 sowie dem Finanzmittelüberschuss am 31.12.2022 aus der Finanzrechnung. Darin enthalten sind auch die Endbestände der Schulgirokonten am Jahresende; diese setzen sich wie folgt zusammen:

VR Bank - Girokonten		31. 12. 2021	31.12.2022
BKGL	1811232	30.765,57 €	26.589,34 €
	1811230	61.864,70 €	103.760,59 €
BKSB	1811233	0,00 €	0,00 €
	1811231	0,00 €	0,00 €
Bestände auf Bankkonten		92.630,27 €	130.349,93 €

## 2.6 Fazit der Haushaltsführung 2022

Nach Auffassung des Vorstandsvorstehers des Berufsschulverbandes wurden im Haushaltsjahr 2022 die allgemeinen Haushaltsgrundsätze nach § 75 GO NRW a. F. eingehalten.

## 3. Kennzahlen zur Haushaltswirtschaft bzw. zum Jahresabschluss

Aufwandsdeckungsgrad		31.12.2021	31.12.2022
	Ordentliche Erträge in €	4.622.690	4.935.458
	Ordentliche Aufwendungen in €	4.361.630	4.573.075
		105,99%	107,92%
Die ordentlichen Aufwendungen des Verbandes sind zu durch die ordentlichen Erträge gedeckt.		107,92%	

Eigenkapitalquote 1		31.12.2021	31.12.2022
	Eigenkapital in €	777.736	1.140.119
	Bilanzsumme in €	2.219.010	2.526.175
		35,05%	45,13%
Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital beträgt		45,13%	

Abschreibungsintensität		31.12.2021	31.12.2022
	Erträge aus Zuwendungen	244.217	304.578
	Ordentliche Aufwendungen in €	4.361.630	4.573.075
		5,60%	6,66%
Die Belastung durch die Abnutzung des Anlagevermögens beträgt		6,66%	

Drittfinanzierungsquote		31.12.2021	31.12.2022
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	244.217	304.578
	Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen	244.219	303.434
		100,00%	100,38%
Das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen auf Anlagevermögen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten ist ausgeglichen.			

Investitionsquote		31.12.2021	31.12.2022
	Bruttoinvestitionen in €	466.996	321.612
	Abgänge+Abschreibungen Anl.vermögen in €	244.217	336.400
		191,22%	95,60%
Dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Abgänge stehen Neuinvestitionen in einem Umfang von		95,60% gegenüber.	

Liquidität 2. Grades		31.12.2021	31.12.2022
	Liquide Mittel+kurzf. Forderungen in €	1.336.822	1.626.802
	kurzfristige Verbindlichkeiten in €	456.251	402.055
		293,00%	404,62%
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind durch die kurzfristigen Forderungen und die liquiden Mittel gedeckt.			

## Anlage 7 - Lagebericht Berufsschulverband Bergisch Gladbach 2022

		31.12.2021	31.12.2022
<b>Allgemeine Umlagequote</b>	Allgemeine Umlage	4.290.822	4.460.959
	Ordentliche Erträge in €	4.622.690	4.935.458
		92,82%	90,39%
Der Anteil der Allgemeinen Umlage an den ordentlichen Erträgen beträgt		90,39% .	

		31.12.2021	31.12.2022
<b>Zuwendungsquote</b>	Erträge aus Zuwendungen	4.539.565	4.769.893
	Ordentliche Erträge in €	4.622.690	4.935.458
		98,20%	96,65%
Der Anteil der Zuwendungen an den ordentlichen Erträgen beträgt		96,65% .	

		31.12.2021	31.12.2022
<b>Personalintensität</b>	Personalaufwendungen in €	460.690	561.375
	Ordentliche Aufwendungen in €	4.361.630	4.573.075
		10,56%	12,28%
Der Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen beträgt		12,28% .	

		31.12.2021	31.12.2022
<b>Sach- und Dienstleistungsintensität</b>	Aufwend. Sach- u. Dienstleistungen in €	783.139	667.247
	Ordentliche Aufwendungen in €	4.361.630	4.573.075
		17,96%	14,59%
Der Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen beträgt		14,59% .	

#### 4. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht zu verzeichnen.

#### 5. Haushaltssicherung

Der Verband hat zur Sicherung seiner dauerhaften Leistungsfähigkeit dann ein Haushaltssicherungskonzept u. a. aufzustellen, wenn bei der Aufstellung der Haushaltssatzung ersichtlich ist, dass die Kriterien des § 76 GO NRW vorliegen werden.

Soweit aufgrund von Fehlbeträgen das Eigenkapital aufgezehrt werden sollte, ist die nachhaltige Leistungsfähigkeit durch die Umlagen seitens der Mitglieder gesichert.

#### 6. Risiken und Chancen künftiger Entwicklungen

##### *Risiken*

Die Schulgebäude werden von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Immobilienbetrieb“ der Stadt Bergisch Gladbach gemietet. Der neue Mietvertrag führt seit 2014 zu erhöhten Mietaufwendungen und setzt sich aus einer Kostenmiete für alle drei Gebäudeteile (BKGL, BKSB, Sporthalle Feldstraße) zusammen, die vertraglich alle drei Jahre angepasst wird. Die letzte Anpassung erfolgte im Jahr 2020.

Die Kostenmiete beinhaltet neben der Kaltmiete die Reinigungs- und Unterhaltungskosten der Gebäude sowie andere Nebenkosten. Der dreijährige Anpassungssturnus führt zu einer gleichmäßigen Verteilung der schwankenden Kosten. Die jährlich abzurechnenden Strom-, Gas-, Wasser- und Abwasserkosten schwanken hingegen stärker, abhängig von den Preisen, der Witterung und der Ausstattung der Schule mit maschinentechnischen Geräten. Jedoch zeichnet sich nun zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses ab, dass in den kommenden Jahren mit erhöhten Nachzahlungen aufgrund der steigenden Energiekosten, welche durch den Ukrainekrieg noch einmal deutlich verschärft wird, zu rechnen ist.

Die Inklusion nimmt auch zunehmend in den Berufskollegs Einzug. Die den Verbandskommunen zufließenden Gelder für deren finanziellen Ausgleich (Belastungsausgleich) basieren auch auf den anteiligen Schülerzahlen der Berufskollegs, so dass dem Berufsschulverband die Mittel nur indirekt zur Verfügung stehen. Insofern müssen diese Kosten geschätzt und über die Umlage erhoben werden. Eine frühzeitige Einschätzung, welche finanziellen Auswirkungen sich hieraus im Haushaltsjahr für den Berufsschulverband ergeben, ist schwierig, da die Entscheidung über eine mögliche Beschulung in der Regel erst im Frühjahr des darauffolgenden Schuljahres erfolgt. Hohe Kosten können z. B. mit der Übernahme notwendiger Wegstreckenentschädigungen oder durch spezielle Ausstattungen der Schulräumlichkeiten bzw. des Schülerarbeitsplatzes entstehen.

Die Covid-19-Pandemie hat zu einem Digitalisierungsschub geführt, der die negativen Auswirkungen abzufedern hilft, beispielsweise durch die Möglichkeit der Durchführung von Distanzunterricht. Gleichzeitig wurden jedoch Defizite bei der Digitalisierung deutlich. Deshalb sind sowohl zusätzliche Investitionen in die digitale Infrastruktur neben der zugesagten Landesförderung notwendig als auch zusätzlicher IT-Support. Letzteres wird perspektivisch zu höheren Kosten führen.

#### *Chancen*

Eine Schließung der Schulen ist aufgrund der lediglich leichten Schwankungen unterworfenen Entwicklung der Schülerzahlen nicht erkennbar. Vielmehr genießen beide Berufskollegs einen recht konstanten Zulauf und einen guten Ruf im Verbandsgebiet sowie im Regierungsbezirk. Dennoch zeichnet sich ab, dass eine Ausgestaltung und Sicherung der Bildungsangebote nur durch inhaltliche und organisatorische Entwicklung erfolgen kann.

#### **7. Sonstiges/Aussichten**

Der Medienentwicklungsplan wurde im Januar 2020 von der Verbandsversammlung einstimmig beschlossen. Der aufgrund der Analyse hervorgehende und erforderliche Investitionsbedarf wird die finanziellen Möglichkeiten des Berufsschulverbandes deutlich fordern. Bei den Bestandsaufnahmen hat sich gezeigt, dass – neben Neuinvestitionen – viele Altgeräte ausgetauscht werden müssen und allein hierdurch mit einem erheblichen Finanzvolumen zu rechnen ist. Um also einen deutlichen Fortschritt zu erreichen, sind umfangreiche Fördermittel von Bundes- oder Landesebene zwingend erforderlich, die im Rahmen der Möglichkeiten inzwischen beantragt worden sind. Entsprechende Mittel sind im Haushaltsjahr 2022 bereits veranschlagt. Trotz der zu erwartenden Finanzierung kann die jeweilige Ausstattung nur sukzessiv über einen längeren Zeitraum vollzogen werden.

## 8. Organe und Mitgliedschaften nach § 95 Abs. 2 GO NRW a. F. im Jahre 2022

Verbandsvorsteher:

Frank Stein  
Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach  
Herr Ragnar Migenda – VVIII Dezernat

Stellvertretender Verbandsvorsteher:

Mitglieder der Verbandsversammlung

Mitglied

Stellvertretendes Mitglied

Bergisch Gladbach

Anna Maria Scheerer  
Berit Winkels  
David Kirch  
Giuseppe Nicotra  
Josef Willnecker  
Brigitta Opiela  
Helga Kivilip

Collin-Philipp Eschbach  
Brigitte Holz-Schöttler  
Birgit Schulz-Bergermann  
Willy Bartz  
Ulrich Gürster  
Hermann-Josef Wagner  
Elke Lehnert

Overath

Bernd Sassenhof  
Christiane Schloten

Bürgermeister Christoph Nicodemus  
Martin Brücker

Rösrath

Bürgermeisterin Bondina Schulze  
Vera Rilke-Haerst

Fachbereichsleiter Peter Gold  
Dr. Reinhold Henseler

Odenthal

Bürgermeister Robert Lennerts  
Melanie Bockhoff

Martin Stein  
Gabi Wensierski

Kürten

Geschäftsbereichsleiterin II Monika Chimtschenko  
Karl-Werner Steffens

Annette Paffrath  
Jürgen Brückers

Bergisch Gladbach, den 02.10.2023



Frank Stein  
Verbandsvorsteher

**L A G E B E R I C H T**  
**der Erschließungsgesellschaft mbH der**  
**Gemeinde Kürten**  
**für das Geschäftsjahr 2022**

## **1. Darstellung des Geschäftsverlaufs**

### **1.1. Allgemeine Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes**

Die mit vorbereitenden Maßnahmen in 2019 begonnene Erschließung „Auf der Brache“ am Ortsausgang Kürten Richtung Busch soll in 2023 umgesetzt werden. Im selben Jahr sollen auch die insgesamt entstehenden 23 Grundstücke veräußert werden. Aufgrund der sehr zahlreichen Interessenten wird die Vergabe per Losverfahren erfolgen.

Außerdem wird in 2023 die verhältnismäßig kleine Maßnahme „Kirchberg“, vier Bau- und Hinterlandgrundstücke, veräußert werden können.

Die Nachfrage nach Baugrundstücken im ländlichen Umfeld ist trotz der gestiegenen Zinsen und Baukosten weiterhin hoch.

### **1.2. Ertragslage**

Im Jahr 2022 konnten lediglich Umsatzerlöse aus Pachten und Nutzungsentgelte für Grundstücke im Eigentum der Erschließungsgesellschaft in Höhe von 398,92 €, sonstige betriebliche Erträgen aus Holzverkaufserlösen in Höhe von 8.658,15 € und aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen im Zusammenhang mit der Erschließung Kürten-Mitte in Höhe von 10.000,00 € erwirtschaftet werden.

### **1.3. Grundstücke**

Nach den Grundstücksverkäufen zuletzt in 2016 (Winterberg) stehen in 2023 erstmals wieder Baugrundstücke (Auf der Brache und Kirchberg) zum Verkauf zur Verfügung.

## 1.4. Vermögenslage

Zur Beurteilung der Vermögenslage wurden folgende Bilanzkennzahlen herangezogen:

	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
<i>Eigenkapital (T€)</i>	36,61	36,61	36,61	36,61	36,61
<i>Bilanzsumme (T€)</i>	2.519,53	1.289,85	1.282,48	1.260,17	1.271,74
=Eigenkapitalquote	1,45%	2,84%	2,85%	2,91%	2,88%
<i>Fremdkapital (T€)</i>	2.482,92	1.253,24	1.245,87	1.223,56	1.235,13
<i>Bilanzsumme (T€)</i>	2.519,53	1.289,85	1.282,48	1.260,17	1.271,74
=Fremdkapitalquote	98,55%	97,16%	97,15%	97,09%	97,12%
<i>Umlaufvermögen (T€)</i>	2.519,53	1.289,15	1.281,79	1.259,27	1.271,04
<i>Gesamtvermögen (T€)</i>	2.519,53	1.289,16	1.281,79	1.259,27	1.271,05
=Umlaufintensität	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
Liquide Mittel (T€)	1.626,72	104,36	252,08	437,63	396,34
Kurzfristige Forderungen (T€)	266,36	489,55	276,92	54,94	37,32
<i>Summe</i>	1.893,09	593,91	528,99	492,58	433,66
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten (T€)</i>	2.133,39	1.004,80	1.004,68	1.003,33	1.025,20
=Liquidität II. Grades	88,74%	59,11%	52,65%	49,09%	42,30%

Die Eigenkapitalquote gibt Auskunft über den Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals am gesamten bilanziellen Kapital. Je höher die Quote, desto geringer das Finanzierungsrisiko und desto höher die finanzielle Stabilität und wirtschaftliche Sicherheit.

Die Fremdkapitalquote gibt Auskunft über den Anteil des Fremdkapitals am gesamten bilanziellen Kapital. Je niedriger die Quote, desto geringer das Finanzierungsrisiko und desto höher die finanzielle Stabilität und wirtschaftliche Sicherheit.

Der Ausleihung der Gemeinde Kürten in Höhe von 1 Mio. € und dem Eigenkapital in Höhe von 37 T€ stehen im Wesentlichen die in Ausführung befindlichen Erschließungsmaßnahmen in Höhe von 690 T€ und liquide Mittel in Höhe von 396 T€ gegenüber. Aus diesem Umstand ergibt sich für die Erschließungsgesellschaft eine geringe Eigenkapitalquote und eine entsprechend hohe Fremdkapitalquote.

Die Höhe der Umlaufintensität zeigt den Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen und die damit verbundene kurzfristige Kapitalbindung.

Der mit Abstand größte Teil des Vermögens der Gesellschaft besteht aus Erschließungen. Dementsprechend beläuft sich die Umlaufintensität auf 100 %.

Die Liquidität zweiten Grades zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch liquide Mittel und kurzfristige Forderungen gedeckt sind.

Die für den Ankauf von Grundstücken und für die anschließende Durchführung der Erschließung notwendigen Mittel und die später fließenden Verkaufserlöse führen zu einer stark schwankenden Liquidität.

### 1.5. Finanzierungsmaßnahmen (Finanzlage)

Grundsätzlich ist die Erschließungsgesellschaft aufgrund der fortwährenden Unternehmenszyklen *Ankauf, Erschließung und Vermarktung* nicht oder nur in Ausnahmefällen in der Lage, ohne Vorfinanzierungsphasen auszukommen.

Für die Umsetzung der Erschließungsmaßnahmen und zur Sicherung der Liquidität gewährt die Gemeinde Kürten der Erschließungsgesellschaft derzeit einen Kassenkredit in Höhe von 1.000 T€.

### 1.6. Personalbereich

Die Erschließungsgesellschaft beschäftigt auch in 2022 auf Minijob-Basis einen Geschäftsführer, einen Prokuristen sowie eine Mitarbeiterin für den administrativen Bereich.

## 2. Hinweise auf wesentliche Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

### 2.1. Wirtschaftliche Bestandgefährdungspotentiale

Nachdem im Jahr 2018 ein Überschuss in Höhe von 130 T€ erwirtschaftet werden konnte, der an die Bad-GmbH abgeführt wurde, schloss die Erschließungsgesellschaft das Jahr 2019, 2020 und 2021 mit Verlusten von 21 T€, 28 T€ bzw. 25 T€ ab, die durch die Bad-GmbH auszugleichen sind. Gleiches gilt auch für 2022, der Verlust in Höhe von 7.085,38 € wird durch die Bad-GmbH ausgeglichen.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist aktuell nicht gefährdet, die Projekte „Auf der Brache“ und Kirchberg wurdeN begonnen und sollen 2023 umgesetzt werden. Wirtschaftliche Bestandgefährdungspotentiale zeichnen sich derzeit nicht ab.

### 2.2. Rechtliche Bestandgefährdungspotentiale

Mit Abschluss des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen der Bad Gesellschaft mbH der Gemeinde Kürten (beherrschende Gesellschaft) und der Erschließungsgesellschaft mbH der Gemeinde Kürten (beherrschte Gesellschaft) vom 15.12.2000 ist die Bad Gesellschaft in entsprechender Anwendung von § 302 Abs. 1 und 3 des Aktiengesetzes verpflichtet, jeden während der Vertragsdauer sonst entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen, soweit dieser nicht dadurch ausgeglichen wird, dass den freien Rücklagen Beträge entnommen werden, die während der Vertragslaufzeit in diese eingestellt worden sind.

Aufgrund dessen sind nur sehr geringe Bestandgefährdungspotentiale vorhanden.

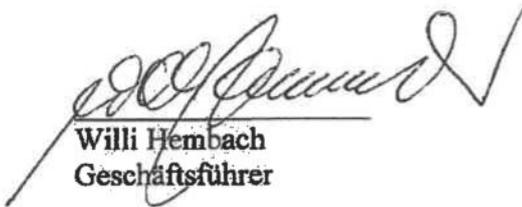
### 2.3. Entwicklungschancen der Gesellschaft

Für die Gemeinde Kürten wird prognostiziert, dass auch über das Jahr 2023 hinaus noch rd. 20.000 Einwohner in Kürten leben und somit kein Wohnraumleerstand entstehen wird. Im Gegenteil, aufgrund der Entwicklung zu immer mehr Singlehaushalten, wird die Nachfrage nach Wohnraum voraussichtlich weiterhin groß bleiben. Für das in Planung befindliche Baugebiet ‚Auf der Brache‘ mit ca. 23 Baugrundstücken liegen aktuell über 350 Anfragen vor.

Die Lage der Gemeinde Kürten, direkt an der Grenze zur Ballungsrandzone der Region Düsseldorf/Köln/Bonn, bewirkt eine immer noch hohe Baulandnachfrage. Die immer wichtiger werdende Flexibilität bezogen auf den Arbeitsplatz, macht die Gemeinde Kürten für potentielle Käufer, junge Erwerbstätige und Familien, die ein eigenes Stück Lebensraum schaffen wollen, immer noch attraktiv. Hinzu kommt, dass die Zahl der Haushalte durch die sich ändernde Gesellschaftsstrukturen im Zuge des demografischen Wandels (z.B. immer mehr Single-Haushalte, älter werdende Bevölkerung) ansteigen wird. Das verursacht zunehmenden Wohnflächenbedarf, den die Erschließungsgesellschaft z.T. decken könnte.

In Zusammenarbeit der Gemeinde Kürten mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis sind verschiedene attraktive Projekte angestoßen worden. Die Ergebnisse aus diesen Untersuchungen und Umsetzungen werden der Gesellschaft bei den weiteren Aktivitäten zur Steigerung der Verkaufszahlen hilfreich sein.

Kürten, den 05. Mai 2023



Willi Hembach  
Geschäftsführer

# LAGEBERICHT

## GRUNDLAGEN DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

### Geschäftsmodell

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wärme und Wasser sowie die Übernahme anderer versorgungswirtschaftlicher Betätigungen und der Betrieb von Bädern und deren Nebenanlagen im Stadtgebiet Bergisch Gladbach und Burscheid. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des benannten Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich erscheinen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen, die ihren Zwecken dienlich oder förderlich sind, in jeder gesetzlich zulässigen Form beteiligen und solche Unternehmen erwerben oder errichten.

Zum 31. Dezember 2022 sind an der BELKAW GmbH (BELKAW) die RheinEnergie AG, Köln, mit 50,1 % und die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach, mit 49,9 % beteiligt. Darüber hinaus sind die Kommunen Burscheid, Kürten, Leichlingen, Lindlar und Odenthal als stille Gesellschafter an der BELKAW beteiligt. Diese Gesellschafterstruktur bringt die kommunale Verbundenheit der BELKAW zum Ausdruck.

### Ziele und Strategien

Im Rahmen der regelmäßig aktualisierten und weiterentwickelten Unternehmensstrategie stellt sich die BELKAW den Herausforderungen in energiepolitischer, rechtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht, um in ihrem Versorgungs- und Netzgebiet – das Stadtgebiet von Bergisch Gladbach und die umliegenden Kommunen – in allen Geschäftsfeldern weiterhin das führende Energieversorgungsunternehmen zu bleiben.

### Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung der Unternehmensaktivität nutzt die BELKAW verschiedene Kennzahlen. Als finanzielle Leistungsindikatoren dienen insbesondere die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern. Als nicht finanzielle Leistungsindikatoren dienen die Mengenentwicklungen je Sparte.

# WIRTSCHAFTSBERICHT

## Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2022 nach Berechnung des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,8 % höher als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug das Wirtschaftswachstum 1,9 %.

Die Energiemärkte unterliegen weiterhin einer sehr hohen Dynamik und einem starken Wettbewerb.

Zu den größten energiewirtschaftlichen Herausforderungen im Berichtsjahr gehörte neben der sicheren Versorgung auch die Gewährleistung bezahlbarer Energie. Die Bundesregierung hat seit Frühjahr 2022 drei Entlastungspakete auf den Weg gebracht, um Verbraucher angesichts der massiv steigenden Preise zu unterstützen. Im dritten und vierten Quartal des Geschäftsjahres begannen Unternehmen wie die BELKAW mit Vorbereitungen auf die vom Gesetzgeber beschlossenen Soforthilfen für den Winter sowie die Preisbremsen für Strom, Gas und Wärme, die im Folgejahr in Kraft treten sollen.

## Geschäftsverlauf

Die BELKAW kann, trotz der herausfordernden Marktbedingungen, auf ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurückblicken, in dem sie ihre Position als der führende Energie- und Wasserversorger in Bergisch Gladbach und den umliegenden Kommunen behaupten konnte.

Die BELKAW befindet sich in einem strukturellen Veränderungsprozess, um den Herausforderungen gerecht zu werden. Hierbei hat die enge Zusammenarbeit mit der RheinEnergie AG das Unternehmen in verschiedenen Bereichen gestärkt, Risiken minimiert und zu Synergien geführt.

## Strom- und Erdgasbeschaffung

Die BELKAW beauftragt über den Dienstleister RheinEnergie AG die RheinEnergie Trading GmbH mit der Bewirtschaftung ihres Strom- und Gasportfolios. In diesem Zusammenhang hat sie die im Berichtsjahr abgesetzten Mengen in einem sehr schwierigen Marktumfeld am Großhandelsmarkt beschafft. Um die Geschäfte optimal absichern zu können, erstreckt sich die gesamte Beschaffung und Vermarktung über einen Zeitraum von mehreren Jahren. Sie erfolgt darüber hinaus diversifiziert und strukturiert, um durch eine Kombination flexibler Produkte und Standardverträge Optimierungspotenziale zu heben.

Im Jahr 2022 ist die Beschaffung von Strom und Erdgas von einem einerseits dramatischen Anstieg der Börsenpreise als auch von massiv volatilen Preisschwankungen geprägt. In den Monaten Juli/August waren teilweise Preise von rd. 1.000 €/MWh (Strom, Base) zu beobachten. Sukzessive reduzierte sich der Wettbewerb und die BELKAW nahm als Grundversorger die ihr zugewiesene Rolle umfänglich und verantwortungsvoll ein.

## Trinkwassergewinnung und -bezug

Der Trinkwasserbedarf der BELKAW wird zum einen durch Eigenförderung im Wasserwerk Refrath und zum anderen durch Bezug von der RheinEnergie AG gedeckt.

## Absatzzahlen

Im Geschäftsjahr 2022 konnte die BELKAW in den einzelnen Sparten folgende Absatzzahlen erreichen. Es ergeben sich die dargestellten prozentualen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr: **Strom 418 GWh (-3,3 %), Erdgas 754 GWh (-22,6 %), Wasser 6,3 Mio. m<sup>3</sup> (-5,1 %) und Wärme 46 GWh (-8,9 %).**

Geplant waren folgende Absatzmengen: **Strom 415 GWh, Erdgas 871 GWh, Wasser 6,7 Mio. m<sup>3</sup> und Wärme 53 GWh.**

Nach Kundengruppen ergeben sich in den Sparten folgende Absatzzahlen:

Stromverkauf	2022 in MWh	2021 in MWh	Gegenüber Vorjahr %
Privat- und Gewerbekunden	242.436	241.726	0,3
Sonderverträge	172.351	186.643	-7,7
Direktvermarktung/BHKW's	3.181	3.778	-15,8
<b>Stromverkauf</b>	<b>417.968</b>	<b>432.147</b>	<b>-3,3</b>

Trotz der besonderen Marktherausforderungen konnte die BELKAW im Geschäftsjahr 2022 ihre Strommengen im Privat- und Gewerbekundensegment aufgrund ihres Grundversorgerstatus im Vergleich zum Vorjahr moderat steigern. Im Sondervertragskundensegment wurde im Spätsommer das operative Geschäft aufgrund der Markt- und Beschaffungsrisiken bewusst ausgesetzt. Auch aufgrund dessen haben sich die Mengen reduziert. Die Vermarktung des in BHKW's erzeugten Stroms hat sich im Vergleich zum Vorjahr vermindert.

Erdgasverkauf	2022 in MWh	2021 in MWh	Gegenüber Vorjahr %
Privat- und Gewerbekunden	487.854	559.494	-12,8
Sonderverträge	266.071	414.423	-35,8
<b>Erdgasverkauf</b>	<b>753.925</b>	<b>973.917</b>	<b>-22,6</b>

Die Absatzmenge ist im Privat- und Gewerbekundensegment aufgrund der höheren Temperaturen im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr und dem veränderten Verbrauchsverhalten der Kunden deutlich gesunken. Vergleichbares ist u.a. auch im Segment der Sonderverträge zu beobachten. Weitere Ursache für die Reduzierung sind teilweise verringerte Produktionen als auch ein temporärer Wechsel der Kunden auf den Alternativbrennstoff Heizöl als Ersatz.

Wasserverkauf	2022 in Tsd. m <sup>3</sup>	2021 in Tsd. m <sup>3</sup>	Gegenüber Vorjahr %
Privat- und Gewerbekunden	5.716	5.893	-3,0
Sonderverträge	551	710	-22,4
<b>Wasserverkauf</b>	<b>6.267</b>	<b>6.603</b>	<b>-5,1</b>

Der Trinkwasserverkauf ist bei den Privat- und Gewerbekunden nahezu konstant. Die Reduzierung im Bereich Sonderverträge resultiert mehrheitlich aus dem verringerten Bedarf der Kommunen.

Wärmeverkauf	2022 in MWh	2021 in MWh	Gegenüber Vorjahr %
Wärmeverkauf	45.774	50.244	-8,9

Der Wärmeverkauf ist im Jahr 2022, analog zum Erdgasverkauf, temperaturbedingt und aufgrund des massiven Aufrufes zum Energiesparen deutlich gesunken.

## Preisentwicklung

Die Strompreise für Privat- und Gewerbekunden wurden zum 1. Januar 2022 für grundversorgte Kunden und zum 1. April 2022 für die Normsonderverträge Strom angepasst. Zum 1. Juli 2022 wurden dann aufgrund des EEG-Wegfalls die Strompreise für Privat- und Gewerbekunden wieder abgesenkt. In der Sparte Erdgas wurden zum 1. Oktober 2022 und zum 1. November 2022 die Preise in der Grundversorgung und im Normsondervertrag angepasst und somit auf die Markterfordernisse und Rahmenbedingungen abgestimmt. Die Preise für größere Geschäftskunden werden individuell vereinbart und orientieren sich zum Abschlusszeitpunkt am Marktpreis-niveau. Die Trinkwasserpreise blieben im Berichtsjahr stabil.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme der BELKAW lag zum 31. Dezember 2022 mit 136.936 T€ um 5.587 T€ über dem Vorjahresniveau (131.349 T€). Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 80,4 % (Vorjahr: 79,1 %). Ein weiterer wesentlicher Posten der Aktivseite stellen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen dar, die gegenüber dem Vorjahr um 9.860 T€ gestiegen sind. Wesentlicher Grund für die Steigerung ist eine Darlehensaufnahme, die zu einer Steigerung des Cash-Pools bei der SWK geführt hat. Die Vorräte in Höhe von 2.896 T€ (Vorjahr: 4.346 T€) bestehen im Wesentlichen aus der Aktivierung von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten. Durch die geringeren Absatzmengen in der Sparte Gas reduzierten sich gleichzeitig die benötigten Brennstoff-Emissionszertifikate.

Mit einer um den Bilanzgewinn bereinigten Eigenkapitalquote von 33,7 % (Vorjahr: 35,1 %) verfügt die BELKAW über eine solide Kapitalausstattung. Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital, empfangene Ertragszuschüsse sowie langfristiges Fremdkapital zu 93,8 % (Vorjahr: 86,0 %) gedeckt.

Das Investitionsvolumen belief sich im Berichtsjahr auf 14.003 T€ (Vorjahr: 8.850 T€). Dem stehen Investitionszuwendungen von 297 T€ (Vorjahr: 253 T€) gegenüber. Die Investitionen wurden im Wesentlichen in das Strom- und Gasnetz getätigt. Die Investitionen des Berichtsjahres konnten durch Abschreibungen und die Aufnahme eines Darlehens finanziert werden.

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Einbindung in das Cash-Management der Stadtwerke Köln GmbH jederzeit gewährleistet.

Die Umsatzerlöse belaufen sich im Berichtsjahr auf 198.060 T€ (Vorjahr: 172.813 T€). Geplant waren Umsatzerlöse in Höhe von 163.337 T€. Dem stehen im Wesentlichen Materialaufwand in Höhe von 155.317 T€ (Vorjahr: 127.223 T€), Abschreibungen in Höhe von 7.662 T€ (Vorjahr: 7.715 T€) und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 22.844 T€ (Vorjahr: 22.313 T€) gegenüber.

Die aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommenen Verluste betragen 4.250 T€ (Vorjahr: 3.931 T€). Hiervon entfallen 2.719 T€ (Vorjahr: 2.622 T€) auf die Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH und 1.531 T€ (Vorjahr: 1.309 T€) auf die Bäderbetriebsgesellschaft Burscheid mbH.

Das Ergebnis vor Steuern beträgt 16.320 T€ (Vorjahr: 18.028 T€). Geplant war ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 15.398 T€. Nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 10.312 T€ (Vorjahr: 11.777 T€).

Insgesamt verfügt die BELKAW über eine solide Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

## **Tätigkeitsbereiche im Sinne von § 6 b Abs. 3 EnWG**

Gemäß § 6 b Abs. 3 EnWG haben Unternehmen, die im Sinne von § 3 Nr. 38 EnWG zu einem vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen verbunden sind, mit der Erstellung des Jahresabschlusses für jeden der in § 6 b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 – 7 EnWG genannten Tätigkeitsbereiche jeweils eine nach den für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entsprechende Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung aufzustellen.

Bei der BELKAW sind folgende Tätigkeitsbereiche im Sinne von § 6 b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 – 7 EnWG zu unterscheiden:

### **1. Elektrizitätsverteilung**

Unter der Elektrizitätsverteilung werden im Berichtsjahr aufgrund der Übertragung der Netzbetreiberfunktion auf die Rheinische NETZGesellschaft mbH, Köln (RNG), zum 1. Januar 2006, die aus der wirtschaftlichen Nutzung des Eigentumsrechts an Elektrizitätsversorgungsnetzen resultierenden Geschäftsvorfälle zusammengefasst.

### **2. Gasverteilung**

Unter der Gasverteilung werden im Berichtsjahr aufgrund der Übertragung der Netzbetreiberfunktion auf die RNG zum 1. Januar 2006, die aus der wirtschaftlichen Nutzung des Eigentumsrechts an Gasversorgungsnetzen resultierenden Geschäftsvorfälle zusammengefasst.

Die im Zusammenhang mit der Netzbetreiberfunktion im engeren Sinne stehenden Geschäftsvorfälle sowohl im Strom- als auch im Gasbereich werden bei der RNG ausgewiesen.

## **Öffentliche Zwecksetzung bzw. -erreichung (Berichterstattung gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW)**

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht in der Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität, Erdgas, Wasser, Wärme und in der Übernahme anderer versorgungswirtschaftlicher Betätigungen.

## Chancen- und Risikobericht

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Chancen und Risiken verbunden. Aufgabe des Risikomanagements ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und systematisch zu erfassen, zu bewerten und Maßnahmen zu ihrer Steuerung zwecks Vermeidung bzw. Minimierung zu ergreifen.

Im Rahmen der Aufsichtsratssitzung im November 2022 wurde die Geschäftsführung beauftragt, die Eigenständigkeitsplanung in der Variante „Kunden-nahe Eigenleistung“ umzusetzen. Diese zukünftige Eigenständigkeit der BELKAW bietet die Möglichkeit, den lokalen energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen spezifischer und individueller gerecht zu werden. Neben dem Thema Positionierung/Marke und dem damit einhergehenden Aufgaben aus dem Bereich lokales Marketing bieten perspektivisch veränderte Produktportfolios im Bereich Commodity und Non-Commodity nachhaltige Chancen. Hierzu gehören Leistungen aus dem Bereich EDL und Erneuerbare Energie.

Das Risikomanagement der BELKAW ist in das Risikomanagement der RheinEnergie AG integriert. Das Risikomanagement erfolgt auf Basis der entsprechenden Richtlinie der RheinEnergie AG, die auch für die BELKAW Gültigkeit hat. Das Risikomanagementsystem der RheinEnergie AG regelt Zuständigkeiten, Analyse- und Bewertungsverfahren sowie Risikokennziffern. Alle diesbezüglichen Prozesse sind in einer Risikorichtlinie festgehalten. Auf dieser Basis wird unter Berücksichtigung bestimmter Schwellenwerte regelmäßig über Veränderungen von Risiken berichtet. Bei erstmaligem Eintritt eines monetär bedeutsamen Risikos erfolgt der Bericht unmittelbar. Die Einstufung der Risiken erfolgt gemäß einer Risikomatrix nach dem Verhältnis von möglicher Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit. Auf dieser Basis ergeben sich Risiken, die kontinuierlich überwacht werden. Die BELKAW ist einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt.

Es handelt sich um rechtliche und finanzwirtschaftliche Risiken, Risiken aus dem Wettbewerb sowie aus der Beschaffung.

Als wesentliche Risiken sind bei der BELKAW vor allem die rechtlichen Risiken zu benennen, die aufgrund der regulatorischen und gesetzlichen Anforderungen angestiegen sind.

Das wettbewerbliche Risiko von Kundenverlusten bewerten wir als mittel. Von mittlerer Bedeutung sind auch die finanzwirtschaftlichen Risiken, die typischerweise Risiken aufgrund möglicher Forderungsausfälle enthalten.

Insbesondere die derzeit anhaltend volatilen Verhältnisse auf den Strom- und Gasmärkten (Beschaffung) haben erhebliche Auswirkungen auf die Ertragskraft. Bei einer negativen Entwicklung der Differenz zwischen den Verkaufspreisen für Strom und den dafür anfallenden wesentlichen Erzeugungskosten besteht das Risiko, dass sich die Wertschöpfung in zukünftigen Jahren verringert. Auch dieses Risiko ist zur Zeit von mittlerer Bedeutung.

Aus derzeitiger Sicht sind weitere negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf im Handel nicht auszuschließen. Je nach weiterer Entwicklung können sich gravierende Risiken, z.B. im Rahmen der Energiebeschaffung ergeben.

In der Gesamtbewertung lassen sich unter Berücksichtigung der gegebenen Gegensteuerungs- und Minimierungsmaßnahmen keine bestandsgefährdenden Risiken feststellen.

## Prognosebericht

Im Strom- und im Gasbereich stehen die Absatzmengen und Preise nach einer ersten Marktberuhigung wieder unter starkem Wettbewerbsdruck. Zudem steht der Wärmemarkt aufgrund der Herausforderungen aus den Themen der kommunalen Wärmeplanung und der damit einhergehenden Dekarbonisierung vor erheblichen Veränderungen.

Die BELKAW geht davon aus, dass im Jahr 2023 ein steigender Umsatz (ohne Strom- und Erdgassteuer) von 306.162 T€ und ein gegenüber dem Berichtsjahr abnehmendes Ergebnis vor Steuern in einer Größenordnung von 13.317 T€ erzielt werden. Geplant ist ein Stromabsatz in Höhe von 467 GWh, ein Gasabsatz von 731 GWh, ein Wasserabsatz von 6,6 Mio. m<sup>3</sup> und ein Wärmeabsatz von 49 GWh.

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der BELKAW beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen werden. Aufgrund von Ungewissheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen, regulatorischen, technischen und wettbewerbsbezogenen Entwicklung können jedoch Abweichungen auftreten.

Insgesamt bewertet die Geschäftsführung die Entwicklung der Gesellschaft unter den beschriebenen Rahmenbedingungen als positiv.

Bergisch Gladbach, den 15. März 2023

Die Geschäftsführung



Harry Gersabeck



Manfred Habrunner